



Bodleian Libraries

UNIVERSITY OF OXFORD

This book is part of the collection held by the Bodleian Libraries and scanned by Google, Inc. for the Google Books Library Project.

For more information see:

<http://www.bodleian.ox.ac.uk/dbooks>



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 2.0 UK: England & Wales (CC BY-NC-SA 2.0) licence.

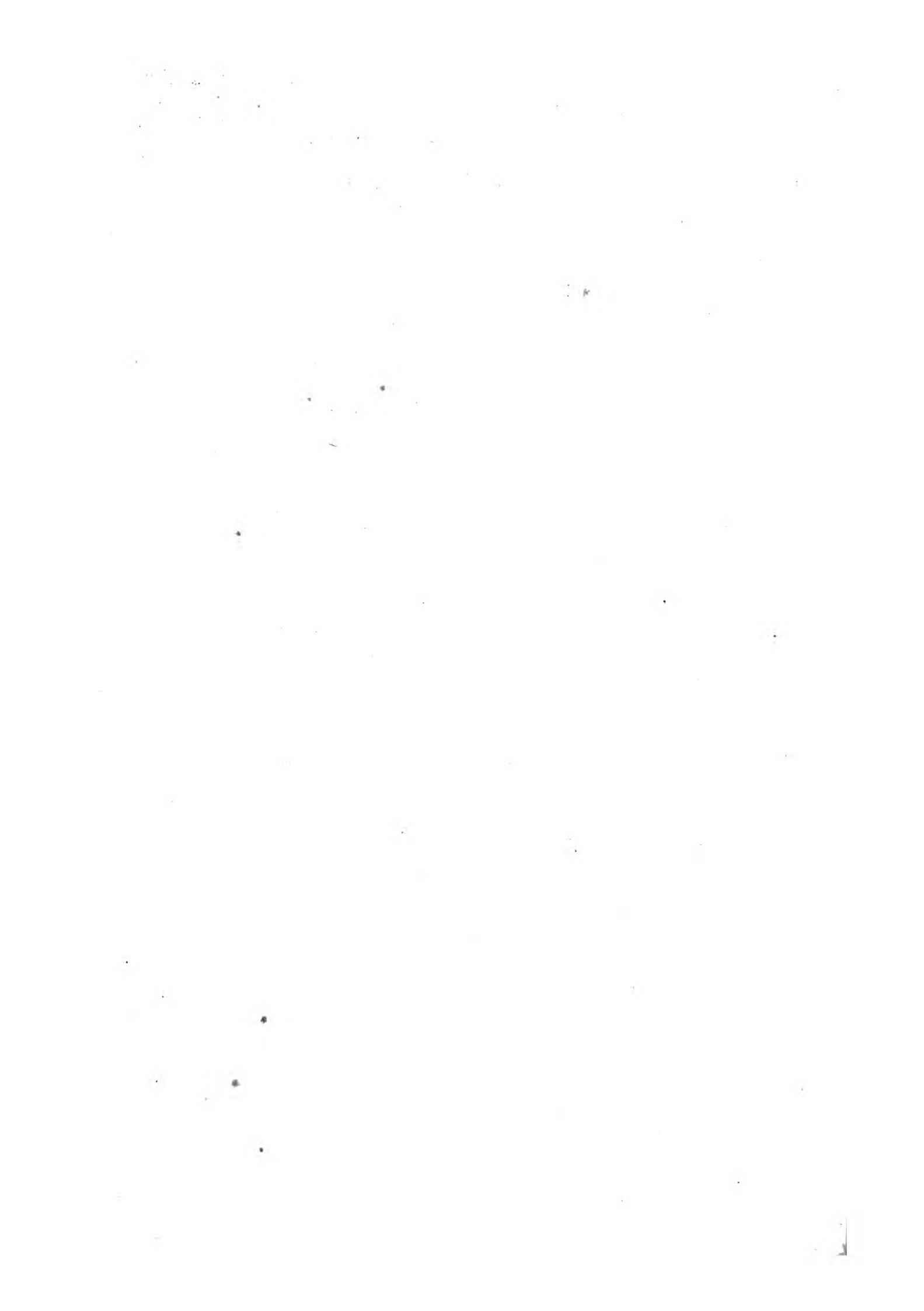
**Nomenclator
amoris; oder.
Liebeswörter,
ein Beitr. zum
Deutsche ...**

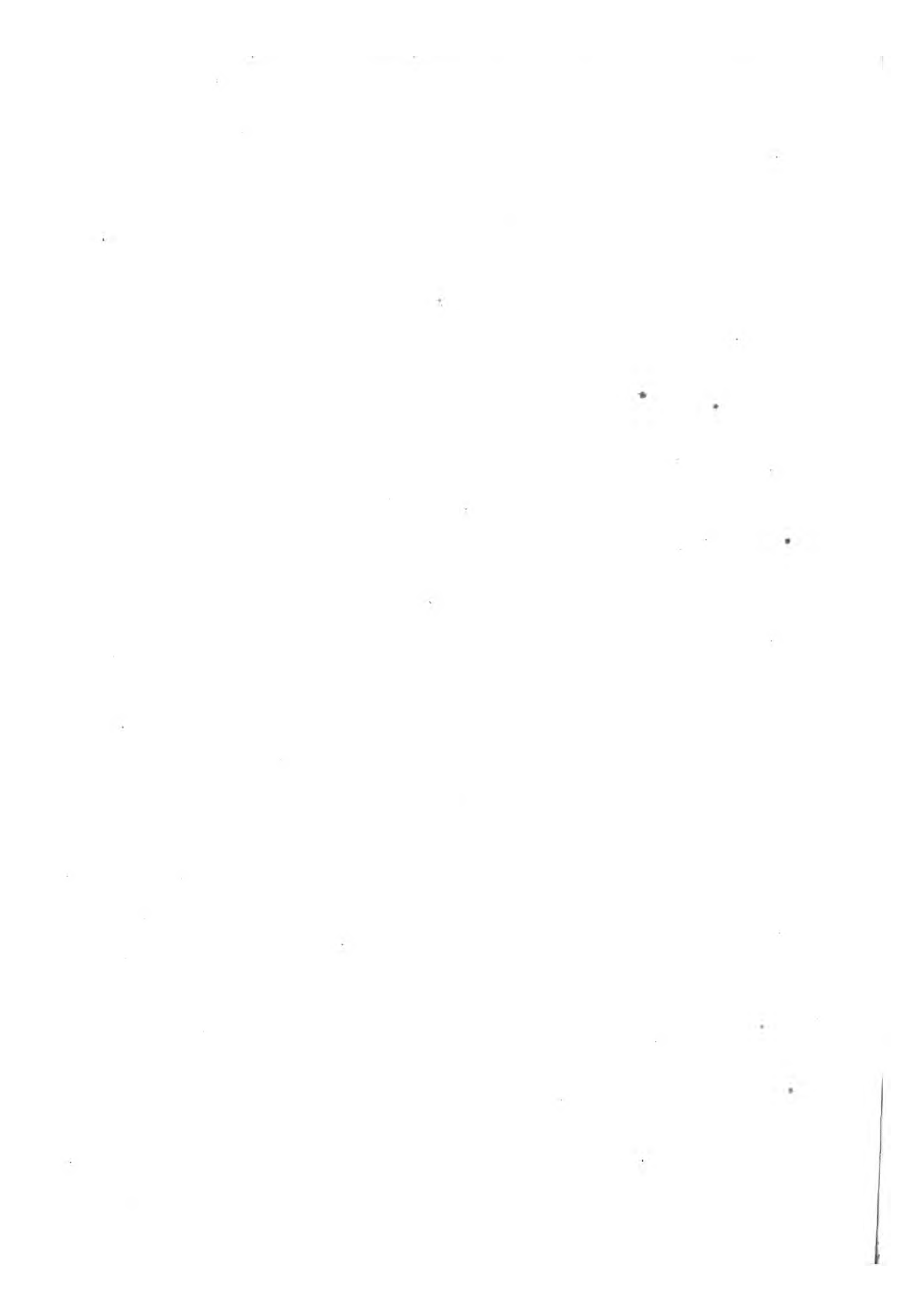
**Jacob Ludwig C.
[single works]
Grimm**



600084551T







NOMENCLATOR AMORIS

ODER

LIEBESWÖRTER.

EIN BEITRAG

ZUM DEUTSCHEN WÖRTERBUCH

DER

GEBRÜDER GRIMM.

ZUSAMMENGESTELLT

VON

A. GOMBERT.



STRASSBURG.

VERLAG VON KARL J. TRÜBNER.

1883.

303. h - 12.2

(12) 10. 10. 1910

10. 10. 1910

10. 10. 1910

10. 10. 1910

VORWORT.

In dem von Moriz Heyne bearbeiteten sechsten bände des Grimmschen deutschen wörterbuches findet man 257 zusammensetzungen mit liebes-, eine stattliche zahl, durch welche die in rede stehenden wortbildungen fast erschöpft zu sein scheinen; auch beweist ein blick in die schon umfangreichen früheren wörterbücher von Adelung und Campe den erheblich größeren reichthum des Grimmschen. Adelung nämlich bietet von liebesapfel bis liebeswort sechzehn artikel, der freilich auch mit seiner vollständigkeit großthuende Campe von liebesabenteuer bis liebeszunder deren 128, die hälfte der von Heyne erreichten zahl. Adelung ist bei der aufnahme der uns hier beschäftigenden bildungen offenbar mit sichtender behutsamkeit zu werke gegangen, Campe verzeichnet alle ihm bekannt gewordenen belegbaren und sonst ihm vernünftig und sprachgemäß erscheinenden zusammensetzungen, und so gelang es ihm fast die neunfache zahl der bei Adelung erscheinenden in reih und glied zu stellen. daß sich in den wenigen jahrzehnten, die zwischen Adelung und Campe liegen, die mit liebes- zusammengesetzten wörter so ungemein vermehrt haben sollten, ist an sich undenkbar und wird auch durch vergleichung früherer wörterbücher widerlegt. Levin Hulsius allerdings (1605) hat noch keine einzige dieser zusammensetzungen, Math. Krämer (1678) aber deren 17, Stieler (1691) schon 98, Erberg (1710) nur 8, Rädlein in seinem Sprachschatz (1711) 14. Krämer in seinem hoch-niederdeutschen wörterbuch (1719) 17, Hederich im promptuarium latinitatis (1729) 14, Frisch (1741) 7, Moerbeek (1787) in dem 4. druck des Krämerschen werkes giebt 63 solche bildungen. im allgemeinen erhellt aus diesen wenigen angaben, daß die zusammensetzungen mit liebes-, deren erstes vereinzelt vorkommen Heyne schon aus dem 15. jahrh. belegt, erst mit dem 17. jahrh. häufiger werden, daß man aber auch hier wie bei andern wörtern aus den aufzeichnungen der wörterbücher keinen sicheren schluß über die üblichkeit oder verbreitung eines ausdrucks ziehen darf. wenn insbesondere Stieler eine überraschende

fülle von zusammensetzungen mit liebes- zeigt, so mag der schon früh gegen ihn erhobene vorwurf, daß er sich manche wörter selber gebildet habe, nicht ganz grundlos sein; aber die bei weitem grösste zahl dieser von ihm gebrachten bildungen fand er ohne zweifel in büchern oder in mündlichem gebrauche, und es liegt nur an der meist durch andere zwecke bedingten kürze und unvollständigkeit der späteren wörterbücher, wenn dieselben einen geringeren umfang des sprachschatzes zeigen als das Stielersche werk. auf alle fälle wäre es wünschenswert gewesen, daß M. Heyne die aufstellungen Stielers grundsätzlich zu rate gezogen hätte; daß dies aber nicht geschehen ist, lehrt eine vergleichung der beiden wörterbücher, indem von den bei Stieler vorkommenden zusammensetzungen mit liebes- mehr als die hälfte bei Heyne fehlen, nämlich: liebesart, liebesbecher, liebesbeginn, liebesbild, liebesblitz, liebesneuerung, liebesweckerin, liebeserweckung, liebesgebür, liebesgesell, liebesgesetz, liebesherz, liebeshülfe, liebeskampf, liebeslast, liebeslaster, liebesnarr, liebesregung, liebessaal (palatium amoris), liebescherz, liebes schlägelchen, liebeserschleichung, liebeschutz, liebesseuche, liebes sieg, liebesklave, liebessonne, liebespital, liebesprache, liebespruch, liebessteupung, liebesstrafe, liebesuppe, liebestriumph, liebesvolk, liebeszorn, liebeszweifel, dazu liebsanzeigung, liebsgemeinschaft, liebsgenoß, liebsgeschenk, liebsgewerbe, liebsgewogenheit, liebsmittel, liebsorder (commercia amoris), liebschrift, liebschütze, liebschuß, liebsstimme, liebsstrick, liebsstück (das verkleinerungswort liebsstückchen hat das DWB aus Hölty, ebenso liebe-stück), liebswesen, liebswurf, liebszwick.

Einen beträchtlichen teil dieser wörter würde auch ich an Heynes stelle nicht aufgenommen haben; die weglassung anderer wieder kann ich mir nur unter der annahme erklären, daß Heyne Stielers aufzeichnungen nicht beachtet hat, wengleich sich einmal (unter liebesgott) ein hinweis auf denselben findet.

Moerbeeks wörterbuch vom j. 1787 enthält folgende 17 (18) vom Grimmschen wörterbuche übergangene zusammensetzungen: liebesdichter, liebeserweisung, liebesfabel, liebesgeberde, liebesgeist, liebesgelegenheit, liebesgenäse, liebesgenuß, liebesgeschäfte, liebesgeschwätz, liebeskampf, (liebesliedchen) liebeslist, liebescherz, liebesseuche, liebespital, liebesprache, liebesvorwurf; fünf von diesen, wie man sieht, finden sich schon bei Stieler.

Von Campes 128 zusammensetzungen fehlen im DWB 34; aus einigen übereinstimmungen in den belegen ist vielleicht zu schließen, daß Campes wörterbuch bei den bildungen mit liebes- von Heyne nicht ganz unbeachtet blieb; recht ausgenutzt ist es nicht, sonst wenigstens würden im DWB, das doch manches nicht eben übliche wort enthält, die verbindungen liebesbedürfnis, liebesglanz, liebeskunst, liebeständelei nicht fehlen. über Campe fällt Jac. Grimm in der vorrede zum 1. bande des DWB sp. xxiv ein in der hauptsache zwar zutreffendes, doch insofern nicht ganz billiges urteil, als bei Campe, wenn man genauer zusieht, nicht lediglich 'haschender', sondern auch 'stillemsiger' sammelfleiß zu tage tritt; auch der purismus des mannes verdient nicht schlechtweg unverständig genannt zu werden. richtig ist ja, daß nach nach Adelungs tüchtiger leistung es bequem und leicht war zwischen die in reinlicher übersicht alphabetisch geord-

neten wörter die übergangenen oder übersehenen einzuordnen. daß sich Campe der so gewonnenen vermehrung der wörter in mechanisch zählender weise am schlusse der vorrede jedes bandes rühmt, ist unschön, und hat vielleicht dazu beigetragen Grimms zorn gegen den ihm als handwerksmäßig und engherzig geltenden mann zu erhöhen.

Wenn ich nun ebenfalls im folgenden eine reihe von ergänzungen zum DWB 6, sp. 941—958 gebe, so verwahre ich mich alles ernstes dagegen, daß man in meinen mitteilungen eine ruhmredigkeit und eitles prunken mit belesenheit sehe. ich habe von den in betracht kommenden schriftstellern gerade soviel gelesen, um deutlich zu erkennen, daß wirklich umfassende nachträge aus den quellen nicht von éinem manne zu geben sind, am wenigsten aber von einem dessen meiste zeit und beste kraft dem amte gehört. meine absicht ist hauptsächlich, zu zeigen auf welche quellen bei den weiteren lieferungen des schönen großen werkes vielleicht noch bedacht zu nehmen wäre, nebenbei auch, eine noch deutlichere empfindung von dem reichthum und der bildungsgewandtheit unserer sprache zu geben als es die von Heyne verzeichneten zusammensetzungen mit liebes- zu thun im stande sind.

Wo aber bliebe, fragt man, bei noch umfangreicherer benutzung der quellen und bei der daraus hervorgehenden starken vermehrung der belege der charakter des 'familienbuches', den Jac. Grimm doch dem werke zuweist und den auch M. Heyne, wie er in dem kurzen vorwort zu bd. 4, 2 angiebt, nicht gänzlich aufgeben will? den von Jac. Grimm schon nicht in dem gewöhnlichen sinne gebrauchten ausdruck dürfen wir heute um so weniger eng fassen, als bei dem immer reichlicheren fließen beachtenswerter quellen die aufgaben des wörterbuches im laufe von drei jahrzehnten allmählich erweitert erscheinen. das noch nicht zur hälfte vollendete 'familienbuch' enthält ja jetzt (august 1881) auch schon abgesehen von den vorreden und quellenverzeichnissen 14644* spalten text in enggedrucktem quartformat, d. h. reichlich so viel wie 100 romanbände von durchschnittlichem umfange, ist also mehr und mehr zu einem gelehrten nachschlagewerk geworden. und dennoch fühlt man, wenn man Jac. Grimms tiefempfundenes vorwort zum ersten bande liest, daß es ihm mit dem familienbuche völliger ernst war. nicht aber am umfange bloß liegt es, ob ein buch ein familienbuch sein kann, sondern auch am inhalt, an der art der bearbeitung, also bei einem wörterbuch auch an der auswahl der quellen und der belege. diese auswahl ist für das DWB erfolgt nach einem reiflich erwogenen plan und darum hier von mir nicht zu bemängeln. Jac. Grimm aber selber wies schon in der angeführten vorrede zum 1. bande sp. LXVIIJ darauf hin, daß im laufe der zeit noch mehr quellen zu benutzen und die benutzten zum zwecke tieferer erschöpfung noch einmal zu lesen wären, und der einsichtige und billig denkende Rud. v. Raumer sprach in seiner bekannten längeren beurteilung des DWB (urspr. in der zs. für österr. gymnasialwesen 1858) insbesondere aus, daß gegenüber einer reihe von nicht bloß verhältnismäßig unbedeutenden schriften des 17. jahrh. die inhaltreichere geistliche dichtung und prosa der gleichen zeit nicht genügend beachtet sei. die von Raumer gegebenen erinnerungen sind von Hildebrand in der hauptsache erledigt, wie sein stattliches verzeichnis neubenzutzer quellen vor dem fünften von ihm bearbeiteten

* jetzt 15,860 (nov. 1882).

bande zeigt; indessen ist das ältere kirchenlied auch in den neueren lieferungen des wörterbuches trotz dem erscheinen von Ph. Wackernagels bedeutendem werke noch nicht völlig zu seinem rechte gekommen. in den letzten jahrzehnten des 17. und weit bis in das 18. jahrh. hinein haben wir das schauspiel, daß viele anhänger und nachahmer der 2. schlesischen dichterschule uns als verfasser lüstern schmutziger liebesgedichte und gleichzeitig oder in späteren lebensjahren als geistliche liederdichter entgegetreten. während nun der inhalt dieser zwei dichtungsarten himmelweit verschieden ist, zeigen dieselben die größte übereinstimmung in sprache und darstellung. bei der großen auch für die sprache nachhaltigen einwirkung des evangelischen kirchenliedes war es wünschenswert, daß dessen entwicklung auch während dieser zeit der entartung im deutschen wörterbuche zur anschauung käme, so weit sich überhaupt solches ziel durch mitteilung einzelner über das alphabet zerstreuter stellen erreichen läßt. Hildebrand hat die in Neukirchs bekannter sammlung aufbehaltenen weltlichen gedichte und anderes der art fleißig ausgezogen und benutzt, die gleichzeitigen geistlichen lieder aber weniger beachtet; bei Heyne vermißt man die stärkere heranziehung beider gattungen. nun wird schon seit der zweiten hälfte des 17. jahrh. bei Angelus Silesius und andern und später durch die liederdichter der pietistischen richtung im beginn des 18. jahrh. Jesus vorzugsweise als der könig und inhaber aller liebe gefeiert und diese liebe, sei es im allgemeinen zur menschheit und zur kirche, sei es im besonderen zur einzelnen menschenseele, allerdings in stetiger wiederholung desselben grundgedankens, doch fast durchweg in gewandtem, blühendem und mannigfaltigem ausdrück unter dem bilde des sinnlichen liebesverhältnisses zwischen mann und weib dargestellt, und endlich verirren Zinzendorf wie einige seiner anhänger sich dabei ebenso in widrige süßlichkeit und (wenigstens Zinzendorf selbst) in die äußerste geschmacklosigkeit des ausdrucks wie in höchste anstößigkeit der gedanken. beispiele dieser heutzutage von jedermann als widerwärtig empfundenen vermischung des heiligen und unheiligen habe ich nicht geben wollen und darum Zinzendorf nur in seinen noch gesunderen teutschen gedichten zu worte kommen lassen, aus den früheren gedichten der zweiten schlesischen schule aber bringe ich zahlreiche belege, nicht weil ich an dieser art gefallen hätte, sondern weil mir Heyne hier nicht genug gethan hat, also weil es mir darauf ankam, eine reihe von ausdrücken, die man nach Heynes schweigen oder nach seinen erst späten belegen der älteren zeit abzusprechen geneigt wäre, als derselben zugehörig nachzuweisen. die hauptquelle dieser dichtung bietet außer Lohensteins dramen die schon genannte Neukirchsche sammlung, soweit überhaupt das wort quelle noch für einen sumpf verwendbar ist. mit den ärgsten gemeinheiten dieser zotendichter habe ich das papier verschont, im allgemeinen aber in der wiedergabe des sittlich anstößigen die in Jac. Grimms vorrede zum 1. bande des wb. sp. xxxii—xxxiv aufgestellten grundsätze für maßgebend erachtet. dem in vielen gedichten gerade so anstößigen Günther habe ich für die nachstehende sammlung wenigstens nicht so große aufmerksamkeit zu schenken nötig gehabt, weil Günther für das DWB sehr gründlich ausgezogen ist und darum wenig nachträge erfordert. auch Hagedorn, Hölty und Bürger sind von Grimm und seinen fortsetzern in einer weise benutzt die nichts zu wünschen übrig läßt. zu Schiller ergeben sich einige ergänzungen aus der noch nicht vollständig benutzten ausgabe von Gödeke (auch schon

aus dem ersten bände der Hempelschen); mehreres war auch in den sonst so gründlich benutzten schriften Göthes übersehen. mehr aufmerksamkeit konnte Heyne, wie ich glaube, den romantiken schenken; Arnims kronenwächter allerdings werden, vielleicht von (W. Grimms?) freundeshand mit liebevoller sorgfalt ausgezogen, im DWB aufs ausgiebigste benutzt, aber es befremdet, daß Tiecks bei der romantischen schule lange zeit als muster-dichtung geltender kaiser Oktavianus fast ganz im hintergrunde bleibt; ebenso möchte ich den gedichten Tiecks (die übrigens die meisten lyrischen stellen aus dem Oktavianus wiederholen) und den schriften Hardenbergs größere beachtung wünschen. noch mehr vermisse ich bei Heyne die schönen, klaren und reinen klänge von Schenkendorfs gedichten; nicht wenige von diesen sind in weite kreise gedrungen, und ihre wiedergabe würde mit dazu dienen, dem großen werke wieder ein klein wenig den charakter eines 'familienbuches' zu geben. in dieser beziehung habe ich noch eins auf dem herzen. uns allen, die wir durch die deutsche schule gegangen sind, ist auf den verschiedenen stufen derselben eine erhebliche zahl von gedichten zum lesen oder zum lernen vorgeführt, und wengleich in der auswahl dieser gedichte je nach landschaft und bekenntnis sich einiges schwanken zeigt, so bleibt doch — das lehrt die vergleichung der zunächst an den höheren schulen Deutschlands gebrauchten lesebücher und gedichtsammlungen — ein ziemlich umfangreicher fester kern von gedichten übrig, welche die deutsche schule ihren zöglingen mit ins leben giebt. dies spätere leben freilich übertäubt bei jedem manches von diesen klängen, bei vielen vieles, bei manchen vielleicht das meiste, ja scheinbar alles; wer aber selbst wieder deutschen unterricht auf verschiedenen stufen erteilt hat, vor dessen geistigem auge zieht mit der amtsmäßigen lesung und erklärung der ihm meist schon von früher her vertrauten gedichte ein stück jugendleben vorüber, und allmählich haftet wieder ein ansehnlicher vorrat des einst erlernten fest im gedächtnis. diese erfahrung hat sicherlich auch Hildebrand bei seiner langjährigen lehrerthätigkeit gemacht, und diesem umstande, nicht bloß der gewaltigen belesenheit des mannes, schreibe ich es zu, daß man im DWB unter Hildebrands belegen nicht leicht einen vermißt, den eins der besonders durch die schule verbreiteten gedichte an die hand giebt. Heyne scheint dieser auffrischung der alten jugendbekanntschaft zu ermangeln, und darum findet sich bei ihm auch manches blasse und duftlose beispiel, das ich gern durch ein farbenfrischeres und jugendduftigeres ersetzt sähe. das, meine ich, gehörte gerade zu der eigentümlichkeit des 'familienbuches', daß man diese alten bekannten, 'die uns wehmütige und liebliche gedanken an die jugend und heimat eingeben', auch im großen deutschen wörterbuche wiederfände. von H. Heine hingegen gehören allerdings zahlreiche stücke aus dem buch der lieder zum unverlierbaren geistigen eigentum des deutschen volkes; dagegen ist es eine nicht lobenswerte beeinträchtigung vieler des andenkens würdigerer dichtungen, wenn in den von M. Heyne bearbeiteten teilen des DWB die verse Heines ohne auswahl mit augenscheinlicher vorliebe ausgezogen sind; wenn vollends auch Heines überwiegend widerwärtige prosa die gleiche berücksichtigung erfahren hat, so müste man darin entschieden eine geschmacksverirrung sehen, dürfte man nicht annehmen, daß dieser unerfreulichen fülle eher eine zu große nachgiebigkeit gegenüber den auszügen eines für Heine stark eingenommenen helpers zu grunde läge. muß ich mich aber noch gegen den vorwurf des widerspruches oder gar der heuchelei verwahren, wenn ich

widerwillen gegen die große mehrheit von Heines schriften zeige und gleichzeitig eine lange reihe von beispielen aus Hoffmannswaldau, Lohenstein und ihren nachahmern bringe? nein, meine belege aus diesen älteren dichtern haben gegenüber den lücken in Heynes bearbeitung einen, wenn auch geringen, sprachgeschichtlichen wert. H. Heine hingegen hat — und ich sehe darin keinen tadel für ihn, vielmehr einen mitwirkenden grund für seinen weitreichenden einfluß — in seiner dichtung wie in seiner prosa sprachlich wenig eigentümliches; wenn man also außer den schon angedeuteten schönen stücken aus dem buch der lieder noch viel aus seinen schriften in das deutsche wörterbuch aufnehmen will, so muß man es des inhalts wegen thun, und dieser ehre ist eben der inhalt nicht würdig.

Ein anderes mißverständnis meiner belege liegt nahe, nämlich als wollte ich behaupten, daß alle meine im folgenden verzeichneten bildungen mit liebes- zu den von Heyne gegebenen zu fügen wären, um dadurch erst dem abschnitt die erforderliche vollständigkeit zu geben. ich bin einsichtig genug, um zu erkennen, daß durch grundsätzliches und auch für die fortsetzung des werkes festgehaltenes streben nach solcher ausführlichkeit, die dann einen dritten leicht zu weiteren ergänzungen reizen könnte, das Grimmsche wörterbuch ganz ungebührlich in seinem fortschreiten gehemmt oder selbst, wie ängstliche gemüter vielleicht ohnehin schon fürchten, einer art von versumpfung entgegengeführt werden würde. ich erkläre demnach, daß, wenn mir selber die zusammenstellung der mit liebes- gebildeten wörter für das DWB obgelegen hätte, ich eine erhebliche anzahl der jetzt von mir gebrachten belege ebenfalls nicht in das werk aufgenommen haben würde; ich hoffe dagegen auch, daß, wenn M. Heyne etwa meine ergänzungen mit den entsprechenden spalten des DWB vergleicht, er zugeben wird, daß doch nicht wenig in meinen nachträgen der aufnahme würdig gewesen wäre. auf der andern seite bin ich auch mit meiner auswahl nicht recht zufrieden, da ich manche unwichtige quelle benutzt, wichtigere daneben nicht befragt habe. die sammlung würde planmäßiger angelegt sein, wenn ich nicht an meinem wohnort von der benutzung der königlichen bibliothek zu Berlin ausgeschlossen wäre.

So der schwächen meiner sammlung mir bewußt, werde ich hoffentlich vor dem verdachte sicher sein, als wollte ich den in betracht kommenden teil des DWB einer übermütigen und unbefugten beurteilung unterziehen.

Auf ruhige meinungsäußerung kam es mir an, nicht auf klägliche anfeindung des großen werkes 'das alle freuen soll'. zu solchem zweck wäre ja mehr erforderlich als eine bloße stellensammlung aus einer reihe von neuhochdeutschen schriften. und sollte mich wirklich der traurige ruhm der zwei von Jac. Grimm in berechtigtem zorn gezeichneten 'spinnen' reizen, die ihm 'auf den wortgarten gekrochen' waren 'und ihr gift ausgelassen' hatten? meinen bekannten brauche ich mich hierüber nicht erst zu erklären, für ferner stehende aber setze ich eine stelle aus einem briefe her, den mir der vortreffliche Karl Weigand als antwort auf die übersendung einer kleinen schulschrift zugehen ließ: 'Es fällt Ihnen auf', schreibt Weigand, 'daß ich Sanders nicht nenne noch auf ihn irgend achte. sein dickes buch, das ich sehr wol kenne, zeigt wol belesenheit, aber nicht systematische, strenge, einsichtsvolle ausbeutung (wie viele wörter selbst z. b. bei Göthe fehlen!) und entbehrt zu sehr der wissenschaftlichkeit, zumal da dem herren kenntnis und einsicht in unsere alte sprache abgeht, weshalb er auch, wo er sich aufs etymologisieren einläßt, das wunderlichste

zeug vorbringt. dazu kommt noch, was mir den mann so höchst zuwider machte, sein ungezogenes auftreten gegen die brüder Grimm, und er ist doch eigentlich nichts im fache gegen diese'. so weit Weigand, und ich schließe mich seiner beurteilung überhaupt und besonders in dem letzten punkte an. denn ich sehe jede grundsätzliche dem zwecke der herabsetzung dienende anfeindung des DWB als ein schmachvolles beginnen an, und würde mich freuen, wenn mein schriftchen recht viele leser triebe sich mit dem großen werke in aufmerksamer und liebevoller betrachtung zu beschäftigen und sich die in demselben für geist und gemüt gebotenen schätze willig anzueignen.

Es folgen nun von den mit liebes- zusammengesetzten wörtern zunächst die im DWB übergangenen (1. abteilung), dann die im DWB zwar aufgeführten, doch noch anderer meist älterer belege bedürftig erscheinenden (2. abteilung). bei dieser letzteren art weisen die in klammern hinzugefügten schriftstellernamen auf den ältesten im DWB gegebenen beleg. der anhang enthält bildungen mit liebe- und lieb- die meistens im DWB übergangen sind.

Groß-Strelitz, den 11. nov. 1882.

A. Gombert.

ERSTE ABTEILUNG.

BILDUNGEN MIT LIEBES-

DIE IM GRIMMSCHEN WÖRTERBUCH ÜBERGANGEN SIND.

LIEBESABENDROT.

ohne schauer vor dem tod
wie die sonne sich zu senken
in ein liebesabendrot.

RÜCKERT 1, 565.

LIEBESABENDSTERN.

ich liebe einen edlen herrn [*den frühling*]
und er ist meine lust;
er trägt den liebes-abendstern

als orden auf seiner brust. RÜCKERT 2, 281.

LIEBESABENTEURER (*vgl.* liebesritter).
die beraubung des liebesabenteurers,
dem man bloß einen mantel gelassen. DÜNTZER
Göthes lyrische Gedichte 2, 376 (der müllerin
verrat).

LIEBESABGRUND.

wenn nun der geist ins göttlich ein
im liebesabgrund, ganz verzücket
vergißt des kummers furcht und pein.

G. ARNOLD göttl. liebesfunken 220 (1698).
o liebesabgrund, den ergründen
auch keines engels senkel kann.

E. M. ARNDT gedichte 464.

LIEBESABSCHIED. Menantes allerneuste
art, *register unter abschied.*

LIEBESACKER.

die liebesacker pflügen. NEUKIRCH 1, 39.
(C. H. v. H., *also angeblich von Hoffmanns-*
waldau).

LIEBESADER.

aus meinem brunnen muß die liebesader quell'n.
NEUKIRCH 4, 191

mit der bezeichnung D. C. v. L., d. h. Daniel Caspar von Lohenstein. das gedicht, 'ein rechtsstreit der schönheit und freundlichkeit um den siegeskranz der liebe', steht allerdings in Lohensteins rosen s. 63–72 (Breslau, Fellgibel 1680) unter der überschrift 'gewalt und liebesstreit der schönheit und freindlichkeit', doch fehlt hier eine reihe von den bei Neukirch aufgenommenen stropfen, unter andern auch diese, welche den beleg zu liebesader bietet.

soll sich die mutter schämen
zu lieben ihren sohn, die mit der milch ihm flößt
die liebesader ein?

LOHENSTEIN Agrippina 3, 170 ff.

LIEBESAFFE. (*alberner oder zudringlicher liebhaber.*) MÜHLPFORT hochzeitgedichte 19 (1662).

ach, aber meine pein
ist anders weit beschaffen,
als mancher liebesaffen,
die voller list und complimente sein.

NEUKIRCH 1, 402.

LIEBESAHNUNG.

als dunkle liebesahnung schwoll
am jugendlichen busen. RÜCKERT 7, 88.

LIEBESAMBRA. MÜHLPFORT hochzeitgedichte 34 (1668); Lohensteins Venus bei NEUKIRCH 1, 291.

LIEBESAMT. MÜHLPFORT vermischte gedichte 27.

LIEBESANDACHT *überschr.* bei RÜCKERT 5, 305 (östliche rosen) *im text ebd.* 8, 623 (weish. d. br.).

LIEBESANFODERUNG. gehorsamste liebesanforderung an die herren ober-inspectores des gymnasii Augusti (*zu Weissenfels*). CHR. WEISE notw. gedanken 108 (1672).

LIEBESANGEDENKEN.

nicht unter schätze du's, nein über den geschenken,
die ein verliebter nimmt zu liebesangedenken.
RÜCKERT 8, 157.

welch ein nagendes liebesangedenken.
ebd. 1, 332.

LIEBESANKER.

schau, auf was grunde nun die liebesanker stehn.
LOHENSTEIN Cleopatra 2, 432 (1661).

wilstu auf wahre treu den liebesanker gründen.
NEUKIRCH 4, 48.

LIEBESANLOCKEND. die zähne waaren so wohl aneinander gefüget, und so weis, daß kein mänsch solche liebesanlockende kraft vertragen mochte. Zesen Ibrahim 1, 63 (1645). liebes-anlockende macht *ebd.* 1, 599.

LIEBESANLOCKUNG. sie hätt' ihn dan selbst durch tausenderlei liebes-anlockungen in die waffen gebracht. Zesen Sofonisbe 315 (1647). sich mit allen liebes-anlockungen anstellen. *ebd.* 567. so

muß man sich dan nuhn nicht verwundern, daß sich der Doria, welcher ein mänsch von großen tugenden und eines träflichen verstandes waar, durch solche so mächtige liebes-anlockungen bewägen ließ. *ebd.* Ibrahim 2, 497 (1645). so blieb er gleichwohl allen liebesanlockungen, allen bewegungen seines herzens, ja dem fleisch und blut zu trotz, in seiner tugend beständig. *ebd.* Assenat 135 (1670).

LIEBESANMUT.

laß uns eilen
und die liebesanmut teilen,
weil wir noch verborgen sind.

MENANTES allern. art. 456.

LIEBESANREGUNG. wo ich nicht, beides in betrachtung meiner ehren und aus liebesanregung, darzu gezwungen würde. Zesen Ibrahim 2, 623 (1645).

LIEBESANSTALT. viele Beguinenhöfe sind aus liebesanstalten für andere in bloße versorgungsanstalten für ältere frauen umgewandelt worden. FONTANE wanderungen I³, 376.

LIEBESANSUCHUNG. so sol sie befunden daß ich die märk-zeuchen seiner zuneugung nicht als liebesansuchung, sondern vielmehr als bezeugungen seiner freundschaft an- und auf-genommen. Zesen Ibrahim 3, 64 (1645).

LIEBESANTLITZ.

jener mond,
des liebesantlitz
du sahst im spiegel der wasser.

RÜCKERT 1, 581.

LIEBESANTRAG.

sein liebesantrag fand stets felsenharte herzen. STOPPE gedichte 2, 127 (1729). ihr wollt euch seinen liebesantrag gefallen lassen. BRASTBERGER evang. zeugnisse der wahrheit 410, *ähnlich ebd.* 522 (vor 1758). daß Sylvester sich nicht erwehren konnte vor ihr stehen zu bleiben und sie mit einer sehnsucht zu betrachten die den beredtesten liebesantrag wert war. WIELAND 30, 330 (stein der weisen. 1786).

denn in diesem wöniglichen monate
geschehen liebesanträge früh und späte.
KORTUM. Jobsiade 3, 45.

LIEBESANTWORT.

o blitzeslodern, felsenkühle,
o sturm und waldnacht, nehmt mich hin,
und wie ich ganz mich euer fühle,
gebt liebesantwort meinem sinn.

GEIBEL neue gedichte 16 (Fausts jugendgesang).
LIEBESVERWANDTSCHAFT. CHR. WEISE
notw. gedanken 506 (1675).

LIEBESAPPETIT.

der mag sich in der welt
den liebesappetit nur bald vergehen lassen.
STOPPE gedichte 2, 199 (1729).

LIEBESARGWAHN. s. v. a. eifersucht;
vgl. liebes-eifer und liebesverdacht.

er ställe sich zu friden und befahre sich nicht daß ich unwillig bin daß er einen liebesargwahn auf mich geworfen hat: ich weus wohl, . . . daß der liebes-eifer ein gewüsses zeuchen einer stand-fästen liebe ist. Zesen Ibrahim 4, 470 (1645).

LIEBESARGWÄHNISCH. die Hipolite derer liebesargwähnische und mis-trauende gebuhrtsahrt ihr viel zu tuhn machte. Zesen Ibrahim 2, 497; sie waar auch über das . . . so liebesargwähnisch und so eh-eifrig, daß sie die andern weiber näben sich nicht erdulden konte. *ebd.* 2, 558. *übrigens hat Zesen auch die damals längst übliche form mit ö: so wüsse sie dehmnach, daß ich libes-argwöhnisch bin. ebd.* 4, 471.

LIEBESART.

der stier ist liebesart (*im druck liebes Art*)
OPITZ 1, 91.

ich erkenne dein gemüte
wie es alle liebesart
und die unbefleckte blüte
vor demselben liebsten spart, der u. s. w.
CHR. WEISE überfl. gedanken 8, 4 (1692).

LIEBESASCHE.

Got Siwa gieng und trug den liebesbrand im blut;
die liebesasche lag und glomm in todesglut.

RÜCKERT 3, 267.

LIEBESAST. *der von reben oder eppich umschlungene und gleichsam geliebte ast der bäume.*

und wenn sie wer zerbricht,
so weinen sie vor leid, daß sich ein teil entfernen
von liebesästen soll.

Lohensteins Venus bei NEUKIRCH 1, 280.

LIEBESATHEM.

daß alles himmels fülle . .
aus stein und fels und aus des baches wellen
entgegen mir mit liebesathem quille.

TIECK kaiser Oktavianus 436. *vgl. liebesothem.*
wie das gute und das schöne
und was wandelt himmelspfad,
sanfte tritte, sanfte töne,
zarten liebesathem hat.

E. M. ARNDT gedichte 600 (1854)
liebesathem auch KNAK zionsharfe ³ 3.

LIEBESÄTHER.

geh und sauge liebesäther,
saug ganz dich voll und stark.

RÜCKERT 1, 386.

kann doch zum verräter
werden auch so gut der frost
wie der liebesäther *ebd.* 1, 609.

liebesäther-sonnenmacht *ebd.* 2, 433.

LIEBESAU. NEUKIRCH 2, 293.

komm, folge mir zur liebesau
voll ewig grüner freuden.

LENAU gedichte 196.

LIEBESAUGENSALBE.

nie wird das auge schönheit schau, zu dem
du nicht mit liebes-augensalbe gehst.

RÜCKERT 5, 206.

LIEBESÄUGLEIN.

schawt sie ihn an halb abgewandt
mit liebesauglein seuberlich.
ROLLENHAGEN froschm. H 6b = 1, 2, 3, 46 fg. Tittm.
*gedruckt ist in der von mir zugrunde gelegten
ausgabe von 1600: mit liebes Euglein.*
denn die blumen heben
gern die liebesauglein
liebend zum lichte auf.

E. M. ARNDT gedichte 435.

LIEBESBACH. f.

der lippen rosenfeld erquickt ein feuchter kuß;
nichts kann die reinlichkeit der liebesbach
betrüben.

MÜHLPFORT hochzeitgedichte 66 (1674).

LIEBESBAHN.

ei, frisch gewagt ist halb gewonnen:
sprich deine liebste selber an,
weil sie, dein edles sonnenlicht,
die liebesbahn dir selber bricht.

GE. NEUMARK lustwäldchen 122 (1652).

lauft oftmal ein tummer hase
in eure wild- und liebesbahn.

NEUKIRCH 4, 359.

die königliche liebesbahn
schließt sich nicht in gemeine schranken.

ebd. 6, 45.

nachdem man auf der schlüpfrigen liebesbahn
den ersten und schwersten schritt gethan.

KORTUM jobsiade 3, 47.

geistlich:

wenn bricht der liebe fröhling an,
der uns auf sel'ger liebesbahn
zu reifen früchten zieht?

G. ARNOLD göttl. liebesf. 159 (1698).

LIEBESBALLEN. pl. (*die brüste*).

zuenober krönet milch auf ihren liebesballen.
LOHENSTEIN Ibrahim sultan 1, 332.

LIEBESBALSAM.

sie [*die liebste*] ist ein himmel ihm, der niemals blitzt
noch schneit,
doch unaufhörlich ihm mit liebesbalsam feuchtet.
LOHENSTEIN rosen 109,
anders NEUKIRCH 2, 4 (C. H. v. H.).

LIEBESBANGEN. *subst. n.*

er, unter allen siegern, blieb gefangen
allein zurück, versenkt in liebesbängen.
GRIES ras. Roland 42, 29 = bd. 5, 106 (1828).
nachts flieht der schlummer stets ihr schlafgemach;
so hart wird sie gequält vom liebesbängen.
ebd. verl. Rol. 1, 5 15 = bd. 1, 120.

LIEBESBANN.

zu Köllen in dem dome
da kniet ein gottesmann:
herr, lös' uns unsern kaiser
aus seinem liebesbann.

WH. MÜLLER 1, 129.

LIEBESBAST. n.

wenn band und strick zerriß, sobald philister da,
so hielt das liebesbast der schlaunen Delila.

H. W. v. LOGAU poetischer zeitvertreib 262 (1725).

LIEBESBAU.

die qual vermehrte sich und griff mir aller enden
mark, herz und adern an, die reue folgte nach
daß solche blödigkeit den liebesbau zerbrach.

GÜNTHER lebensbeschr. 80.

LIEBESBECHER.

im liebesbecher schwimmt das öl des ekels oben
den lippen, welche noch ihr zucker nicht geschmeckt.
LOHENSTEIN Ibrahim Sultan 2, 256 fg.

(der mai spricht:)

komm her zu mir, ich gebe dir zu trinken,
so viel du magst, mein treuer deutscher zecher,
aus meinem bodenlosen liebesbecher.

WH. MÜLLER 2, 6 (Florenz 1818).

LIEBESBEDIENUNG. weil er die Leonore
wahrhaftig libete, so wückten alle seine liebes-
bezeugungen in ihrem härzen viel ein anders
als die falschen liebesbedinungen des
Jannethins. ZESEN Ibrahim 3, 294 (1645).

LIEBESBEDÜRFNIS. DÜNTZER Göthes
lyr. gedichte 1, 146. D. F. STRAUSS Voltaire
118.

LIEBESBEET.

wenn deine augen sich wie frühlingssterne neigen
und thauen nichts als lust auf unser liebesbeet
(: weht). MÜHLPFORT hochzeitged. 46 (1671).

LIEBESBEGEBNIS. Elbianischer Flori-
bella liebesbegäbnisse *titel eines buches*
von Joh. Jos. Beckh Dresden 1667, s. Gödeke
grundriß 488, § 189, nr. 205.

LIEBESBEGEHREN. *subst. n.*

er [*der 'liebespostillon'*] hieß Jürgen und war nun
in allen ehren
auch willig zu des jungen herrn liebesbegehren.
KORTUM Jobsiade 3, 78.

LIEBESBEGIERDE. mit vermehrung der
heiligen liebesbegierden. JOH. SCHEFFLER,
cherub. wandersmann vorrede 5 (*ausg. v.*
1675). alle brennende liebesbegierde
ausleschen und vertilgen. CHR. WEISE notw.
gedanken 615 (1675). meine liebe hat sich
mit ihren glaubensflügeln dahin erhoben, wo
keiner in der liebesbegierde betrogen
wird. ebd. 617.

LIEBESBEGINNEN.

der himmel weist sich selbst geneigt
und fördert williglich ihr keusches liebs-
beginnen.

NEUKIRCH 3, 143.

LIEBESBEICHTE *wird als ein spiel er-
wähnt von* HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 8, 417
(1649).

LIEBESBEKENNTNIS. der jungfer More
liebesbekenntnisse. *titel einer von G.*
Arnold i. j. 1704 herausgegebenen schrift.

LIEBESBERG.

schau, ach schau, der zuckerwest,
der nun ambra für die winde
aus den liebesbergen bläst.

NEUKIRCH 4, 111.

LIEBESBERGLEIN. ZESEN poetischer
rosenwälder vorschmack 33 (1642).

LIEBESBERUF.

wohl dem, der seinem liebsberufe
still und gehorsam folgen lernt.

CHRISTIAN WEISE überf. ged. 10, 1 (1692).

LIEBESBESCHREIBUNG. keusche liebesbeschreibung von der nimfen Amœna Leipzig 1632 s. Gödeke *grundriß* 505, nr. 297. liebesbeschreibung Lysanders und Kalisten, *titel eines i. j. 1650 erschienenen romans von ZESEN.*

LIEBESBETÖRUNG, *in der überschrift bei RÜCKERT 6, 152.*

LIEBESBEUTE.

küsst, ihr lippen, meinen freund;
er ist voller süßigkeiten!
augen, weint für freuden, weint
über solchen liebesbeuten.

BENJ. SCHMOLKE *heil. liederflammen* 174 (1709).

LIEBESBEWEGUNG. ich sähe einen solchen göttlichen blitz in allem seinem wäsen, daß ich es vohr unmöglich halte ihn ohn sonderliche liebesbewägung an zu schauen. ZESEN Ibrahim 1, 167. *später auch bei Philander von der Linde (B. MENKE) galante gedichte, vorrede.*

LIEBESBEZEIGUNG. solcher gestalt kam er vor den fürsten Seleuks, welcher ihn mit großer liebesbezeugung und höflichkeit entfieng. ZESEN Sofon 245 (1647). aus ihren liebesbezeugungen, aus der umhalsung und aus den küssen, welche mit trähnen geschahen. *ebd.* 565. mit äben derselbigen häftigen liebesbezeugung. *ebd.* 569. filen über seinen leib her und küsseten ihn, wiewohl er zu allen diesen liebesbezeugungen ganz unentfündlich war. *ebd.* 650. sie ließ ihm alle liebesbezeugungen, die eine mutter ihrem sohne bei dergleichen begäbenheiten leisten kan, widerüm spüren. *ebd.* 874.

LIEBESBEZEUGEN.

o tag voll wunderwerk, voll lust und liebesbezeugen.

ABSCHATZ *getr. schäfer* s. 168.

LIEBESBEZEUGUNG. denen wir alle herzliche liebesbezeugungen schuldig sein. ZESEN Ibrahim 1, 14 (1645). in wänder diser ehrsten liebesbezeugung. ZESEN Sofon. 57. nachdem sie nun einander mit solchen liebesbezeugungen gewilkommet hatten. *ebd.* 393. auch muß ich euch bekönnen, daß er mit allen seinen liebesbezeugungen so viel bei mir zu wege brachte, daß ich ihm widerüm gleiche gegenliebewise. *ebd.* 794. erstlich wolte sie durch die allersinlichste liebesbezeugungen in ihrem eheliebsten ein so festes vertrauen zu ihrer tugend erwecken, daß u. s. w. ZESEN Assenat 101. mit allerhand herzlichen liebesbezeugungen. GRIMMELSHAUSEN *Trutzsimplex (Courage)* 4 = *simpl. schr.* 1, 5. 21 (Tittm.). die höchst geschätzte und annehmlie liebesbezeugung. CHR. WEISE *notw. gedanken* 612 (1675).

LIEBESBILD. 1. *bild der Charitas.*

als wie ein liebesbild
mit einem kind im arm in himmel aufgenommen.
NEUKIRCH 2. 267

in einem grabgedicht; dazu die anmerkung:
'es ist bekannt daß die Charitas oder das bild der liebe mit dreien kindern und das eine am arm haltend, gemalet wird'.

2. *allgemeiner:*

und hold in blauer tiefe lacht
das zarte liebesbild, das bild der goldnen sterne.
E. SCHULZE *Cäcilie* 2, 29.

und die holden liebesbilder
zaubert neu der neue schmerz.
E. M. ARNDT *gedichte* 384 (1835).

LIEBESBISEN. H. W. v. LOGAU 124 (1725).

auch forscht man nach dem liebesbissen,
der auf der fole jungem haupt sich bläht,
dem zahn des mutterpferds entrisen.
SCHILLER *Dido* 94 (Göd. 6, 410). s. Vergil. *Aen.* 4, 515 fg.

LIEBESBISZ.

die schlangen töten sich durch brünstige liebesbisse.
LOHENSTEIN *rosen* 94.

LIEBESBLATT *wird 1725 bei NEUKIRCH 7, 130 das blatt genannt, auf dem ein hochzeitgedicht steht.*

LIEBESBLENDUNG.

ich bitte, siehe doch des königes beginnen
mit augen der vernunft ohn liebesblendung an.
NEUKIRCH 3, 35.

LIEBESBLICKEN. *subst.*

giebt sie dir ein liebesblicken
gib ihr zu verstehn
mit dem handkuß' oder drücken
daß du's hast gesehn.

GE. NEUMARK *lustwäldchen* 94 (1652).

die schäfrin wust' ihr liebesblicken
mit einer keuschen heimlichkeit
dem Filidoren zuzuschikken.

ebd. 122.

LIEBESBLICKEND. ich mus bekännen, daß ich niemals eine solche liebesblickende hoheit gesähen habe als an diesem fürsten. ZESEN Ibrahim 2, 157.

LIEBESBLITZ.

wenn liebesplitze gehn von schönen augenliedern.

MÜHLFORT *hochzeitgedichte* 29 (1665).

ein die ganze welt durchdringend liebesblitz.

LOHENSTEIN Ibrahim Sultan 1, 52.

aus diesen wolken wird der liebesblitz gesämet.
LOHENSTEIN *rosen* 58.

die Venus aber schlug mit lauter liebesblitze
und pfeilen ihrer brunst auf ihrem demantsitze
durch himmel erd und meer.

LOHENSTEINS Venus bei NEUKIRCH 1, 254.

er [der ton von 'Claras zaubermund'] zuckt wie
liebesblitze in den wellen.

TIECK *gedichte* 2, 23.

in anderem bilde bei IMMERMANN Tristan 28.

LIEBESBLITZELND. daß sie liebesblizlende augen und eine liebliche ahrt an sich hätte. ZESEN Ibrahim 1, 333 (1645).

in einem so liebesblitzlenden orte waar es unmöglich, daß einen die liebe nicht hätte verletzten mögen. *ebd.* 499 (1645).

LIEBESBLUME.

auch des Satyrions kraftreiche liebesblumen.
LOHENSTEIN rosen 91.

rose, liebste mädchenblume,
liebesblume, süße rose.

TIECK kaiser Oktavianus 323 (*ähnlich* 324, 327)
noch nicht war die liebesblume
lebend, meine süße rose.

ebd. 326.

blüh auf, du liebesblum' um ihr zu sagen,
wie sie mein heiligstes in lust und schmerzen.
TIECK gedichte 1, 219.

wo aus des thauens tränke
blühn liebesblumen, die zarten.

RÜCKERT 2, 514.

o freundin, oder wie soll ich dich nennen?
von der ich diese liebesblum' empfangen.

ebd. 3, 183.

ich will in lauter liebesblumen sprießen
in lauter lieb' empör zum himmel treiben.

ebd. 5, 93.

LIEBESBLUMENRING.

daß ich dich feßle ganz
mit liebesblumenringen.

A. v. DROSTE-HÜLSHOFF 3, 49 (geistl. jahr).

LIEBESBLUT.

rose, die du dort geboren!
ach, wie ist ein liebesblut
das gefilde, wann du oben
an gesträuchen blühend dichte
wankst und zitterst mit den knospen.

TIECK kaiser Oktavianus 323.

LIEBESBOTSCHAFT. auf meine ehre,
eine liebesbotschaft. SHAKESPEARE kauf-
mann von Venedig 2, 4.

LIEBESBRAUCH.

der Delfin entzündet,
vom lieben entzündet,
die flammen zusammen, nach liebesbrauch.

ZESSEN Helikon 2, 132 (*ausg.* v. 1656).

mit dem ich jung nach liebesbrauch
mich brüderlich verschworen.

SIMON DACH 768.

LIEBESBRONN(EN).

neues leben hat begonnen,
jung und schön und wunderbar;
all die alten liebesbronnen
fließen auch noch süß und klar.

SCHENKENDORF 228 (weihnachtslieder 1816).

so steht ein liebesbronnen
mir offen für und für.

KNACK zionsharfe 3 161 (1843).

LIEBESBRUDER. die Venus und die
schar der kleinen liebesbrüder. MÜHL-
PFORT leichengedichte 99 (1671).

LIEBESBRUNN (-EN).

was aus meines Jesu brust
durch die wunden ist geronnen
das sind meine liebesbrunnen.

BENJ. SCHMOLKE heil. liederflammen 76 (1709).

LIEBESBÜHNE.

so wird die liebesbühne
ein schauplatz bitterer pein.

H. W. v. LOGEU 256 (1725).

LIEBESBÜNDNIS.

kein liebesbündnis wird erzwungen.

MENANTES allern. art 389.

in anderweitigen liebesbündnissen. J.
G. MÜLLER Emmerich 6, 322 (1788); *ebd.*
492.

LIEBESBÜRDE.

die süße liebesbürde.

NEUKIRCH 2, 307 (*gemeint ist das empfangene
kind*).

wo man sich noch
ein ander joch
zu ihrer liebesbürd' und plag
auf seine schultern binden mag.

ZINZENDORF 53 (1722).

LIEBESBUSEN.

sieh, wie unser liebesbuse
ewig hin zur sonne kreist.

E. M. ARNDT gedichte 124 (blumengespräch 1807).

LIEBESBUSZE. NEUKIRCH 5, 10.

LIEBESCABINET. *titel eines Bohseschen
romans aus dem jahre 1685.* siehe GÖDEKE
grundriß 510, 317, 1. *als beispiel der mit
recht schon früh übel berufenen verehrung
des 'seitenhölchens' sei hier angemerkt:*

die rubinen-pforte geht
in das liebescabinet.

LINDNER deutsche gedichte 25 (*aus d. j.* 1740).

LIEBSCASTELL. PHILANDER v. d. LINDE
scherzh. gedichte 121 (1696).

LIEBESCORRESPONDENZ. KORTUM
Jobsiade 3, 83 (*überschrift*).

LIEBESDANK.

aber nicht ton und klang
klinget es aus:
liebe und liebesdank
spricht sich nicht aus.

E. M. ARNDT gedichte 143 (1809).

sich christlich erst bereiten muß
mit liebesdank und liebesgruß,
muß sehen, wie die sterne blinken
und noch den odem Gottes trinken.

ebd. 446 (abendgebet).

LIEBESDENKMAL. das zwifache lie-
besdenkmal Gottes. *überschrift bei* KNACK
zionsharfe 3 34.

LIEBESDICHTER. DÜNZER Göthes lyr.
gedichte 3, 78 (*zu den röm. elegien*).

LIEBESDICHTUNG. die Franzosen kann-
ten fast nur eine ziemlich gemütsarme liebes-
dichtung. WACKERNAGEL litteraturgesch.²
299. Erato, die muse der liebesdich-
tung. DÜNZER zu Göthes Hermann und
Dorothea 2 143.

LIEBESDIEBIN.

du gauklerin, du blütenwurm
du liebesdiebin.

SHAKESPEARE sommernachtstr. 3, 2.

LIEBESDIEBSTAHL.

ich wil bei Venus selbst den liebesdiebstahl
wagen.

SCHOTTELIUS 1011.

LIEBESDING.

es schien als wolt es mir in diesen liebesdingen
was die gelegenheit betrifft, noch ziemlich wol ge-
lingen.

NEUKIRCH 4, 58.

LIEBESDOCHT.

die schönheit spricht:

ja meines feuers krafti st schwerlich zu ergründen,
nachdem so gar mein rauch kan liebestacht
anzünden.

LOHENSTEIN rosen 69.

ja wo kein andres öl in Venus ampeln rinnt,
zerschmelzt, frirt, tilgt und raubt zeit, krankheit,
kummer, bahre

(wovon die jugend doch ihr liebestacht meist
spinnt)

schnee, perlen, rosen, gold, an schooß, brust,
mund und haare.

ebd. 83.

LIEBESDORN. *durchbohrender liebes-
schmerz.*

wenn ein verliebter blick das tolle reizen fühlet
und wenn der liebesdorn das lüsten-herz
durchsticht.

MÜHLFORT hochzeitgedichte 7 (1658).

lüsten-herz wäre also das von lüsten
eingenommene herz, sachlich nicht viel
anders als das lüsterne herz.

LIEBESDRAHT. *scheint druckfehler für
lebensdraht bei MENANTES allern. art
178:*

eh das gift der ungeduld
mir den liebesdraht verkürzet.

LIEBESDROHEN.

aber vor dem liebesdrohen
wirst du nicht erbangen,
Semele, wenn du den hohen
gatten willst empfangen.

RÜCKERT 2, 321.

LIEBESDRUCK. NEUKIRCH 5, 122.

fühlt' ich des geliebten hand doch,
seinen liebesdruck, den stummen
kuß. TIECK kaiser Oktavianus 370.
beweglich wie ein kind, erwidern liebes-
druck.

GÖTHE 10, 366 (Pandora).

LIEBESDUMPFHEIT.

[ich] leb' in liebes-klarheit und kraft,
thut mir wohl des herren nachbarschaft,
der in liebes-dumpfheit und kraft
hinlebt.

GÖTHE 3, 90 (1777). STREHLKE zu 3, 89 führt zur
vergleichung aus Göthes briefen an frau von Stein
1, 55 den schluß an: in liebevoller dumpfheit
der Ihrige.

LIEBESDUNST.

der liebesdunst verschwindet
der uns umbnebelt hielt, durch den erneuten
glanz

der wirkenden vernunft.

LOHENSTEIN Ibrahim Bassa 3, 278 ff.

LIEBESECHO.

so fand ich sehnsucht, lieb' in steinesklüften,
ein träumend liebesecho selbst in grüften,
in wald, berg, thal und fluß meine genossen.

TIECK gedichte 1, 204.

LIEBESEDELSTEIN.

mehr noch als rubinen
in Badachschan's minen
gibt es schön' und feine
liebesedelsteine
in der stadt Schiras.

RÜCKERT 5, 289 (östl. rosen).

LIEBESEIFERND. sie würde ihnen ge-
wis mit liebeseifernden freudenblikken be-
gegnet haben. ZESEN Assenat 180.

LIEBESEIFRIG. ihr liebes-eifriger
verdacht (*d. h. eifersucht*) hat mir ihre liebe
am meisten zu erkennen gegäben. ZESEN
Ibrahim 1, 511 (1645). und begunte den
Ibrahim, aus einer liebes-eifrigen und
schählsichtigen ahrt, was fründlicher an zu
sprächen. ebd. 2, 608. weil ich schon sahe,
daß der Kleomedes begunte schählsichtig und
libes-eifrig zu wärden. ZESEN Sofon.
229.

LIEBESEINDRUCK.

so schwacher liebesindruck gleicht dem bild
in eis geschnitten (*this weak impress of love*).

SHAKESPEARE zwei Veroneser 3, 2.

LIEBESEINTRITT. CHR. WEISE notw.
gedanken 476.

LIEBESEINVERLEIBUNG. *überschrift
bei RÜCKERT 5, 284.*

LIEBESEIS.

ich lob' ein schönes buch für alle lustbarkeiten,
die auf dem liebeseis uns zum verderben leiten.
H. W. v. LOGAU poet. zeitvertreib 291.

LIEBESEMPFINDUNG. vergnügliche
liebesempfindung. CHR. WEISE notw.
gedanken 681 (1675).

LIEBESENGEL.

1. *liebesgott, bes. im pl. liebesgötter*

so sprach sie, und drauf kam der liebes-
engel schar.

MÜHLFORT hochzeitged. 6 (1658).
als sich bei ihr [*der Venus*] die liebesengel funden
und jede gratie zu dienen war bereit.

ebd. 59 (1674).

so sah man auch die luft die liebesengel füllen.

ebd. 68 (1675).

eh noch Cupido schleust, kommt wie ein bienen-
schwarm

ein ungezählte zahl von allen liebesengeln.

ebd. 88 (1676).

der himmel wimmelt ganz von tausend liebes-
engeln.

ebd. 101 (1678).

im augenblick betrat ein jungfernbild die schwelle,
um die in vollem schwarm der liebesengel chor
behäglich sich gesellt.

ebd. 122 (1619).

der liebesengel schar
die als ein bienenschwarm um ihre göttin war.
NEUKIRCH 4, 180 (C. H. v. H.) vgl. die vierte stelle
aus Mühlfort, dann auch J. U. K. (1715) bei NEU-
KIRCH 7, 115, 117.

ein jedes blatt auf ihrem stengel
beschämt den jüngsten liebesengel.

GÜNTHER 179.

o, ihr liebesengel, rühret
euch das flehn der liebenden,
o, so steigt herab und führet
mich zu meiner heiligen.

MILLER Siegwart 3, 587 fg.

2. die geliebte person.

so wird ihm neue kraft erwecket,
wenn ihn sein liebesengel küßt.

MÜHLPFORT hochzeitged. 132 (1680).
schlaf, liebesengel!

TIECK kaiser Oktavianus 361.

LIEBESENTZÜCKEND. sie hatte auch
einen ädlen hochmuht, welcher ihre spahr-
same freundlichen anblicke so liebes-
entzückend machte. daß sie nuhr mit
einem winke ihrer funklenden augen einen
viel häftiger bewägen konte, als alle die
andern mit ihren so vielen tausend-künst-
lerischen liebelungen. ZESSEN Sofonisbe.

LIEBESEPISTEL. Göthe 20, 155, 160;
21, 7. hier ist das halbfremde wort recht
bezeichnend gesetzt; die jungen leute in Frank-
furt bitten Göthen einen liebesbrief aufzu-
setzen; er selbst nennt des unwahre schreiben
eine liebesepistel wie er 20, 161 von einem
'leichen karmen' redet.

LIEBESERBARMEN.

liebe, die aus liebeserbarmen
mich zuletzt in höchster huld
ihrem vater überlassen.

JOH. SCHEFFLER in str. 4 des liedes 'o du liebe
meiner liebe'.

LIEBESERFÜLLUNG. hochfürstliche lie-
beserfüllung (d. h. glücklich zustande ge-
kommene hochzeit eines fürstl. paares) CHR.
WEISE notw. gedanken 15 (1673).

LIEBESERNST.

die dem Immanuel
zur magd erkaupte seel
eilt aus der wüsten ihrer stille,
steigt auf nach geistesbrauch
als ein gerader rauch,
ihr liebesernst steht in der fülle.

ZINZENDORF 147 (1726).

soll mich ein irrweg reu, der mich geführt zum
ziel?

dem liebesernste sei verziehn mein scherz-
vorspiel

RÜCKERT 7, 153.

LIEBESERNTE. überschrift bei NEUKIRCH
6, 74.

LIEBESERWEISUNG. die sonderbare
gnade und liebeserweisung. CHR. WEISE notw.
gedanken 449 (1675). gnade und liebeser-
weisung *ebd.* 478. unschätzbare liebeser-
weisungen *ebd.* 496. die letzte liebeser-
weisung (vom begräbnis, wie sonst
liebesdienst) *ebd.* 626.

LIEBESERZEIGUNG. sol ich mich nuhn
dieser guht-that nicht erinnern, sie dankbar-
lich erkennen und ihr davohr alle mögliche
liebes-erzeugung wiederfahren laßen?
ZESSEN Ibrahim 1, 31 (1645).

LIEBESEVANGELIUM.

dein liebesevangelium
zu predigen der welt,
hast du mich nicht erschaffen stumm.

RÜCKERT 1, 390.

LIEBESEXEMPEL = *beispiel oder be-
weis von liebe.* ZINZENDORF 209 (1728).

LIEBESFABEL. die eingeflochtene mit
heißer leidenschaft ausgeführte liebes-
fabel. BARTHEL nationallit. d. neuz.⁹ 675.

LIEBESFADEN. durch der Ariadnen
liebesfaden. BESSER 357 (1689).

dein liebesfaden ward mit weh und angst
gewebt,
mit schmerzen wird er nun auch wieder abge-
schnitten.

NEUKIRCH 1, 74.

wann wirst du heften mit liebesfäden,
was mir am herzen zerriß die trennung?

RÜCKERT 6, 100.

LIEBESFÄHIG.

allein mit künstlerblick, mit liebesfäh'gem auge
sieh recht die beiden an.

RÜCKERT 8, 509.

LIEBESFÄHIGKEIT. er [Fr. Schlegel]
bildet sich ein, eine heiße unendliche liebes-
fähigkeit mit einem entsetzlichen witz zu
vereinigen. SCHILLER an Göthe briefw. 5, 114
der alten ausgabe, s. Koberstein litgesch. 2432
anm. 15.

LIEBESFAHNE.

am oberdeckel war durch künstlers hand gegraben
wie viel der liebesfahn den eid geleistet haben.

NEUKIRCH 2, 152.

wer einmal recht zur liebesfahne schwört,
wird weder durch gefahr noch sicherheit bethört.

MENANTES allern. art 196.

LIEBESFAHRT. überschrift bei RÜCKERT
6, 296.

LIEBESFALL.

ihre zier
will einig mir
sich in allen liebesfällen
zu gebote stellen.

SIMON DACH 437 (1639).

[satyrn] die schier ietweden tag beflecken unsre
quellen

durch ein nicht rein geschwätz von geilen
liebesfällen.

A. GRYPHIUS schwärmender schäfer 3, 135 *bei Palm*
s. 393.

LIEBESFALL. indehm ich . . den durch-
leuchtigsten Ibrahim und die stand-fäste Isa-
belle als zwey verliebte menschen-bilder in
deiner helden-sprache von ihren liebes-
fällen zu räden gelährt. ZESSEN Ibrahim
1, 5 (schuzräde an die unüberwündlichste
Deutschinne) 1645. weil er sahe, daß sich
diese junge schöne selbst darzu anbot und
ihn noch bat, ihre liebesfälle zu hören,
so wolt' er ihrem begehren aus höflichkeit
folge leisten. ZESSEN Sofonisbe 566 (1647).

LIEBESFANTASIE.

das opiat
der liebesfantasie.
WIELAND 21, 315 (Klelia und Sinibald).
rausche nur, du stiller bach;
schöne liebesfantasieen
sprechen in den melodieen,
zarte träume schwimmen nach.

TIECK gedichte 53

LIEBESFANZ — FANZE, pl. liebes-
fanzzen s. v. a. liebesfratzen, liebesgeckereien,
weil aber diese meine geringe arbeit nicht
von törichten liebesfanzzen handelt. HARS-
DÖRFFER frauenz. gesprächsp. 4, 32 (1644).

LIEBESFARBE.

dieser trinkt des himmels licht sich zur verfinstrung;
trinkts, daß er sich rosengleich in liebesfarben
kleide.
jener

RÜCKERT 5, 219.

LIEBESFEHLER.

verliebte können nicht von liebesfehlern richten.
NEUKIRCH 205.

LIEBESFELD.

deiner wangen liebesfelder
scheinen lauter fleisch und blut.
GE. NEUMARK lustwäldchen 66 (1652).
dann bei NEUKIRCH 1, 205.

LIEBESFITTING. beschwingt mit liebes-
fittig. SHAKESPEARE zwei Veroneser 2, 7.

LIEBESFLAGGE.

so zärtlich wird auch bald der west
in unsre liebesflagge blasen.
GÜNTHER 327.

LIEBESFLEHN.

schwach war ihr geist, doch stark ihr liebes-
flehn.
BYRON 5, 176 (Don Juan 6).

LIEBESFLEISZ.

mit schlauem liebesfleiß.
BOJARDO verl. Roland übers. v. Gries
1, 22, 23 = 2. teil 5, 136.

LIEBESFLIRRE.

nach bestem können
gab er die feinsten liedchen her,
und novelletchen, liebesflirren,
die süß um durst'ge ohren girren.
IMMERMANN Tristan 154.

LIEBESFLOR.

was ist, das ich verlor? wenn solch ein liebesflor
nun eine stelle schmückt, mir öd und leer zuvor.
RÜCKERT 8, 531 (beim anblick der blumenge-
geschmückten gräber seiner angehörigen).

LIEBESFLÖTE.

so erniedrigt euch nicht selbst, poeten,
daß ihr euch zu liebesflöten dämpft!
Gott hat euch gemacht zu schlachttrometen;
blast der schlacht vor, die für's licht sich kämpft!
RÜCKERT 7, 5.

in der tasche trug ich Göthe,
denn das zauberspiel gelang,
der mit weicher liebesflöte
durch das herz der schöpfung drang.
ebd. 7, 68.

LIEBESFLUG.

alle wolken folgten glänzend unserm sel'gen
liebesflug;
unerreichbar, unvergleichbar war wohl der
vermählungszug.

L. v. PLÖNNIES die welle bei Schenckel-Paldamus
3, 43.

LIEBESFLUR. in gezwungenem bilde für
das abstractum liebe. NEUKIRCH 4, 130.

LIEBESFLUSZ.

solcher massen war gesonnen
der berühmte Floridan,
daß ihm lieber jener bronnen,
der aus Ossens klippen rann,
als Zythérons trübe güsse
oder Idens liebesflüsse.

GE. NEUMARK lustwäldchen 103 (1652).

Jehova waristwird ein ewig liebesfluß.

QUIRIN KUHLMANN bei Wackernagel lese-
buch 2^e 500 (1684).

dasselbe wort kehrt in demselben gedicht immer
wieder, reimend auf liebesguß und liebes-
kuß; schliesslich bildet Kuhlmann a. a. o.
507 das wort liebesfluß guß kuß (gedruckt
Libes-flus-gus-kus).

LIEBESFLUT.

kaum mochte der baron zum fluß gelangen,
da ward sein antlitz rot wie rosenglut;
verwandelt ward sein sinn bis zum verlangen,
rasch sich zu stürzen in die liebesflut.

GRIES verl. Rol. 3, 7, 32 = 4. teil s. 333.

LIEBESFORST.

aus diesem liebesforst da sollen fruchte steigen.
NEUKIRCH 4, 211 in einem hochzeitgedichte;
gezwungene anspielung auf den namen
Förster.

LIEBESFRAGEN. ohne die rosen können
die dörner nichts als kratzen, wie die kütz-
lichen liebsfragen ohne reifen verstand.
HARSDÖRFFER frauenz. gesprächsp. 1, anhang
nr. 21. ebd. 1, 130—134.

laß die blätter zungen spitzen, liebesfragen
auf der flur
zu verhandeln.

RÜCKERT 5, 204.

LIEBESFREUNDSCHAFT. die seelen,
welche sich in stete liebesfreundschaft
verknüpft haben. CHR. WEISE notw. gedanken
653 (1673).

LIEBESFRIEDEN.

vielleicht . . hat dir das glück noch schönen preis
beschieden,
daß dir aus unruh selbst entkeime ruh,
dem schlachtgewühl ein süßer liebesfrieden.
A. v. DROSTE-HÜLSHOFF 2, 227 (Walther).

LIEBESFUNKELN.

ich schwör's beim liebesfunkeln dieser kerze.
RÜCKERT 3, 154 (edelstein und perle).

LIEBESFÜRSTIN. von der Venus, vergl.
liebeskönigin.

wo vor in ihrer ruh die liebesfürstin saß,
da hat die Flora itzt ihr bilderwerk gestellt.
MÜHLFORT hochzeitged. 150 (1681).

LIEBESGANG.

wo er [*der mond*] mit seinem lieberglühten kerne
auf meinen liebesgängen mich geleitet.

RÜCKERT 1, 310.

LIEBESGARN. darum versuchte er noch
einmal mit glimpfe sich aus diesem liebes-
garne zu wüklen. ZESSEN Assenat 125. da
vermeinte sie ihn durch alle diese wohllüstige
augenweide in ihr liebesgarn oder auf
ihren liebeskloben zu lokken. *ebd.* 133.

ins liebesgarn zu schlüssen.

LOHENSTEIN Sophonisbe 2, 308 (1665).

der augen liebesgarn sind die verbuhlten blicke.

LOHENSTEIN rosen 102.

es pflückt die zarte hand je länger und je
lieber,

den frischen augentrost, und was bald gegen-
über

vergiß mein nicht aufblüht; hat nach des himmels
schluß

liebstöckel unvermischt mit ehrenpreis um-
wunden,

und nutzbar frauenhaar zum liebesgarn ge-
funden.

MÜHLPFORT hochzeitged. 96 (1677).

ists nicht wahr, daß euer schönheitsspiegel

sei euer liebesgarn, der buhler herzenszügel?

NEUKIRCH 4, 190 (D. C. v. L.),

doch fehlt diese stelle in dem entsprechenden

gedicht unter Lohensteins rosen; s. zu lie-

besader.

LIEBESGARTEN.

netzt den liebesgarten ein,
daß ihr stets mögt fruchtbar sein.

OPITZ 2, 73.

auf, wirf napel in liebesgarten ein!

LOHENSTEIN Sophonisbe 3, 455.

aus diesen samen sei das unkraut böser lust,

das schädliche napell in liebesgarten kommen.

LOHENSTEIN rosen 108.

vgl. auch Menantes allern. art 196. als über-

schrift bei Anast. Grün s. 20.

LIEBESGAST.

dieser kleine liebesgast (*ein liebesbrief*).

PHILANDER v. D. LINDE scherzh. ged. 156 (1692)

ich weiß nicht, wars, weil jeder liebesgast

zum abschied stets nach einem zweiglein langte,

daß ich ward kahl.

RÜCKERT 3, 106 (der baum der liebe).

LIEBESGAUL. NEUKIRCH 4, 332. *wohl*

so viel als schlechtes weibsbild, vergl.

nickel 3 in Weigands wörterbuch.

LIEBESGEBOT.

ihr habet mich gespeist, getränkt, besucht in not,

bekleidet und bedeckt nach meinem liebsgebot.

JOH. SCHEFFLER cherub. wandersm. 5, 8 s. 231

(Glatz 1675).

wer seine liebsgebot

hat und hält sie, der ists der ihn liebet.

G. ARNOLD göttl. liebesfunken 270 (1698).

LIEBESGEBÜSCH. liebsgepüsche.

NEUKIRCH 4, 22.

LIEBESGECK.

wie wenn ein liebesgeck das welke haupt ver-

stecket

in einen wald von haar.

BODMER (1738) bei Gödeke elf bücher 1, 544 a.

ein beleg aus Arnims schaubühne in dem
wörterb. 3, 45 unter dem worte ehekrüppel.

LIEBESGEFALLEN. niemand schauet
es sonder liebsgefallen. HARSDÖRFFER
frauenz. gespr. 5, 47 (1645).

LIEBESGEFANGEN.

hier leg ich meine freiheit hin,
weil ich ihr liebsgefangener bin.

MÜHLPFORT vermischte gedichte 7.

denn folterst erst der wurm den liebsgefangnen

geist.

ebd. 25, wieder abgedruckt bei NEUKIRCH 1, 356.

LIEBESGEFLÜSTER. *überschrift bei*
ARNDT gedichte 105 (um 1804).

LIEBESGEGENWART. *überschrift bei*
TIECK gedichte 2, 198.

LIEBESGEHEIMNIS. MENANTES allern.
art 106. ich weiß daß ihr [*mädchen*] das
liebesgeheimnis des stoikers erratet.
HIPPEL ehe 159 *ausg. v.* 1872 (Brenning).

LIEBESGEIGE.

die grille dreht geschwind das beinchen um

streicht an des taues kolophonium

und spielt so schäferlich die liebesgeige.

A. v. DROSTE-HÜLSHOFF 1, 82 (die lerche).

LIEBESGEIST.

als ich in ihrem arm oft warm gebunden lag

und ließ in einem hauch die liebesgeister

dringen.

MÜHLPFORT 2, 47.

ob der liebesgeist,

die süße seelenbraut, sonst zwar nur allermeist

der jugend sich vermählt.

LOHENSTEIN Venus bei Neukirch 1, 279.

da sahe man

mit schrecken an,

wie sich der liebesgeist erwies

und seine ehre niemand ließ.

ZINZENDORF 56 (1722).

ihr heuchler, müsst es nicht vergönnen,

daß man euch unempfindlich heist.

erlaubet uns, euch recht zu kennen,

so kennt man euren liebesgeist.

HAGEDORN oden und lieder 62 (Hamburg 1747).

eine pistol' her! . . . nein, bohr' mir lieber ein loch

daß heraus kann der garstige liebesgeist!

MALER MÜLLER 1, 147 (das nußkernen).

dieses sehrende verlangen

hat vom liebesgeist empfangen

und die welt als kind gewonnen.

TIECK kaiser Oktavianus 397.

die liebesgeister, die in ruhe schliefen.

ebd. 468.

aber drinn sieht man das herze,

das die ganze welt erlabet,

und der liebesgeist die flügel

lauter schwinget im gesange. *ebd.* 163.

ein liebesgeist auf unsern zungen strebte,

der in dem balsam jedes wort ertränkte,

was nicht als lieb' in unsrer seele lebte.

TIECK gedichte 1, 236.

liebesgeister, weggeleitet! werdet ihr Hafsen

bald zur stillen heimat leiten aus dem braus der

fremde?

RÜCKERT 5, 263.

ein kleiner liebesgeist (*als allegorische person*).

H. W. v. LOGAU post. zeitvertr. 164, 165, 167 u. ö.

(1725).

LIEBESGEKOSE.

liebesgekose
der nachtigall, du wachst allein und klagest
dem ohr der nacht, daß schlummert deine rose.
RÜCKERT 5, 112.

aus freuden bin ich aufgeblüht
gleich einer maienrose,
als mir erinnerung ins gemüt
kam an dein liebesgekose.
ebd. 5, 354.

da wahn ich, liebsgekose neckt die schulter mir.
TIECK däumling 1, 2 (1811).

ein lieb'sgekose
GRES verl. Rol. 1, 9, 2 = 1. teil, 214.

LIEBESGEMÄLDE.

ihr göttliches liebesgemälde vollenden.
WIELAND 21, 6 (*prolog zu liebe um liebe*).

LIEBESGEMERK. die trähnen der Leoniden, die seufzer, die räden, die liebesgemärke, und der wehnuht welchen si über das andänken des Oktahos gehabt hat. ZESSEN Ibrahim 2, 465 (1645).

LIEBESGENEUGENHEIT. s. v. a. liebesgeneigtheit. die fuhrsorge des Mustaffa, die annähmlichkeit der Sarraide und des Giangirs ehrendienstliche liebesgeneugenheit machten, daß wir unser elend wohl ertragen mochten. ZESSEN Ibrahim 2, 126 (1645). *auch sonst hat Zesen mehrfach geneugenheit statt geneigtheit.*

LIEBESGERICHTSHOF. s. v. a. liebeshof, von Wieland 24, 303 *auch bezeichnet als gerichtshof für liebessachen*. was unstreitig das abenteuerliche dieser ritterlichen und romantischen zeiten am stärksten schildert, ist der umstand, daß sogar päpste die liebesgerichtshöfe in ihren schutz nahmen. WIELAND 24, 308 (Aspasia).

LIEBESGERÜSTE auch liebsgerüste (*von der weibl. brust*) NEUKIRCH 4, 12, 104, 111.

LIEBESGESÄUSEL.

schlängelein schillert,
lispelt und trillert
liebesgesäusel.
E. M. ARNDT 349 (1817).

LIEBESGESCHICK. hatte er ja sein eigenstes seltsames liebesgeschick in ihm [*dem roman Werther*] niedergelegt. DÜNTZER Göthes lyr. gedichte 1, 99.

LIEBESGESCHREI.

mein engel, du kanst mich erretten,
höre doch endlich mein liebesgeschrei.
NEUKIRCH 1, 403.

LIEBESGESCHWÄTZ. sie würden, was ich hier schreiben könnte, für liebesgeschwätz halten. HERMES für töchter edler herkunft 2, 253 (1781).

LIEBESGESETZ.

ja das urälteste liebesgesetze
widmet den lippen das küssen.
NEUKIRCH 1, 299.

LIEBESGESICHT. bethrante liebesgesichter. CHR. GRYPHIUS poet. wälder 587 (1698).

LIEBESGESTADE.

liebesgestade,
selige ruh,
schwierige pfade
führen dazu.
RÜCKERT 5, 349 (östl. rosen).

LIEBESGEWALT.

und ob mein liebster zwar in heißer liebsgewalt
mich tausendmal geküst.
NEUKIRCH 1, 236.

LIEBESGEWOGENHEIT. so liessen sie doch einander die liebesgewogenheit und freundschaft, die sie unter sich pflogen, genugsam blicken. ZESSEN Ibrahim 2, 598 (1645). ich erkenne die mütterliche vorsorge und die treugemeinte liebsgewogenheit gegen mich mit schuldig- und kindlicher danksagung. HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 5, 389 (1645).

LIEBESGEZÄNK.

und die gewäsichigen liebesgezänke
sind den vereinigten herzen lustränke.
NEUKIRCH 1, 301.

LIEBESGIER.

den rittern, die mit liebesgier
sie küßten
IMMERMANN Tristan und Isolde 189.

LIEBESGLANZ. was ist das leben ohne liebesglanz? SCHILLER Wallensteins tod 4, 12. *hier rächt sich die verachtung Campes; denn dieser hat die stelle schon. übrigens ist das wort ja keineswegs selten, vergl.:*

zieh (biene) mich zum lenz, zu seiner lust,
und mache mir mit liebesglanz
die trüben augen klar.

E. M. ARNDT gedichte 112 (die biene u. d. lenz 1805).

o liebesglanz, o lebensmorgen,
o wunderbarer gottesschein. ebd. 494.
o licht der lichter, bild der bilder,
o gottesglanz, du liebesglanz,
du stiller, treuer, frommer, milder,
erleuchte mir die seele ganz.
ebd. 500 (Jesusgebet).

könig der bürger du,
wink uns den beifall zu,
heiliges haupt —
schimmert in liebesglanz.
SCHENKENDORF 75 (volkslied, 1809).

berge, wälder, flur sind trunken
in der wonn' im liebesglanze.
TIECK gedichte 1, 5 (1821).

wiederholt aus dem kaiser Oktavianus 162;
doch steht dort statt der zweiten zeile:

von dem allerliebsten glanze.
und wenn in ihrem liebesglanz
erlischt die letzte rose,
so bleibt uns noch ein winterkranz
von dunkelgrünem mose.

RÜCKERT 2, 611.

ein weib von dieses lands (*Griechenlands*)
gottähnlichem geschlechte,
sie flöchte liebesglanz
in deine tag' und nächte.

GEIBEL neue gedichte 28.
vgl. auch minneglanz bei IMMERMAN Tristan 212.

LIEBESGLAS (*phrasenhaft*).

muß so dein liebesglas in hundert stücken
gehn?

NEUKIRCH 1, 64

LIEBESGLAUBE. a) *weltlich*:

wenn liedesdichter ihren liebesglauben
in flüssigen, honigsüßen zeilen singen,
und reime paaren, so wie Venus tauben,
so sehn sie nicht, was sie für unheil bringen.

BYRON 5, 142 (*Don Juan* 5).

b) *geistlich*:

ich liebe, glaub' ich; liebesglauben,
fürwahr, soll keine macht mir rauben.

A. v. DROSTE-HÜLSHOFF 3, 172 (*geistl. jahr*).

LIEBESGLEICHNIS. *überschrift bei*

HARSDÖRFFER frauenz. gesprächsp. 1, *anhang* 8.

LIEBESGÖTTERCHEN. da huben besagte knaben oder vielmehr liebesgötterlein an, allerlei kurzweil zu üben. *Montano vor dem 6. bde von HARSDÖRFFERS frz. gespr.* (1646).

LIEBESGÖTTERNEST (*fülle verliebter gedanken.*)

wenn ihn das liebesgötternest
in seinem busen, auf nächtlichem lager,
nicht eine minute ruhen läst.

WIELAND 21, 98 (*liebe um liebe*).

LIEBESGRAD.

o unerhörter liebesgrad,
der selbst des vaters wort ins fleisch gesenket hat.

CHR. FR. RICHTER († 1711) *im schlesischen kirchengesangb.* 46. str. 2 des liedes 'o liebe, die den himmel hast zerrissen'.

LIEBESGRAM.

senkend ihr gebleichtes Antlitz
still verzehrt von liebesgrame.

LENAU gedichte 577.

LIEBESGRIFF. NEUKIRCH 4, 311.

LIEBESGRIMM.

lustig prasselndes feuer, nimm
hin zum opfer die lieder!
greif mit flammendem liebesgrimm
zu, und brenne sie nieder. RÜCKERT 7, 119.

LIEBESGROLLEN.

bei seinem vater hat das kind nicht lernen wollen,
und in die schule schickt er es mit liebesgrollen
RÜCKERT 8, 159.

LIEBESGRUND.

er lege droben nur den ersten liebesgrund.
CHR. WEISE notw. gedanken 148 (*anfang* 1667).
der schönste bisam steigt aus deinem liebes-

grunde,
vergiss mein nicht steht da, wo ich vergessen
steh.

NEUKIRCH 4, 1 (C. H. v. H.).

in ascet. sinne: so geht kraft
auch aus diesem liebesgrunde.

ZINZENDORF 201 (1728).

LIEBESGÜRTEL. Juno muß von der Venus den flammichten liebesgürtel leihen,

die erloschene liebe ihres Jupiters wieder anzufeuern. BESSER 367. liebesgürtel cestus auch bei DENTZLER clavis linguae latinae 1716. [*das band der ehe*] ist ein liebesgürtel, der alle vergnügung begreift. NEUKIRCH 4, 194.

LIEBESGUSZ s. die stelle aus KUHLMANN zu liebesfluß.

nim hin, o Gottes kind, des innern friedens zeichen,
der treue pfand, den holden kuß,
den außgeschütten liebesguß.

G. ARNOLD göttl. liebesfunken 139 (1698).

LIEBESGUT. MENANTES allern. art. 195; RÜCKERT 8, 623, *im geistl. sinne* KNAK zionsharfe 3 137.

s. v. a. *liebesreize*: so findet sich gar bald ein bild

aus Venus orden

das beut ihr liebesgut den nassen brüdern
(*betrunkenen studenten*) an.

GÜNTHER lebensbeschreibung 25.

LIEBESHAFt.

nun bin ich vogelfrei, der süßen angst entnommen,
ich lebe nun nicht mehr in schnöder liebeshaft.

ZESEN Helikon 1, 102 (1656), auch schon in
der ersten auflage.

LIEBESHAIN.

wo einsamkeit und stille, sonnenschein
dämmernd herblinkte, wuchs ein liebeshain.

TEECK kaiser Oktavianus 469.

LIEBESHÄLTER.

so schmeckt dir auch zu tisch
kein ob zwar seltner fisch,
als den die liebste giebt aus ihren liebeshältern
(: wäldern).

MÜHLPFORT hochzeitged. 79 (1676).

LIEBESHAND. diese kette, ob sie mir wol von liebeshand gekommen ist. engl. komödianten 59 (der verlorene sohn akt 3) 1620.

mit liebeshänden SIMON DACH 796.

doch last nns euch vor küssen,
eh eure liebeshand uns wird die augen schlüssen.

LOHENSTEIN Cleopatra 3, 181 fg.

golderz und silberknospen triefen
von treuermählter liebeshand.

MÜHLPFORT hochzeitged. 133 (1680).

will mich kein mensch üarmen,

so rührt mich Gottes liebeshand.

GOTTFR ARNOLD göttl. liebesfunken 143 (1698).

die sich Gottes hand verschreiben,

sind schon selig in der welt;

wenn sie alle menschen hassen,

wird der freund sie nicht verlassen,

dessen treue liebeshand

sich genau an sie verband.

ZINZENDORF 22 (1720).

gehülfn, die das lamm mir selber angetraut,
die seine liebeshand in meine hand beschlossen.

ZINZENDORF 85 (1723) *an seine gemahlin*.

[wie manches waffenkleid] von zarter liebeshand
gewebt in selgen tagen.

E. SCHULZE Cäcilie 14, 13.

LIEBESHANDLUNG s. v. a. liebeshandel NEUKIRCH 6, 3 (*überschrift*).

LIEBESHEIMLICHKEIT. die nacht sei die schönste hälfte des lebens, da sie den reinsten genuß des lebens, die süßeste liebesheimlichkeit biete. DÜNTZLER Göthes lyr. ged. 259 (*über Philinens lied*).

LIEBESHELL.

hier ruht und träumet süß der fromme
vom götlichen, dem liebeshellen,
der sprach: 'er harre, bis ich komme'.
L. v. PLÖNNIES das grab des evangelisten
bei *Shenckel-Paldamus* 3, 39.

LIEBESHENKER.

hier kömmt mein liebeshenker an.
MENANTES allern. art. 367.

LIEBESHEROLD, (*vom schmetterling*).
als er den liebesheroold kaum erblickte.
RÜCKERT 3, 177.

LIEBESHERZ.

dieser alabaster deckt
ein sanftmütiges liebeshertze.
MÜHLPFORT 2, 137.

zeig uns bei unserm seelenschmerz
ein aufgeschloßnes liebeshertze.
L. F. F. LEHR († 1744) *str. 11 des liedes*
'mein heiland nimmt die sündler an'.

und da du in dem sinn des lammes gottes standest,
was wunder, daß du auch sein liebeshertze emp-
pfandest.

ZINZENDORF teutsche ged. 211 (1728)
warum sollten doch wol pflegen
gärtner helle rosen, könnten liebeshertzen sie
nicht hegen?

TIECK gedichte 1, 159.
dies ist ein bildnis treuer liebeshertzen.
ebd. 1, 195.

da aber der herr mich . . . bißweilen einige
funken von dem großen feuerofen des gött-
blicken und sammeln lassen. G. ARNOLD
göttl. liebesf. *zuschrift an d. landgräfin Dor.*
Charl. v. Hessen (1698).

LIEBESHERZELEID.

ach, so schwand Röschen hin, sie schwand
vor liebeshertzeleid.
HERDER 5, 221 stimmen d. v. (Hempel).

LIEBESHIMMEL.

daß nichts als nebel und comet
um deinen liebeshimmel steht.
NEUKIRCH 2, 78.

Chlorinde macht mir itzt den liebeshimmel trübe.
ebd. 5, 14.

der liebeshimmel ahmt dem sternenhimmel nach:
er zeigt bald helles glück, bald trübes ungemach.
ebd. 5, 161

diesen frühling, diesen liebeshimmel.
all dies glück. RÜCKERT 1, 366.
dort eines hauses luftiger altan
ist meines liebeshimmels horizont.
ebd. 5, 88.

dein auge ward vom himmel aufgeschlossen,
mir einen liebeshimmel aufzuschliessen.
ebd. 5, 320.

ihr ['zauberischen augen'] gegen deren liebes-
himmelblitze
nicht irdisches mag halten stand und dauer.
ebd. 5, 88.

ebenfalls von den augen:
seelenregendes, liebeshimmelbewegendes
erstes doppelgestirn der schönheit auf immerdar.
ebd. 5, 259.

LIEBESHOCHALTAR.

so rufet Freimund, den durch wüsten der herr im
donner und im blitz
durch läuterungsfeuer hin zum lichte, zum liebes-
hochaltar geführt.
RÜCKERT 7, 77.

LIEBESHOFFEN.

in grabesnacht versinkt manch liebeshoffen.
E. SCHULZE Cäcilie 12, 76.

LIEBESHOFFNUNG.

frühlingsgrün und himmelsbläue,
liebeshoffnung, liebestreue;
meine freundin, die natur,
trägt die beiden rein und pur.
RÜCKERT 2, 360.

denn nun muß jede liebeshoffnung fliehn.
GRIES verl. Rol. 2, 24, 54 = 4. teil 5, 48.

LIEBESHOHN.

liebesqual und liebeswonnen,
liebessehnsucht, liebeshohn,
alles ist der Gott entronnen,
der in euren schoß geflohn.
RÜCKERT 7, 269.

LIEBESHÖHE.

bleibe fest bei ihm im glauben stehen
und folge seiner hoffnung stillem drang
zu dem, der sünd' und grab für dich bezwang,
zu deines heilands ew'gen liebeshöhen.
KNACK zionsharfe³ 172. *man sieht gleich, daß*
der etwas unklare ausdrück liebeshöhen
hier nur gebraucht ist, um die drei christ-
lichen haupttugenden zusammenzubringen.

LIEBESHÖLLE. *überschrift bei RÜCKERT*
5, 103.

LIEBESHULDIGUNG.

es hätte mich verzweiflung
getötet über deinen glanz
hätt' ich in liebeshuldigung
nicht dir mich hingegeben ganz.
RÜCKERT 5, 305 (östl. rosen: liebesandacht).

O Fama . . .
sankst du herab bis zur erzählerin
von riesenkämpfen, liebeshuldigungen?
GRIES verl. Rol. 2, 22, 2 = 3. Teil 5. 371.

LIEBESHÜLLE.

diese wunderfülle,
die in liebeshülle
an die Sinne spricht.
SCHLEGEL (freiheit) bei WACKERNAGEL lese-
buch 2², 1321.

LIEBESHUNGER.

die mäßigkeit kann auch den liebeshunger
stillen.
MENANTES edle bemühung 92 (1702).

LIEBESHUT (s. f.)

beschütze du mich vor des feindes wut
und nimm mich ganz in deine liebeshut.
KNAK zionsharfe³ 186.

LIEBESHÜTTE.

und eh das wort von Walther lippen fliegt,
schließt sich die thür der grünen liebeshütte.
A. v. DROSTE HÜLSHOFF 2, 222 (Walther).

LIEBESINSCHRIFT.

regenbogen, friedensbogen,
hoch am himmel ausgespannt,
stehst wie eine liebesinschrift
überm weiten grünen land.
maiblumen (lieder einer stillen im lande
hrsg. v. G. KNAK, 3. Aufl.) 21.

LIEBESINTRIGUE. also haben diejenigen,
so neben ihr [*der Scudéry*] an einem orte
gelebt, sich jederzeit vergebens bemüht, sie
über einiger liebesintrigue zu ertappen.
vorrede zu NEUKIRCH 6.

LIEBESIRRGARTEN. *titel eines romans von Bohse aus d. j. 1724. siehe GÖDEKE grundriß 510, 317, 18.*

LIEBESJÄGER.

überall die liebesjäger,
und es ist nicht zu entgehen.

RÜCKERT 1, 539.

LIEBESJUBEL. das liebesweh und der liebesjubel unbefangener natur. BARTHEL d. nationallitt. d. neuzeit ⁹ 329.

LIEBESJUNG. da er.. so liebesjung so innig und glühend zu singen vermochte. BARTHEL, nationallitt. d. neuzeit ⁹ 452.

LIEBESJUWELNSTEIN.

es war ein liebesseufzerlein
ein rechter liebesjuwelenstein,
hat herrlich gefunktelt und gebrannt,
nun decket ihn ein wenig sand.

E. M. ARNDT gedichte 353 (klage um prinzeßin seufzerlein. 1817).

LIEBESKALENDER. NEUKIRCH 4, 279.

LIEBESKAHN.

wohin treibt wind und sturm doch meinen liebeskahn?

NEUKIRCH 1, 68.

wenn nur mein unglück nicht wolken hätt' erfunden,
die meinem liebeskahn stets sturm und wetter dräun.

MENANTES edle bemühung 36 (1702).

LIEBESKAMPF. wo du irgend dich in liebeskampf befindest. HOCHSTETTER sonnenritter 271 (1611). glücks und liebeskampf. ganz klegliche tragœdi in fünf liebeshistorien eingetheilt. durch Aeschacium Maiorem. Leipzig 1615 (*titel bei GÖDEKE grundriß 432, i, 40*). liebeskampf oder ander theil der englischen comœdien und tragœdien 1630 (GÖDEKE grundriß 410, § 170, 6), das liebeskämpfen. LOHENSTEINS Venus bei NEUKIRCH 1, 278. *vgl. das wort auch bei H. W. v. LOGAU 261 (1725). sicher lassen sich noch viele belegstellen für dies wort aus neuerer zeit geben; ich habe sie nur nicht angemerkt, weil ich eben das fehlen dieses wortes nicht voraussetzte. aus neuester zeit vergl. die übersetzung von Horaz. Od. 3, 26:*

noch jüngst den mädchen wußt ich gerecht zu sein
und ohne ruhm nicht focht ich im liebeskampf.
GEIBEL klass. liederbuch 167 (1876).

nachträglich noch ein paar beispiele:

was hat nicht Jupiter erdacht
bei schnöder lust und liebeskämpfen?

H. MUHLIUS bei Weichmann poesie der Nieders. 2, 77 (1723).

kommt her zu mir und hört mit gütigkeit
die liebeskämpf' und rühmlichen Gefahren
der tapfern ritter jener alten zeit.

GRIES Bojardo verl. Rol. 2, 65 = ges. 19, str. 1.

und ohne trommeln und trommler eilen
wir nun in unsern liebeskampf hinein.

GRIES ras. Rol. 25, 67 = Bd. 3, 215 (1827).

LIEBESKEIL. vgl. liebesblitz.

ja auch das stumme vieh, das wild, das gleich der
pfeil
Dianens sonst nicht traf, empfand den liebeskeil;

was durch die luft, durch meer und ströme pfllegt
zu schwimmen,
fieng voll von liebesglut und herzenloh zu glimmen.

LOHENSTEINS Venus bei NEUKIRCH 1, 255
vorher hatte Lohenstein vom 'donnersturm der liebespfeile' geredet.

LIEBESKELCH.

leidig ist ihr trost; denn ach! sie nippten
nur vom liebeskelch, und tranken nicht.

F. W. A. SCHMIDT almanach rom.-ländl. gemähde 64 (1798).

LIEBESKERKER.

indem er, wie er pfllegt, der nachgegangen.
die ihn im liebeskerker hält gefangen.

GRIES ras. Rol. 12, 73 = Bd. 2, 25 (1827).

LIEBESKLANG. NEUKIRCH 1, 164 (1689).

blumen gab der herr der imme,
liebesklang der nachtigall,
und dem menschen eine stimme
tiefer brust für freudenschall.

E. M. ARNDT gedichte 507 (1843).

der krieg ists was dem kühnen geist gefällt;
ein edles, zartes herz liebt liebesklänge.

GRIES verl. Rol. 3, 5, 2 = 4. Teil s. 282.

so sehnt nach frühen liebesklängen
mein herz sich heimwärts, lang entfernt.

RÜCKERT 1, 279.

eine reihe von Lenaus gedichten (s. 309 ff).
führt den namen liebesklänge.

LIEBESKLAR (liebesklarheit aus Gothe belegt).

laß mit ganzem leibe mich
so in mich die sonne saugen...
daß ich brenne winterüber
sonnenwarm und liebesklar.

RÜCKERT 2, 568.

LIEBESKLEE.

ein jeder morgen thaut auf ihren liebeskee.

NEUKIRCH 3, 147 = 6, 149.

LIEBESKLEID (= kleid des liebesgottes).

Megäre, greif hier zu dem liebeskleide,
häng den mit gold bedeckten köcher an.

LOHENSTEIN Ibrahim sultan 4, 501 fg.

LIEBESKLOBEN. ZESSEN Assenat 133;
s. zu liebesgarn.

LIEBESKNABE (Amor, Cupido).

allein ich finde doch kein gar so wüstes feld,
daß sich nicht neben mich der kleine liebesknabe
befindet und mit mir gespräch und reden hält.

LOHENSTEIN rosen 139.

LIEBESKNÄUEL.

ha, Seladon! wenn damals in den achsen
gewichen wär der erde schwerer ball,
im liebesknäuel mit Julien verwachsen
du hättest überhört den fall.

SCHILLER 'an einen moralisten'
in den späteren ausgaben; in der anthologie
auf d. jahr 1782 (GÖDEKE 1, 248) steht frei-
lich:

im wirbelschwung mit Julien verwachsen
u. s. w.

LIEBESKÖCHER.

auf, und füllt die leeren becher,
setzet sie dem liebesköcher,
setzt sie Amors pfeilen bei.

HAGEDORN 4, 130.

(ausg. von 1800); das gedicht erschien zuerst
1741. vergl:

gesetzt, die weiße brust sei unser Venusbogen,
der liebe köcher sei ein purpurroter mund.

LOHENSTEIN rosen 58.

LIEBESKOHLLEN.

der eifer mehrte sich wie meine liebeskohlen.

NEUKIRCH 1, 61.

was ich thu, thu ich verstohlen,
durch verstellung, glück und pein;
denn in meinen liebeskohlen
darf kein fünkeln feuer sein.

NEUKIRCH 3, 89.

s. auch Brockes bei Weichmann poesie der
Niedersachsen 1, 170.

LIEBESKÖNIG.

frohe botschaft hör' ich schallen,
daß der liebeskönig naht.

SCHENKENDORF 230 (palmsonntag).

LIEBESKOSEN.

so ist dem kaiser nur sein liebeskosen feil
umb unsern untergang.

LOHENSTEIN Cleopatra 5, 138 fg. (1661).

die schlacht ist liebeskosen
die siegeskränze seind nicht palmen, sondern rosen.

LOHENSTEIN Venus bei Neukirch 1, 278.

(die stelle handelt von der liebe zwischen
Mars und Venus).

hier duftets unter liebeskosen
von roten und von weißen rosen.

K. W. A. SCHMIDT ged. 245 (1797).

harfenlispel-minnesang
und sanftes liebeskosen.

RÜCKERT 7, 247.

LIEBESKOST.

dann schmeckt wie gall und gift die alte liebes-
kost.

ABSCHATZ getr. schäfer s. 86.

kleiner honigdieb, (*biene*)

komm, sammle blumenliebeskost,
denn dieser lenz ist dein.

E. M. ARNDT gedichte 112 (1805).

LIEBESKRAM.

doch weil die kaufmannschaft auch schlechte waren
zählet,

so ist der liebeskram (*im druck* Liebes Gram)
auch schlimm und wohl bestellt.

MENANTES edle bemühung 123 (1702).

LIEBESKRÄMEREI.

die süße liebeskrämerei was führet sie für
waren?

LOGAU 3, 3, 93.

LIEBESKRÄNZLEIN.

daß aber jegliches mägdelein
ein liebeskränzlein für sich will sein,
das macht mir schmerzen im herzen.

RÜCKERT 1, 534.

LIEBESKRONE. *überschrift bei* WILH.
MÜLLER 1. 155, *im texte selbst bezeichnet als*
'treuer liebe krone'.

LIEBESKUMMER.

der veilgen blässe sucht aus liebeskummer ruhm.
LOHENSTEIN rosen 96.

wo alles so geruhig ist,
daß ihr von keinen andern plagen
als eurem liebeskummer wisst.

NEUKIRCH 2, 378.

und könnt ich noch dadurch dem liebeskummer
steuern!

BESSER 609 (1689).

wo alles so geruhig ist,
daß ihr von keinen andern plagen
als eurem liebeskummer wisst.

ebd. 711 (1696).

*es liegt auf der hand, daß für dies gewöhn-
liche wort dutzende von beispielen auch aus
dem 18. u. 19. jahrhundert beizubringen wären;
ich habe es aber nur noch aus GRIES verl.
Rol. 2, 15, 35 = 3. teil s. 230 angemerkt.*

LIEBESKUNDE.

durch den wald, den dunkeln, geht
holde frühlingmorgenstunde,
durch den wald vom himmel weht
eine leise liebeskunde.

LENAU gedichte 57.

der mondnacht dämmerstunden,
sie bringen liebeskunden,
sie bringen blut'gen strauß.

GEIBEL ged. 30 (der Hidalgo).

LIEBESKUNDIG.

um Gottes willen, liebeskund'ge, sagt mir an,
wenn einen mann die liebe heimsucht, was er thut?

RÜCKERT 6, 18.

LIEBESKUNDSCHAFT (*liebesbekannt-
schaft*). HARSDÖRFFER frauenz. gesprächsp.
1, 226 (1643).

LIEBESKUNST. *der pl.* ZESEN poet.
rosenwälder vorschmack 36 (1642).

ich will nach liebeslust die liebeskünste sagen.
SCHOTTEL 1011.

da ich an jahren jung von kluger meisterin
die schlaue liebeskunst gelehret worden bin.

ABSCHATZ getr. schäfer s. 30.

kleine meister
der liebeskunst.

WIELAND 21, 104 (liebe um liebe).

liebeskunst wird immer schwerer:
wie ein taucher das meer, je weiter vom land,
je tiefer es fand. RÜCKERT 5, 319 (östl. rosen).

brauch in deinem jungen jahre
keusche liebeskunst;
kommen dir die grauen haare,
denn so ist ümsonst.

GE. NEUMARK lustwäldchen 94 (1652).

Ovidius ist gar ein garstiger vogel; er unter-
weist seine schüler nur, wie sie andern män-
nern sollen zun weibern gehn, und also ist
sie keine liebeskunst sondern eine eh-
brechers kunst. CHR. WEISE überfl. gedan-
ken 87 (1692).

LIEBESKUR. eines klugen arztes ver-
nünftig liebeskur. *überschrift bei* NEUKIRCH
4, 222; *im text ebd.* 224 zweimal.

LIEBESKÜSSEN. *subst. n.*

da geht durch alle welt ein großen
und schwebet hin von land zu land;
das ist ein leises liebesküssen,
das herz dem herzen zugewandt.

ROB. REINICK sommernacht bei Schenckel-Paldamus
3, 108.

LIEBESLABSAL.

ja rosen sollen noch ein liebeslabsal sein.
LOHENSTEIN rosen 96.

LIEBESLAGER.

und wer ist die tochter sanfter freude,
die auf weichem liebeslager ruht?
A. W. SCHLEGEL gedichte 39 (Tübingen 1800).

LIEBESLAMM. *ascet.*:

rosingefärbtes liebeslamm,
netz mich mit deinem blute.

BENJ. SCHMOLKE heil. liederflammen 59 (1709).

LIEBESLAMPE.

da sieht man stets die anmutssonne leuchten,
den reinen thau die liebeslamp' anfeuchten.
NEUKIRCH 3, 142.

LIEBESLANZE.

auch war es wohl genug,
daß Amor schon ein stechen hielt mit beiden
und in ihr herz die liebeslanze schlug.
GRIES ras. Roland *bd* 4, 249 = *ges.* 36, *str.* 38.

LIEBESLARVE.

Furien, die sich mit liebeslarven schmücken.
LOHENSTEIN Ibrahim sultan 1, 235.

LIEBESLAST. dienstlast, liebeslast,
sorgenlast. HARSDÖRFFER frauenz. gespr.
3, 293, 298 (1643).

ach, liebster schatz, die süßen schmerzen
die du zugefüget hast,
die laß dir gehen doch zu herzen
und lindre meine liebeslast.

ZESEN Helikon 1, 246 (1656).

dein Thyrsis
wird noch nicht von der angst der liebeslast
verschonet,

lebt oftmals wegen dein von herzen hochbetrübt.
GE. NEUMARK lustwäldchen 70 (1652).

ich sinke unter schwerer liebeslast.
SHAKESPEARE Romeo u. Julia 1, 4.

LIEBESLAUF.

doch lassen wir Rinald im liebeslauf!
GRIES, Bojardo verl. Roland 1, 2, 21 (1835).

LIEBESLÄUTRUNGSSCHMERZEN.

gieb deinen leib wie gold in liebesläuterungs-
schmerzen;
denn schlack' ist gold, das nicht die glut macht
rein der liebe.
RÜCKERT 5, 204.

LIEBESLEBEN.

was hilft uns alle herrlichkeit
ohne seelen-behaglichkeit
und ohne des leibes liebesleben?

GÖTTE 3, 199.

kurz das liebesleben ging je länger je lieber,
ward endlich ein ordentliches Siegwartsfieber.

KORTUM Jobsiade 3, 52.

ihm schiens, als hab' er jüngst ein selges liebes-
leben,
vom wilden rausch bethört, mit raschem lauf durch-
rannt.

E. SCHULZE Cäcilie 14, 92.

so feuchten glanz, solch glühend liebesleben.

ders. bez. rose 1, 16.

all liebesleben im busen ihr schlug,
alle liebessonnen im auge sie trug.

RÜCKERT 1, 444.

LIEBESLEHRE. ['mährgedichte' *d. h. no-
vellen*] sollen meines erachtens zugleich mehr
auf der sitten- als liebeslehre gerichtet
sein. HARSDÖRFFER frauenz. gesprächsp. 4,

388 (1644). unwillkürlich war so mancher
strahl der mildern hellern liebeslehre des
Nazareners in das herz der heranwachsenden
[*Jüdin Mirjam*] gedungen. DAHN, Kampf
um Rom 2⁶, 200.

die reinsten liebeslehren.

STOPPE gedichte 2, 216.

LIEBESLEIDEN.

er ließ die schaf' alleine weiden,
sagt': herde, leb in guter ruh;
mich zwingt von dir mein liebesleiden.

GE. NEUMARK lustwäldchen 74 (1652).

LIEBESLEUCHTE.

und er sieht durchs gras, das feuchte,
wie des glühwurms phosphor glimmt,
und der scheint zur liebesleuchte
ihm von der natur bestimmt.

RÜCKERT 2, 435.

auch von den augen:

indem sie ihre liebesleuchten
trübte mit schmerzentsprungenen feuchten.

ebend. 12, 20.

LIEBESLEUGNER. die liebesleugner.
titel eines lustspiels v. W. JORDAN (1855).

LIEBESLICHT.

laß nur indessen helle scheinen
dein glaubens- und dein liebeslicht.

CASP. FR. NACHTENHÖFER († 1685)

str. 4 *des liedes*: 'dies ist die nacht,
da mir erschienen'.

da wird kein blick gegeben,
der neue lust erweckt, da brennt kein liebeslicht,
da lacht kein holder mund, der trost und ruh ver-
spricht.

CHR. WEISE *notw. gedanken* 229 (1674).
von ferne zeige mir die stadt,

die deine hand bereitet hat,
das guldne Seraphinen-liebeslicht.

ZINZENDORF 42 (1721).

daß ich dir diene für und für,
mich ganz in deinen tod versenke,
stets wandl' in deinem liebeslicht.

KNAK zionsharfe³ 72.

und drinnen glänzt ein holdes liebeslicht.

A. v. DROSTE-HÜLSHOFF 2, 222 (Walther).

ein aug' voll liebeslicht.

A. v. DROSTE-HÜLSHOFF 3, 155 (geistl. jahr).

drum will ich singen, danken, loben....

Gott meinen herrn und seinen Christ,

mein lebenslicht, mein liebeslicht.

E. M. ARNDT gedichte 611 (1856).

LIEBESLILIE.

sei du mein gesang, o weiße
heil'ge sanfte liebeslilge.

TIECK kaiser Oktavianus 327.

also wardst du, liebeslilge. *ebd.* 330.

LIEBESLISPELN.

geheim umflüsterte das laub die tannenreiser,
wie liebeslispeln einer jungen braut.

TIEDGE Urania 4. *gesang* s. 116 (5. *auf.*)

LIEBESLIST. Ovidius hat die liebes-
list so artig beschrieben, daß es scheint, er
habe seine feder aus des Kupido flügel ge-
zogen, sein gedichte damit zu papier zu
setzen. BUTSCHKY gemütsübungen 86.

LIEBESLOBESSTRAHLEN. ich war
wieder so einfältig durch meine heißen lie-
beslobesstrahlen aus diesem kalten fel-

sen [*Lachmann*] ein und andres lorbeerblatt für ihr haupt hervorzukehren. MEUSEBACH an haupt 19. 11. 1834 bei WENDELER Fischartstudien Meusebachs 80.

LIEBESLOCKE. ANNETTE v. DROSTE-HÜLSHOFF 2, 165 (schlacht im Loener bruch) dazu die anm. s. 190: 'liebeslocke wurde eine lange locke genannt, die am linken ohre bis auf die schulter herabhieng, während das übrige haar bedeutend kürzer gehalten wurde'.

LIEBESLOOS. GÜNTHER lebensbeschr. 9.

LIEBESLUFT.

weht und spielt, ihr süßen düfte,
lilien, blühet um mein grab,
engelsboten, liebeslüfte,
traget meinen graß hinab!

SCHENKENDORF 239 (Mariä himmelfahrt).

LIEBESMAI. denn in dem liebesmai wächst und vergeht dies gras (*d. h. die schönheit*) NEUKIRCH 3, 42.

es gilt noch mehr zu schaffen
als einen liebesmai.

GEIBEL gedichte 302.

LIEBESMAIENBLÜMLEIN. *titel einer gedichtsammlung des mir unbekanntens* GÖRING (1654). *ich entnehme das wort nur aus HEYNES beleg zu jugendblühe (DWB IV, 2, 2362).*

LIEBESMAIENWETTER.

wenn die lieben zarten blätter
liegen unter meinem stift,
der in liebesmaienwetter
webt auf ihnen blumenschrift.

RÜCKERT 1, 452.

LIEBESMANGEL.

was mißt dem kaiser sie für liebesmängel bei?
LOHENSTEIN Ibrahim sultan 2, 453.

LIEBESMANN.

verstoß mich nicht, du liebesmann (*Jesus*).
KNAK zionsharfe³ 85 (1843);
dieselbe bezeichnung s. 81.

LIEBESMANNA.

so hat die Venus nicht den Adon erfrischt,
wenn sie vergnüget haben im wald getischt,
als deine gegenwart mich tröstet
und mir das liebesmanna röstet.

MÜHLPFORT vermischte gedichte 12.

LIEBESMÄRCHEN.

allein wo ruht Etruriens dreigestirn?
Petrarka, Dante nebst dem ruhmesvollen,
dem prosasänger, dessen schöpferhirm
die hundert liebesmärchen zart entquollen.

BYRON 1, 116 (Harold 4, 56).

LIEBESMÄRTYRER.

o göttin, sollen cronen
der [die?] liebesmartyrer, die du gemacht,
belohnen,
so müsstest ihrer mehr denn tausend tausend
sein.

NEUKIRCH 2, 11 (C. H. v. H.)

LIEBESMATTE.

hie auf dieser liebesmatt
Cupido vor dreien tagen,

weil er nichts zu schaffen hatt,
wolt sein zelt und läger schlagen.

PHILANDER v. SITTEWALD 1, 108 (Venusnarren).
*in der voraufgehenden inhaltsangabe s. 100
steht dafür der ausdruck Venuswiese.*

LIEBESMEISTERIN. die liebliche liebesreizende liebesmeisterin. ZESEN jugendflammen 7 (1651).

LIEBESMILCH.

mit unsrer liebesmilch nur ihre wollust Nährn.
LOHENSTEIN Cleopatra 3, 100.
mit was für liebesmilch ich reich' und völker
säuge.

LOHENSTEIN Sophonisbe 1, 360.

daß er sein ungelück ihm süße macht und nütze,
ja fette liebesmilch aus hundert röhren zieht.

LOHENSTEIN rosen 48.

oft sog ich liebesmilch aus beiden lustrubinen.
MÜHLPFORT 2, 46.

nunmehr kan herz und geist der liebesmilch
genießen.

NEUKIRCH 3, 145.

*vgl. auch: liebkosungsmilch bei LOHENSTEIN
Cleopatra 2, 370.*

LIEBESMINNE.

du süßer Jesus Christ...
durch deine liebesminne,
durch dein versöhnungswort
schleuß geister auf und sinne
heut für den heimatort.

E. M. ARNDT gedichte 592 (sonntagslied 1853).

LIEBESMISSGESCHICK.

aber tausend, tausend zungen
klagen liebesmißgeschick.

MÜHLER gedichte 28 (1842).

LIEBESMITTEL.

brauch die liebesmittel, die zum vortrab taugen,
führe sie fein sanft herüm, red mit den augen.

GE. NEUMARK lustwäldchen 94 (1652).

LIEBESMONAT. das schöne 'mailied', früher 'maifest' überschrieben, das so reizend das jubelnde glück der liebe in dem herrlichen liebesmonat feiert. DÜNTZER Göthes lyr. gedichte 1, 102.

LIEBESMORAL. wenn man der liebesmoral der renaissance näher nachgeht. BURCKHARDT cultur der renaissance 2³, 211.

LIEBESMORAST. zur erbauung aller halb in liebesmorast versunknen herzen. *aus einem erdichteten buchtitel bei* MALER MÜLLER 1, 135 (das nußkernen).

LIEBESMORD. (*vom sengenden strahl des sonnengottes*).

aber wie er will verüben
mit dem blick den liebesmord.

RÜCKERT 7, 267.

LIEBESMOST.

den süßen liebesmost.
NEUKIRCH 1, 50, *angeblich von* HOFFMANNSWALDAU.
ihr sollet nicht so lüstern sein
und nach dem liebesmoste dürsten.

MENANTES allern. art 391.

LIEBESMÜHEN. *subst. n.*

und mein liebesmühen
soll am boden stehn.

mit den blumen blühen
und wie sie vergehn.

RÜCKERT 1, 549.

LIEBESMUT. SIMON DACH 948. *als überschrift bei* RÜCKERT 5, 116, 284.

die vorzeit, wo in jugendglut
Gott selbst sich kund gegeben,
und frühem tod in liebesmut
geweiht sein süßes leben.

NOVALIS 2, 18. sehnsucht nach dem tode (*aus den hymnen an die nacht*) str. 6.

ja mich verlangt, im sel'gen liebesmüte
mein leben hinzugeben.

TIECK kaiser Oktavianus 351.

wer ganz und vertrauend liebet,
tieft versenkt im liebesmüte,
darf nicht zittern, darf nicht zagen.

ebd. 370.

doch er liest den liebesmut
freudig
in dem zarten, bunten kinde.

TIECK gedichte 1, 159.

doch lebt das herz so mehr im liebesmüte,
als um mich näher schlägt der brand zusammen.

ebd. 1, 195.

du weist, wie ich gedienet,
wozu bei tag und nacht
sich liebesmut erkühnet
in wilder knabentracht.

E. M. ARNDT gedichte 102.

wir sind nun wieder brüder
und eins in liebesmut.

SCHENKENDORF 204 (gebet 1815).

feuerzungen,
die erklingen
einst in frohem liebesmut.

ebd. 234 (püngsten).

im kühnen liebesmut.

SCHULZE Cäcilie 12, 85.

im freud'gen liebesmut.

ebd. 13, 44.

LIEBESMUTTER. *bezeichnung der Venus bei* LOHENSTEIN Agrippina 2, 114 *und bei* MÜHLPFORT hochzeitged. 68 (1675); *anders bei* RÜCKERT:

lebensordnung, friedensengel,
liebesmutter, allzu lind,
drohend mit dem lilienstengel,
der nicht schreckt das böse kind.

2, 56.

LIEBESMYRTEN.

man jagt und wird erjagt,
itzt such ich, für den wald, der Venus liebes-
myrthen.

NEUKIRCH 2, 101 (1692), von BESSER.

vergl. auch SCHILLER jgfr. v. Orl. 1, 2, 666 fg.:

dann ist es zeit und steht dir fürstlich an
dich mit der liebe myrten zu bekrönen.

LIEBESNACHEN. NEUKIRCH 1, 63.

LIEBESNACHTIGALL.

o könnt' ich doch von liebe girren!..
dann würd' ich bald im süßen schall
die hellste liebesnchtigall.

E. M. ARNDT gedichte 467.

LIEBESNÄHE. *überschrift eines gedichts bei* E. M. ARNDT gedichte 139 (1808), *desgl. von* FRANZ KUGLER *bei* Schenckel-Paldamus 3, 158.

LIEBESNAHRUNG.

sicher aus der felsenvahrung
quillt die ew'ge liebesnahrung
und verklärt den ird'schen traum.

FR. SCHLEGEL unsere zeit str. 13.
nichts wie dieses ist der geister liebesnahrung:
treu unt'r einander ausgetauschte herzerfahrung.

RÜCKERT 8, 315.

LIEBESNARR.

kommt ein magister anmarchiret,
der bauern künftiger herr pfarr,
so wird er ebenfalls tractiret
als wie ein ander liebesnarr.

NEUKIRCH 4, 359.

LIEBESNECTAR.

der becher flößte mir den liebesnectar ein.

NEUKIRCH 1, 61.

LIEBESNEID. *s. v. a.* eifersucht, *vergl.* liebeseifer. welches ihnen dan nicht wenig schmerzete, auch keinen geringen liebesneid veruhrsachte. ZESEN Ibrahim 1, 603. als . . Kleomedes mit der Sofonisbe aus gleich-eifriger liebe lange zeit gezanket hatten, wer vor dem andern stárben solte: so warden sie endlich aus einem liebesneide der Androfile. welchen sie auf die Sofonisbe geworfen hatte, beide zum tode verurteilt und in den turn geworfen. ZESEN Sofonisbe 545 (1647).

LIEBESNEIGEN. n.

meines herren sinn
gehét blos dahin,
sein geheimes liebesneigen
zu mir öffentlich zu zeigen.

ZINZENDORF 205 (1728).

ich sollte schweigen,
ich, Gottes reiches ebenbild,
durch das mit liebesneigen
der feuerstrom der Gottheit quillt.

E. M. ARNDT gedichte 447 (morgengebet).

LIEBESNESSELN.

welket, welkt, ihr liebesnesseln,
die so lange zeit gebrannt.

H. W. v. LOGAU poet. zeitvertr. 140 (1725).

LIEBESNOTEN. ein sänger . . der . . seine liebe bei allen banketten besungen hatte, ohne daß die leute eigentlich wußten, auf wen seine liebesnoten anspielten. ARNIM kronenwächter 3. buch, 1. gesch. (*s. 209 Speemann*).

LIEBESÖL.

wo wahre treu im herzen glimmt,
verbrennt auch nicht in sarch und hõlen
das liebesõl verknipfter seelen.

LOHENSTEIN Cleopatra 4, 688 fg.
der fürst wird doch umbsonst sein liebesõl ver-
gießen

auf meines herzens kalk.

LOHENSTEIN Ibrahim Sultan 1, 120 fg.
die schönheit spricht:

laß einen blick nur auf mich, sonne, schießen,
so wird dein schnee in liebesõl zerfließen.

ebd. 2, 591 fg.

die myrrhen schwitzten noch ihr brünstig liebesõle.

MÜHLPFORT leichenged. 19 (1664).

dies schwesterliche paar, das voll von flammen
henket, (*die brüste*)

von außen jedes herz mit liebesõle tränket.

MÜHLPFORT 2, 149.

die brust ist lamp und herd, die flammt von lie-
bes öle.

NEUKIRCH 3, 41; *ebd.* 4, 120, 195; 6, 5.
vgl. auch lieböl:

was nicht im lieböl brennt, das ist ein falsches
licht.

JOH. SCHEFFLER cherub. wandersm. 5, 112
(*ausg. v.* 1675).

LIEBESOPFER. *als überschr. bei* RÜCKERT
5, 309.

LIEBESOPFERHERD.

kommt zum liebesopferherd, o kommt zum
feuertempel
und vom licht zurück ins dunkel schreck' euch kein
bedräuer.

RÜCKERT 7, 274.

LIEBESORT.

o süßes ahnen, süßes sehnen,
hier ist dein trauer liebesort.

E. M. ARNDT 536 (waldgruß 1846).

LIEBESOTHEM = *liebesathem* TIECK *ged.*
1, 192.

LIEBESPALAST. *von den brüsten* NEU-
KIRCH 4, 13.

LIEBESPALME.

[*ein grab*] das unbefleckte treu mit liebespalmen
krönet.

MÜHLFORT leichenged. 57 (1667).

LIEBESPANIER.

daß ich frei und sicher bin,
deckt er mich mit liebspanieren.

OPITZ 3, 11 (hoheslied).

o wach du selbst und laß dein liebspanier
mich rings herum mit tausend schilden decken.

GOTTFR. ARNOLD *geistl. liebesfunken* 209 (1698).

einge ursach der vergebung,
glut der göttlichen belebung,
Jesu, unser liebspanier!

ZINZENDORF *teutsche gedichte* 250 (1731).

LIEBESPARADIES.

mein hartes schicksal hab ich zu beklagen,
das aus dem ganzen liebesparadiese
mich hier zum fernsten winkel hat verschlagen.

RÜCKERT 3, 127 (edelstein und perle).

LIEBESPERLE (*bildlich für liebe*).

blitzt nun ein klarer strahl noch aus der augen
rosen,

so ist die liebesperl im herzen schon geronnen.

LOHENSTEIN rosen 88.

desgl. ebd. 80 u. NEUKIRCH 4, 189.

anders: liebesperlen aus entfernter flur.

A. v. DROSTE-HÜLSHOFF 2, 229 (Walther).

LIEBESPEST.

hat dich der grimme schmerz, die liebespest,
gedrückt?

A. GRYPHIUS *sonette* 1, 41 ('an Callirhoen')
ausg. v. 1663 s. 683, *bei* TITTMANN *lyr*
gedichte von A. Gr. s. 19.

LIEBESPIFF.

das sind nun die herrlichsten kniffe,
die allerprobatesten liebespiffe.

KÖRNER 2, 213.

LIEBESPLAN (*geistlich*).

weisheit, laugmut, ernst und milde
leiten dich auf deiner bahn;
dort in Edens lustgefilde

war dies schon dein liebesplan.

J. STILLING *bei* GÖDEKE *elf bücher* 1, 678.

LIEBESPFLASTER.

Anchisens lieben muß
ihr liebespflaster sein.

LOHENSTEIN *Venus bei* NEUKIRCH 1, 283.
d. h. Venus entschädigt sich durch die liebe des
Anchises, nachdem ihr verhältnis zum Mars ge-
stört ist.

LIEBESPFLEGERIN.

verbreite deinen dichten vorhang, nacht,
du liebespflegerin.

SHAKESPEARE *Romeo u. Julia* 3, 2.

LIEBESPFORTE.

so geht man durch die liebespforte
mit desto größerer anmut ein.

MENANTES *allern. art* 254.

LIEBESPILGER.

ihr liebespilger werft den stolz von euch.

RÜCKERT 1, 394.

LIEBESPILLE.

vergönnts der kaiser mir,
traut' ich mir kühnlich zu, die liebespillen ihr
mit farben schönsten golds nicht fruchtlos einzuloben.

LOHENSTEIN *Ibrahim Sultan* 2, 253 ff.

der mann dreht liebespillen für einen
alten advokaten, der morgen heiraten will.

LESAGE *der hinkende teufel cp.* 2 s. 26 (*neue*
ausg. bei Spemann).

LIEBESPLATZ.

geh, lege sie (*die erinnerung*) dem jugendschatz
deiner ersten zwanzig jahre bei,
so blüht am warmen liebesplatz
sie ewig jung, ein grüner mai.

E. M. ARNDT *gedichte* 642.

LIEBESPOL.

gute nacht, mein liebespol.

NEUKIRCH 4, 158.

LIEBESPORT.

er ruht im liebesport.

NEUKIRCH 2, 3.

LIEBESPOSSEN. *m.* hingegen ist er geiz-
zig, ungeschickt, fohsches geistes, undienst-
haftig, unsorgfältig, unfähig einen ahrtigen
liebes-possen vohr-zubringen oder ein
liedlein, das hând und füße hat, zu tichten.
ZESSEN *Ibrahim* 2, 362 (1645). *als der Alzi-*
medon alzeit bei der Glizere stak, sich mit
ihr küssete und mit anderen libes-possen
gemachlich die zeit vertrieb. ZESSEN *Sofonisbe*
569 (1647).

LIEBESPOST.

also, wenn ein saftes windgen
unter meine wangen geht,
denk ich, daß von deinem mündgen
diese liebespost entsteht.

NEUKIRCH 3, 90, *entnommen aus* CHR. WEISE
überfl. gedanken 13 (4. *aufl. v.* 1692).

Salomo, der auf dem ost
reitend sich ließ wiegen,
und Hudhud mit liebespost
ließ nach Saba fliegen.

RÜCKERT 2, 313.

ewig sendet mir dein schwarzes
auge süße liebespost.

PLATEN 2, 48 = ghaselen 94.

LIEBESPOSTILLON.

und 'nen ehemaligen diener des baron
wählte man zum liebespostillon.

KORTUM *Jobsiade* 3, 77.

da bekam denn Veit, als ein mensch von geprüfter treue, das ämtgen, daß er liebespostillon ward. VEIT ROSENSTOCK 421 (1776).

LIEBESPREDIGT, *eine art spiel*. die Italiäner führen auch noch viel andere spiele, welche nicht nachzuspielen, als von der liebespredigt, wann man einem beredten freier auferlegt aus einem poeten einen text zu nemen und eine predigt darüber zu machen. HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 8, 417 (1649); *desgl. ebd.* 418. mit welcher langweiligen liebespredigt habt ihr da eure gemeinde müde gemacht! SHAKESPEARE Wie es euch gefällt 3, 2.

LIEBESPRESSE.

die liebespresse sucht aus mir den saft zu winden.

ABSCHATZ verm. gedichte 126.

LIEBESPRIESTERIN.

du selbst magst göttin sein
und liebespriesterin.

LOHENSTEIN Agrippina 2. 122 fg.

LIEBESPROCESS.

so geht der liebesproceß:
der liebste will die braut verklagen.

CHR. WEISE notw. gedanken 197 (1674).

LIEBESPROTOKOLL. GÜNTHER 165.

LIEBESPSALM.

er erdichtet liebespsalmen,
singt, springet, jubiliert,
seine hände sind voll palmen,
seine seele triumphiert.

G. ARNOLD göttl. liebesf. *vorrede*.
und es schaukelt sanft im lilienkahne
meine seele auf dem ozeane,
liebespsalmc, friedenshymnen singend,
myrtenzweig' und weiße fahnen schwingend.

ANAST. GRÜN 58 (sonntagsmorgen).

LIEBESPUFF.

mord und todschlag taug hier nicht,
denn wir stürben sonst alle:
und was taug der puff zu Halle,
wo man liebespuffe kriegt?

CHR. WEISE überfl. ged. 75 (1692) *in
einem liede das mit einer reihe von
biernamen spielt*.

LIEBESPULVER.

was ist
nun wohl dies liebespulver? gift!

RÜCKERT 9, 332 (Herodes u. Mariamne).

LIEBESRANK. da ich vernahm, daß der Alzimedon . . meiner nur spottete und die anlockungen und liebesränke, die ich gebrauchte, verlachte. ZESEN Sofonisbe 631 (1647). darum erdachte sie diesen liebesrank ZESEN Assenat 101.

alleine weißt du nicht noch andre liebesränke,
was wunder, daß er sich in Flavien verliebt?

NEUKIRCH 4, 373.

LIEBESRANKE.

suchst du einen blumenwald, wo ein kuß des frühlings

hundert liebesranken herzt?

RÜCKERT 5, 224.

du reis, des liebesranken
so zärtlich um die ulme ranken.

IMMERMANN Tristan 17.

LIEBESRAST.

leg', entrafft der liebesrast,
nun das kleid des königs an.

RÜCKERT 6, 187.

was soll ich dir bereiten,
du wunderlieber gast?
ich möchte dich verleiten
zu langer liebesrast.

A. v. DROSTE-HÜLSHOFF 3, 48 (geistl. jahr).

LIEBESRAT.

hat er sie von ewigkeit dazu erlesen,
wozu sie sein liebesrat neulich geführt.
ZINZENDORF teutsche gedichte 47 (1722) an
die gräfin Theodore Reußin; *vgl. ebd.*
120 (1724).

große gottheit! ich erstaune
über deinen liebesrat.

ebd. 209 (1728).

o du durch angst und schmach und todesschmerzen
bewährter freund! dein liebesrat ist leicht;
du forderst nichts was man nicht hat.

ebd. 232 (1729).

weil aber dein liebesrat also beschlossen.

ebd. 148 *ebenfalls mit beziehung auf Christum*.

laß mich sehen dein regieren,
dein erziehen, schützen, führen,
deinen heils- und liebesrat.
maiblumen, (lieder einer stillen im lande
hsg. v. G. KNAK, 3. *aufl.*) 82.

LIEBESRÄTSEL. ich weiß wol, daß ihr
mit liebesrätseln, die wir uns kaum
selbst auflösen wollen oder können, bekannt
seid. HIPPEL ehe 159. *ausg. v.* 1872.

werde nicht irre

am dunkeln liebesrätsel! sinn' und harre
bis sich's dir lieblich wie ihr haar entwirre.

RÜCKERT 5, 111.

LIEBESRAUB. MÜHLPFORT hochzeitged.
151 (1681). *desgl.* NEUKIRCH 1, 384, J. C.
GÜNTHER *ebd.* 7, 140.

LIEBESRAUCH.

der ehre feuer war in liebesrauch ersticket.

LOHENSTEIN Ibrahim Bassa 1, 463.

LIEBESREGENBOGEN.

jede zeil' ein liebesregenbogen,
jedes wort ein lichterstern im blaue.

RÜCKERT 1, 432 (*vom ersten brief des
geliebten*).

LIEBESREGUNG. wie großer herren
liebesregung mehr als zu oft jammer
und not zur nachfolge gehabt. HOFFMANNS-
WALDAU *vorrede zu den heldenbriefen*. daß
ich etlicher erlächter häuser . . längst ver-
rauchte liebesregungen zu erfrischen
mich unterstanden. *ebd. vgl. auch Uz* 2, 213
(1767):

der stets durch kalten stolz
der liebe regung dämpfte.

lieberegenungen GRIMMELSHAUSEN Simplic.
2, 25 s. 171 BRAUNE, *wo Tittmann liebes-
regungen giebt*.

der graf, aufmerksam auf die liebesregung.

GRIES ras. Rol. 23, 68 = *bd.* 3, 130 (1827).

noch hatte er [*Gothe*] . . die schuldvolle
schwäche nicht abgelegt, weiblicher anmut
nur allzuleicht sich zu öffnen und keimende
liebesregung nicht sorgsam zu über-
wachen. HETTNER d. litt. 3, 2, 526 (1870).

LIEBESREICH.

hat sie durch ihre schönheit gleich
zuerst mir die sinne genommen,
doch ist sie zu dauerndem liebesreich
nur durch ihre anmut gekommen.

RÜCKERT 5, 357 (östl. rosen)

wo ich, ein könig ohne unterthanen
oft blickt' ins thal auf meine liebesreiche.

ebd. 1, 315.

LIEBESREICH. *adj.*

o satzung, die durch liebesreiche macht
ein jedes ding, ich weiß nicht wie, verbindet.

HOFFMANNSWALDAU getr. schäfer *schlußchor* s. 33.

LIEBESREIM. *liebesreime überschrift bei SIMON DACH 877.*

die jahrszeit, die den himmel heiter macht, . . .

macht nun auch mich auf liebesreim bedacht.

GRIES verl. Rol. 2, 20, 1 = 3. teil p. 329.

licht meiner augen, meines herzens leben,
durch das mein lied so holden klang gewann,
das süßen liebesreim mir eingegeben,
o hauche jetzt mich mild und hülfreich an.

GRIES verl. Roland 2, 4, 1 = 2. teil p. 365.

LIEBESREIZERIN.

halt, liebe Rosemund die liebes-reizerin,
die lieben augen weg.

ZESEN jugendflammen 42 (1651).

LIEBESREIZERLEIN. *verdeutschung von amorettten:*

ich schick ihr einen straus nach landes sitt' und
recht,

darin ihr lieber nam', ihr wapen und geschlecht
durch liebesreizerlein mit perlen wird be-
kränzet.

ZESEN hochdeutscher helikon 2³ 1, 5 (1649).

LIEBESRENTE.

das ist ein segensvoller stand

wo der verlobten sinn nach liebesrenten
trachtet.

NEUKIRCH 5, 165. *desgl. ebd. 166.*

LIEBESRENTNEREI. *ebd. 166.*

LIEBESREU.

ach, was ist so bitter als liebesreu,
wenn die goldenen schlösser verschwunden!

GEIBEL neue gedichte 22.

LIEBESRING. *überschrift bei MÜHLPFORT hochzeitged. 56 (1674).*

durch euren liebesring wird freud und lust ge-
stiftet. *ebd. 58.*

LIEBESRINGEN. *subst. n.*

sieh, es ist ein liebesringen,
welle hascht die flücht'ge welle.

TIECK kaiser Oktavianus 390.

LIEBESRIß. *auch der riß, den der tod in die liebe der ehgatten gemacht hat:*

es war ein liebesriß (*frz.: c'est un élan d'amour*).

A. GRYPHIUS schwärm. schäfer 1, 303 (Palm).

drumb weine nicht, mein schatz, umb diesen

liebesriß.

NEUKIRCH 1, 143.

LIEBESRITTER. indem er . . . seine freude
darüber äußert, daß es dem liebesritter
so ergangen. DÜNTZLER Göthes gedichte 2, 378.

auf, ins gewehr, streitbare liebesritter!

SHAKESPEARE liebes leid und lust 4, 1.

LIEBESROMANZE.

liebesromanze von fräulein luft und junker duft.

RÜCKERT 3, 63 (*überschrift*).

LIEBESROSE. ZESEN poet. rosenwälder
vorschmack 20 (1642).

nun hat den opfertisch die Venus selbst bereit,
umb den der Hymen euch die liebesrosen streut.

MÜHLPFORT verm. ged. 13.

weil Venus unser hochzeitsbette

mit liebesrosen will bestreun.

MÜHLPFORT 2, 25.

last seele, leib und geist auf liebesrosen weiden.

LOHENSTEIN rosen 90.

du aber sollst daraus die gute deutung ziehn,

daß dir zum andernmal hier liebesrosen blühn.

NEUKIRCH 3, 149.

wenn sich die lust nach kurzem weigern schicket
und dann die hand die liebesrosen pflücket.

MENANTES allern. art 245.

sehn [*will ich*], ob aus liebesrosen, trauer-
nesseln,

noch kränze flechten können die kamönen.

RÜCKERT 1, 335

geistlich:

wenn meine pflichten oft mich drücken,

so muß ich liebesrosen pflücken

aus seinem bitterm kreuzestod.

A. v. DROSTE-HÜLSHOFF 3, 197.

LIEBESROT. *subst. n.*

wenn der rose liebesrot

ist im kurzen lenz verblüht,

bleibt in erdenwinternot

dir kein trost, o mein gemüt:

blick hinauf.

RÜCKERT 2, 596.

doch Bradamante ward schon auf den wangen

des holden fräuleins liebesrot gewahr.

GRIES verl. Rol. 3, 9, 11 = 4. teil, p. 370.

LIEBESRUF.

noch sang der vögel keiner

mir seinen liebesruf:

doch er gedachte meiner

der sonn' und mond erschuf.

I. G. JACOBI (vertrauen) bei WACKERNAGEL

leseb. 2² 852.

wie die blum' im thal,

wie der stern in lüften,

dessen liebesruf ein strahl,

deren sprach' ein düften.

RÜCKERT 1, 578.

zum himmel thu ich jede nacht den liebesruf.

ebd. 5, 201 und in demselben gedicht (ghasel)

noch neunmal.

LIEBESRUHE.

ich will drauf sinnen tag und nacht,

wie ich dir wohl was liebes thu'.

was ist doch all der feste pracht

gen meines hauses liebesruh!

OSK. v. REDWITZ Amaranths stille lieder

bei SCHENKEL-PALDAMUS 3, 459.

LIEBESRÜHRUNG. es ist gewüs, daß
die tugend die kräftigsten liebesrührungen
aus einem aufrichtigen gemüthe entzündet.
ZESEN Ibrahim 1, 211 (1545).

LIEBESRUTE *vgl. liebes Schlag.*

denn des vaters liebesrut

ist uns allewege gut.

str. 4 des liedes. komm, o komm, du geist

des lebens. im Bernburger gesangbuch vom

jahre 1728 s. 404 hinter Joachim Neanders

geistr. bundesliedern. neuere gesangbücher

(Porst, Elsners liederschatz, unverfälschter

liedersegen (Berl. 1851), schles. kirchen-

und hausgesangbuch) bieten des vaters

liebe rut.

LIEBESSAAT. LOHENSTEINS Venus bei NEUKIRCH 1, 262. *den pl. LOHENSTEIN Ibrahim Sultan* 3, 454.

unglücklich glück! ich seh der schönheit sonne,
die auf mein herz die liebessaaten streut.
NEUKIRCH 3, 83.

und herrlich wird ein lenz erblühen
aus solcher reinen liebessaat.
E. M. ARNDT ged. 315 (1817).

LIEBESSAFT.
wer kost [kostet] den liebessaft und taumelt
darnach nicht?
NEUKIRCH 5, 13.

der kleine Cyprisor
stellt uns den liebessaft wie himmelshonig vor.
NEUKIRCH 7 (*untersuchung über Hankses gedichte*).

LIEBESSAMEN.
würde man recht früh den liebessamen sä'n,
so würde neben ihm sich niemals unkraut hecken.
LOHENSTEIN rosen 108.

LIEBESSATZ.
so lerne er demnach den ersten liebessatz.
(*d. h. den ersten grundsatz im lieben*)
NEUKIRCH 5, 161.

LIEBESSCHADEN.
steht es in ihrer kraft zu heilen liebesschaden,
so opfer ihn (*d. h. ihnen*), um dich zu retten, gut
und haus.

A. GRYPHIUS schwärm. schäfer 2, 127 fg.
(Palm s. 371)

LIEBESSCHÄFEREI. Jakob Schwieger
*veröffentlichte im jahre 1656 gedichte unter
dem titel: 'wandlungslust, welche in allerhand
aubindungs-, hochzeits-, neujahrs- u. liebes-
schäferereien bestehet'.*

dachte nach auf meiner freien
flur, wie einzuführen seien
deine liebesschäferereien.
RÜCKERT 2, 263 (*erinnerung an Geßner*).

LIEBESSCHALE.
kommst du als thau und regen,
so werd' ich deinen segnen
in liebesschalen fassen,
ihn nicht versiegen lassen.
RÜCKERT 7, 296 (*die blume der ergebung*).

LIEBESSCHALK (*Cupido*) *scheint eine
bildung Zesens:*
der kleine liebesschalk hat schon genug ge-
blitzet.

dichterische Jugendflammen 178 (*Hamburg* 1651).
vergieb mir, Hyacinth, daß mir die wort' entgleiten;
der kleine liebesschalk flöst sie der feder ein.
MÜHLFORT hochzeitged. 44 (1671).

LIEBESSCHALL.
drum sing' ich froh zu jeder stund
mit hellem mutterliebesschall.
E. M. ARNDT gedichte 156 (*der mutter
wiegenlied* 1809).
o das ist liebe, das ist liebesschall.
ebd. gedichte 245 (1813).

LIEBESSCHAR, liebesgötter, *auch lie-
besvolk genannt; s. d. wort.*
bald streut die liebesschar des frühlings schmuck
und gaben,
den rosenhagel aus, und was man sonst kan haben.
NEUKIRCH 2, 140.

LIEBESSCHAM.
erd' und himmel nun in küssen
wie mit liebesscham entbrennt.
TIECK gedichte 2, 182.

LIEBESSCHATTEN.
liebesbilder, liebesschatten,
sie bevölkern jeden raum.
E. M. ARNDT gedichte 384 (1835).

LIEBESSCHATZ.
alle kleinen liebesschätze
unerkant und unempfundnen.
A. v. DROSTE-HÜLSHOFF abschied von
der jugend *str.* 2.

LIEBESSCHAUM.
mein blut ist hin, ich trage wie der becher
nur süßen liebesschaum in meinem busen.
RÜCKERT 1, 583.

LIEBESSCHERFLEIN. für diesen schönen
zweck (*pflege der verwundeten und kranken*)
sind rundumher liebesscherflein gesam-
melt. F. ARNDT (1815) *bei* E. M. ARNDT
schr. an m. lieben deutschen 1, 169.

LIEBESSCHERZ (*bei* STIELER, *aber nicht
bei* CAMPE).

als sie noch unbekant
in ihrem keuschen herzen
zu solchem liebesscherzen
kein rechtes merkmal fand.
CHR. WEISE *notw. gedanken* 131 (1666).

sie küßten sich lüstern und flüsterten drein
und trieben viel wonnigen liebesscherz.
A. BÖTTGER *bei* SCHENKEL-PALDAMUS 3, 258.
die luft ist weich wie liebesscherz.
GEIBEL gedichte 106.

persönlich:
du ziehst, als wie zur lust, in bunter seide,
und liebesscherze stehn um dich geschart.
RÜCKERT 5, 95.

und mitten am eiland saßen wir,
von liebesscherz und grazien umflogen.
ebd. 96.

LIEBESSCHIMMER.
dies fändeln aber sei, so sagte man,
die grenze vom platon'schen liebesschimmer.
BYRON 5, 19 (*Don Juan* 1).

LIEBESSCHIFF.
so schiff mein liebesschiff und fährt in hafen an.
LOHENSTEIN Agrippina 1, 141.

in dem das wetter ihm durch alle glieder blitzet,
und er sein liebesschiff so plötzlich sieht ver-
derben.
NEUKIRCH 1, 126.

so gleicht auch dein bestand den unbeständ'gen
wellen,
die tald das liebesschiff mit saurem sturm
anbellen.

LOHENSTEINS Venus *bei* NEUKIRCH 1, 243.
so daß auch oftmals blitz, ja donner, hagelstein
in euer liebesschiff mit haufen schläget ein.
NEUKIRCH 3, 107.

so muß mein liebesschiff im hafen untergehen.
ebd. 4, 79; *vgl. ebd.* 277.

dem kiel der ewiglich vermählten
beut ehrerbietig leisern kuß
die feierschar der well'n, die wogen
ums liebesschiff in großen bogen.
IMMERMANN Tristan 200.

LIEBESSCHIFFER.

wenn die ('Helenens gestirnte brüder') ihr düstern
licht den liebesschiffern weisen,
so weiß man, daß ihr mast mit gutem winde fährt.
LOHENSTEIN rosen 60.

LIEBESSCHLACHT.

die munde kämpften liebesschlacht.
IMMERMANN Tristan 206.

LIEBESSCHLAF.

wenn der eingebildte wahn aus dem liebes-
schlaf erwacht.
NEUKIRCH 5, 93.

LIEBESSCHLÄFE.

mich reut mein haß, nicht weil er nichts haßwürdiges
träfe,
doch ziemt die nessel nicht um reine liebes-
schläfe.
RÜCKERT 8, 177.

LIEBESSCHLAG.

wie wolt ich so mit freuden
den sanften liebesschlag der zarten hand er-
leiden!
ABSCHATZ schwärm. schäfer 46 *vergl.*
NEUKIRCH 4, 34.

der meinen liebesschlag, mein küssen nicht
verachte.
ebd. 50

wer blaue fenster will vor liebesschläge
nehmen,

und welchem prügelsuppe
wie milch und honig schmeckt.

MENANTES allern. art 334.

denn es sind liebesschläge,
wenn ich es recht erwäge,
womit er uns belegt.

FREYLINGHAUSEN *str.* 6 *des liedes* 'mein herz,
gieb dich zufrieden'.

barbarische jungfrau [*Diana*], die nie
mütterlichen liebesschlag gefühlt!

MALER MÜLLER 2, 219 (*Niobe* 3 *gegen ende*).

daß mir belege aus den 17. jahrh. fehlen, kann nur
meine schuld sein; denn das wort kommt, freilich
ohne bindendes s, schon im sechzehnten jahrh. vor.
den sommer schend kein donnerwetter,
liebschleg fallen wie rosenbletter.

ROLLENHAGEN froschm. Jij* *in der ausgabe*
von 1600.

LIEBESSCHLÜSSEL. die Freye [*Venus*]
saß und spielt mit einem liebesschlüssel.
RACHEL der poet s. 85 *der ausgabe von 1743*,
in einer der verspottung Zesens gewidmeten
stelle.

LIEBESSCHLUSS.

dann deiner wangen milch und blut
gibt zu dem treuen liebesschluß
nur einen kuß.

MÜHLPFORT 2, 138.

LIEBESSCHMACHTEN.

alles sprach nur liebesschmachten.
TIECK gedichte 1, 239.

LIEBESSCHMAUS.

manchen ehrbarn liebesschmaus.
MENANTES edle bemühung 100 (1702).

LIEBESSCHMINKE. *überschrift bei*
RÜCKERT 5, 330 (*östl. rosen*).

LIEBESSCHMUCK.

sinken siehst du in die gruft
zwar den liebesschmuck der erde,
doch in sonn'gen nebelduft,
daß die trauer lieblich werde.

RÜCKERT 2, 561 (*herbstlied*).

LIEBESSCHNACK.

auch herr Jobs fand längst nicht mehr geschmack
an jedem unschicklichen liebesschnack.

KORTUM Jobsiade 3, 110.

LIEBESSCHNEE.

der wangen liebesschnee.
NEUKIRCH 1, 211.

LIEBESSCHOSS.

seht meine perlen an, die Venus selbst getränkt
in ihrer liebesschoß.

MÜHLPFORT 2, 149.

viel andre wälzen sich durch alle sündenpfützen,
die doch den vätern stets im liebesschoß
sitzen.

GÜNTHERS lebensbeschr. 16.

ins bräutigams reinem liebesschoß.

ZINZENDORF deutsche gedichte 287 (1731).

LIEBESCHRANKE.

Marhold saß in liebsgedanken
mat von seufzen bei der a
als ihn gleich in liebes-schranken
Adelmund. sein nein und ja,
Adelmund, sein preis, geschlossen,
und mit liebestau begossen.

ZESEN jugendflammen 172 (1651).

so bleibt mein schwacher geist in seinen liebes-
schranken.

NEUKIRCH 1, 47.

manch süßer traum setzt mich in liebesschranken.
ebd. 395.

in den süßen liebesschranken
giebt es immer was zu zanken.

MENANTES allern. art 367.

LIEBESSCHREIBEN. besiehe hiervon
den berühmten Griechen Achillem Tatium
hin und wieder, Longum sophistam in seinen
liebesgesprächen und Aristanctum in seinen
liebesschreiben. MÜHLPFORT vermischte
ged. 29. *überschrift bei* NEUKIRCH 2, 94 und
3, 43; KORTUM Jobsiade 1, 149.

LIEBESSCHRIFT.

aus meinem auge hat dein auge schon gelesen,
was sich vor liebesschrift hier eingepreßt
befand.

HOFFMANNSWALDAU heldenbriefe 5.

in tausend blumen steht die liebesschrift
gepreßt:

wie ist die erde schön, wenn sie den himmel trägt!
RÜCKERT 7, 371.

LIEBESSCHULD.

um dir die liebesschuld, mein engel, abzulegen.
NEUKIRCH 1, 61.

LIEBESSCHUSS.

ja, traute geister schießen dort.
die liebend auf mich zielen:
wohl haucht michs an wie geisterkuß,
wohl schießt michs durch wie liebesschuß.
E. M. ARNDT ged. 418 (1841).

LIEBESSCHWALL.

der brüste zärtlichkeit und sanfter liebesschwal.
MÜHLPFORT 2, 156; *vgl. in Schillers Semele*:
wollustschwellende brust.

LIEBESSCHWÄRMEREI. *Campe ohne*
beleg. es waren Lafontainische ehemänner
und liebhaber geworden, die einen sentimen-
talen roman mit entzücken lesen, mit lie-
besschwärmerei zu dem lieben mond
aufschauen aber für weiber, kinder u. bräute,

für das ewige vaterland und den ewigen ruhm nicht kalt und männlich dem tod in das hohle auge schauen konnten. ARNDT geist der zeit 2² 144 (1813).

LIEBESSCHWEISS.

was preßt sie [*die liebe*] denn aus mir den liebes-
schweiß?

SIBYLLA SCHWARTZ († 1638) bei Gödeke elf
bücher 1, 326 b.

LIEBESSEE.

ich bin ein schiff der liebessee,
das wind und wetter plaget.

NEUKIRCH 1, 326. *ebd.* 3, 39.

LIEBESSEHNSUCHT.

eine rose, eine lilge,
die mit inn'ger liebessehnsucht
immer zu einander blühen.

TIECK kaiser Oktavianus 24.

wo der liebessehnsucht
plötzliches keimen den erstaunten knaben
zum jüngerling macht, das mägdelein zur jungfrau.

DUBOC kleine geschichten aus Frankreich 46
(1881). *vgl. auch die stelle aus* RÜCKERT
7, 269 *unter* liebeshohn.

LIEBESSEUCHE. das würde mich von
meiner liebes-seuche genäsen machen.
ZESEN Ibrahim 1, 358 (1645).

LIEBESSEUFZEN.

das liebesseufzen kan auf den vergangnen
schmerzen

die beste kühlung machen.

HOFFMANNSWALDAU getr. schäfer 1, 1. s. 9.

LIEBESSIEG.

diesem folgt der liebes Sieg.

SEMON DACH 418.

Charimunda oder beneideter liebes Sieg,
aufgesetzt von PHILIPP STOLLEN. Halle 1658.
titel eines schauspiels bei Gödeke grundriß 487
s. 189 nr. 196. gequälter liebes Sieg *ebd.*
491, § 189, 237; *titel eines stückes von Joh.*
Riemer (1679). [Richelieu] der, als er von
liebes Siegen erschöpft war, die eitelkeit
hatte, seinen ledigen wagen an alle die
thüren der galanten damen zu senden, denen
er in gesunden tagen aufzuwarten die ehre
gehabt. HIPPEL ehe 153 (*ausg. v. Brenning*
Lpz. 1872).

LIEBESSIEGEL.

daß ich wie ein reiner spiegel
gegenüber dir gestellt,
löste unterm liebes siegel
die geheimnisse der welt.

RÜCKERT 1, 588.

LIEBESSKLAVE. HOFFMANNSWALDAU
hochzeitgedichte 60 (pallast der liebe).

auf einem sofa, rings umgeben
von liebesklaven.

WIELAND 21, 113 (liebe um liebe).

LIEBESSONNETT. liebes sonette eines
juristen nennt H. v. Mühler eine reihe seiner ge-
dichte s. 169 ff.

LIEBESSONNE. st.

wo liebes sonnen stehn, folgt auch der wollust
schatten.

LOHENSTEIN Agrippina 3, 377.

die sitsame gestalt, die seltn frömmigkeit,
der jahre schöner lenz, die freundlichen geberden,
die müssen ihm allhier zu liebes sonnen werden.

MÜHLPFORT hochzeitged. 71 (1675).

die augen spiegeln sich in gleichen liebes sonnen

(augen),

in beider herzen glimmt ein unausleschlich brand.

ebd. 102 (1678).

wenn liebes sonnen sich in dem gesicht ent-
zünden.

LOHENSTEIN rosen 80.

als mich der heiße strahl der liebes sonne stach.

HOFFMANNSWALDAU heldenbriefe 153.

wie durchleuchtet sah ich, wie durchfunkelt

dieses herz von ew'gen liebes sonnen.

RÜCKERT 1, 389.

du jüngste liebes sonne.

ebd. 1, 467.

lebe dann der liebes sonne,

weihe diesen tag mit küssen.

TIECK gedichte 1, 239.

all mein hoffen, meiner seele brand
und meiner liebes sonne dämmernd scheinen.

A. v. DROSTE-HÜLSHOFF 1, 180 (spiegelung).

und will er flüchten sich zur kindeshuld,

daß er im liebes sonnenschein gesunde,

da mahnt es ihn wie eine teure schuld.

ebd. 2, 201 (Walther).

LIEBESSORGE.

das was ihn heute kränkt
soll ihn in kurzer zeit, ja noch vielleicht auf morgen
entbinden aller noht und allen (*lies aller*) liebes-
sorgen

befreien ganz und gar.

GE. NEUMARK lustwäldchen 160 (1652). *das*

wort auch NEUKIRCH 1, 384; 2, 394.

LIEBESSPIEGEL. *titel eines von* G. NEU-
MARK *im jahre* 1649 *herausgegebenen buches*
(Gödeke grundriß 452).

LIEBESSPRUCH.

liebe sprach: nicht richtet, daß

ihr nicht seid gesichtet;

doch es wird von eurem haß

liebes spruch vernichtet.

RÜCKERT 7, 413.

LIEBESSPUK. GÜNTHER lebensbeschr.
81. liebes puk *belegt aus* Göthes Faust.

LIEBESSPUR.

auch als ihn reich und chur
biß an die Elbe zog, blieb doch die liebes spur
so lang als seine macht.

CHR. WEISE notw. gedanken 86 (1675).
wie oft hab ich dich selbst auf deser liebes spur
zu nymfen hingeführt.

MÜHLPFORT hochzeitged. 125 (1679).

mein leitstern, bleib du meine nur

und laß von dieser liebes spur

durch keine widrigkeit dich treiben.

NEUKIRCH 2, 245.

LIEBESSTAB.

hoffnung ist ein liebes stab (hope is a lover's
staff).

SHAKESPEARE Veroneser 3, 1.

LIEBESSTACHEL.

weil mich kein liebes stachel sticht.

H. W. v. LOGAU poet. zeitvertr. 329.

LIEBESSTAMM.

wie umb den liebes stamm zwar süßer zucker ist,
doch umb den wipfel man nur herbe frucht erkiest.

HOFFMANNSWALDAU getr. schäfer 2, 1 s. 37.

LIEBESSTAND.

und du ergreif den liebesstand.

SIMON DACH 178 (1615).

LIEBESSTÄRKE. (*macht, gewalt der liebe*). dieweil er der liebesstärke nie empfunden. [*Pseudo*] PHILANDER 5, 138 (*von der faßnacht und herrschaft der weiber*) 1648.

LIEBESSTEG.

wo schönheit und verstand die schwache treu bekämpfen,
da pflastert leicht die lust den süßen liebessteg.

NEUKIRCH 1, 66.

LIEBESSTEIN. so hab' ich ihr nur zu sagen, daß ich auch, wie der Agat und liebesstein oder magueht und so viel andere wunder der großen zeuge-mutter, durch eine unkantliche und vohr allen mäschen verborgene kraft würket, äbener maßen durch eine sonderliche kraft. derer uhrsache mier unbewust ist, unbeständig bin. ZESSEN Ibrahim 2, 503 (1644).

LIEBESSTICH.

es ist ein liebesstich, der euch das blut erhizet.

NEUKIRCH 3, 11.

gedenke mein,

ob auch von Phœbus liebesstichen braun
und durch die zeit gerunzelt.

SHAKESPEARE Antonius u. Cleop. 1, 5.

LIEBESSTIMME.

sind des weltmeers kühle wellen
süß beseelt zu liebestimmen.

LENAU gedichte 439.

LIEBESSTOLZ.

mit schildern zwar umgab die liebe jeden,
mit bildern, gut vom liebestolz gewählt.

BYRON 1, 77 (Harold 3, 49).

LIEBESSTRANG. *überflüssiges wort für liebeskette und liebestrick.*

zieht hurtig an den liebesträngen
und laßt es euch recht sauer sein.

v. KOTTWITZ verm. ged. 108 (1736).

LIEBESSTRASSE.

ein ander geh die spur der eiteln liebesstraßen;
mein herz ist doch allein in einen freund entbrannt.

CHR. WEISE überfl. gedanken 88 (1692).

LIEBESSTRICK. 1) *von haaren.*

ade, keusche liebesblick,
ohn euren schein, fürcht ich, wir bald verblinden!
ade, krause liebestrick.

WECKERLIN s. 125 (1699) in *Gödekes auswahl*.
ihr haar, der liebestrick, ist weißer als der
schnee

NEUKIRCH 1, 85 (D. C. v. L.).

2) *allgemeiner:*

was sind die seelennetz und was die liebestricke?

LOHENSTEIN rosen 61.

Egyptens Iris strotzt mit so viel brüsten nicht
als eine schöne frau an sich hat liebestricke.

ebd. 101.

LIEBESSTROM.

sag mir, ob ich bein flüssen
sol deiner genießen,
weil du der starke liebsstrom bist.

JOH. SCHEFFLER (1657) bei *Gödeke elf bücher d. d. 1, 426a.*

was vor ein liebesstrom mir meine Brust befleckt.
NEUKIRCH 1, 62.

wie wasser fließt, fließet mein liebesstrom um
dich.

E. M. ARNDT gedichte 106 (liebesgeflüster, um 1804).

man schaut sich an und spricht kein wort,
und möchte sinnen nur und lauschen
dem liebesstrome fort und fort.

G. CHR. DIEFFENBACH seligste liebestunden bei *Schenkel-Paldamus* 3, 449.

LIEBESSTÜCK.

in tausend liebestücken.

SIMON DACH 771.

LIEBESSTUDENTEN.

ihr damen sogenant, die krausen complimenten,
die euch das leichte volk der freien liebestudenten

in eure sinnen geust, die schwellen euren mut.

LOGAU 2, 3, 59, 101.

LIEBESSTUNDE.

das leben wird zur liebestunde,
die ganze welt spricht lieb' und lust.

NOVALIS 2, 21 (geistl. lieder aus den hymnen an die nacht).

das sind die besten liebestunden,
wenn man sich still die hände reicht,
wenn sich die herzen ganz gefunden,
und alles arme reden schweigt.

G. CHR. DIEFFENBACH seligste liebestunden bei *Schenkel-Paldamus* 3, 447.

dies trübe bild verblühter liebestunden,
das male der, dem lieb' und freude lacht.

E. SCHULZE bezauberte rose 1, 59.

LIEBESSTURM.

kein liebesturm noch wetter.

MENANTES edle bemühung 72 (1702).

redout' und batterie war so beglückt gegründet,
daß, ob zwar mancher schuß vor härte weggeprellt,
der überwinder doch itzt das vergnügen findet,
daß er den liebesturm auf holde brechen stellt.

H. W. v. LOGAU poet. zeitvertr. 262.

weil ich dem liebesturm nicht frisch entgegen-
gieng.

GÜNTHERS lebensbeschr. 82.

sie schlug den liebesturm und mein begehren ab.
ebd. 88.

denn kein angezündet herz

widersteht dem liebesturme.

TIECK kaiser Oktavianus 371.

sind alle eure schiffe denn zerschlagen:
sieht man die heilige flagge dich aufrichten,
vom liebesturm, der jene, muß' vernichten,
dein junges schiff siegreich hinweggetragen.

EICHENDORFF 1, 363.

LIEBESSUCHT. *Campe aus Soltau.*

wenn einen die liebessucht befällt.

WIELAND 21, 20 (liebe um liebe).

LIEBESSÜNDE.

und kanst du wahrer lieb erhitzte brunst empfinden
so strafe nicht an mir die süßen liebessünden.

HOFFMANNSWALDAU getr. schäfer 5, 9, s. 191.

soll ich denn keine ruhe finden

vor nie begangne liebessünden?

NEUKIRCH 2, 334.

du tadelst auch an mir die kleinsten liebes-
sünden.

ebd. 3, 54; vgl. 4, 77.

falle nicht der strengen meinung bei,
daß liebessünden nur sind durch den tod
gehoben.

ebd. 6, 2.

LIEBESTAFEL.

komm, weil die sterne dir zur liebestafel winken.
NEUKIRCH 1, 67.

LIEBESTÄNDELEI.

ich gienge auch
nach meinem brauch
den liebeständeleyen nach.

STOPPE gedichte 1, 126 (1728).
die liebeständeleyen Wielands, J. G.
Jacobis und der süßlichen sonstigen Anakreon-
tiker. DÜNTZER Göthes lyr. ged. 1, 52.

LIEBESTANZ.

um ihr bräutliches geschmeide
buhlet er im liebestanzen.

RÜCKERT 2, 434.

LIEBESTAUSCH.

der himmel lass' euch stets nichts als vergnügen:
schauen,
und euren liebestausch von lauter segnen blühn.
MENANTES edle bemühung 124 (1702)
im liebestausch von welt und sinn hervorge-
bracht.

RÜCKERT 3, 435.

LIEBESTAUSCHEN. *subst. n.*

o welch ein süßes liebestauschen!
man schaut sich an und spricht kein wort.

G. CHR. DIEFFENBACH seligste liebestunden
bei *Schenkel-Paldamus* 3, 448.

LIEBESTEMPEL. liebestempel HARS-
DÖRFFER frauenz. gesprächsp. 3, 123 (1643).

liebestempel, grüne hütte.

BIRKEN friederfreute Teutonie (1952)

bei *Gödeke elf bücher d. d.* 1, 352 b.

so lange wird dein preiß mein athem, deine pein
mein singen, deine brust mein liebestempel sein
LOHENSTEINS Venus bei NEUKIRCH 1, 293

mein liebestempel wird an seiner göttin leer.

NEUKIRCH 4, 49; *d. h. die geliebte ist von einem*

andern weggenommen vgl. auch 3, 148 =

6, 143; *das wort auch bei* H. W. v. LOGAU

205 (1725).

LIEBESTEUFEN.

steigend zur heiligen liebesteufe.

E. M. ARNDT gedichte 92 (1804).

LIEBESTHAL.

erquickt uns Sarons au mit tausend süßen blumen,
so macht das liebesthal die sinnen ganz ent-
zückt.

MENANTES allern. art 111.

LIEBESTHAUEN. *n.*

ja sterne sind sie [*Almas augen*], sie sind lichte
bronnen,

blumen, ihr sehn ist wie ein liebesthauen.

TIECK gedichte 1, 205.

LIEBESTHOR.

die glatte bahn zum liebesthor.

NEUKIRCH 6, 44. *vgl. liebespforte.*

LIEBESTHRON.

geht nun mit freuden hin in die geschmückte
kammer,

wo euer liebesthron frisch aufgebettet steht.

NEUKIRCH 3, 144; *ähnlich ebd.* 4, 67.

allgemeiner:

was wohnen strenge musen
am steilen Helikon?
am weichen meeresbusen
ist unser liebesthron.

RÜCKERT 1, 472.

sag an, wo steht der goldne thron,
der goldne thron der liebe?
sahst du noch nie das siebengestirn?

das flammt gleich einer kette
wohl durch die nacht am himmel;
das schließt den liebesthron rund ein.

MALER MÜLLERS schafschur bei WACKERNAGEL
leseb. 2² 927.

in der originalausgabe jedoch (Mannheim bei
C. F. SCHWAN 1775) *steht liebesthron,*
ebenso s. 16 u. 18, desgl. ebd. 20, 21, 22, 23:
liebengott.

LIEBESTIEFE.

schön und einfach, stille liebestiefe,
ja, es war dein ganzes bild im briefe.

RÜCKERT 1, 626.

LIEBESTISCH. (*allegorisch*).

auch dies wird deinem liebestische
durch einen schönen Herbst beschert.

GÜNTHER 216 *in einem hochzeitgedicht; die*
braut war eine geborene Herbst.

LIEBESTOD.

gefährten meiner jugend,

ihr bilder beßrer zeit,

die mich zu männertugend

und liebestod geweiht

SCHENKENDORF 165 (erneuerter schwur).

neiget euch den frömmsten werken,

euch dem schönsten liebestod,

seht sie wunde kriegler stärken

mit dem wort, mit wein und brot.

ebd. 213.

nichts süßer ist als liebespein,

nichts lustiger als liebesklagen,

nichts fröhlicher als liebesnot,

nichts seliger als liebestod.

E. M. ARNDT 239 (1813).

LIEBESTORMENT. am großväterlichen
busen mitleid und trost in seinem liebes-
torment zu finden. J. G. MÜLLER herr
Thomas 4, 261 (1791).

LIEBESTRAUBE.

Gott lob, daß noch dein aug die liebestrauben
schaut.

G. ARNOLD göttl. liebesfunken 57 (1698).

poet. umschreibung und ausführung
des hohen liedes 8, 12.

LIEBESTRAUER.

o heldenliebesträuer.

SCHENKENDORF 44 (der Durlacher turm).

LIEBESTREMPEL.

niemand darf dir zu gefallen

einen liebestempel gehn;

denn der esel ist für allen

doch in deinen augen schön.

CHR. WEISE überfl. gedanken 4, 6 (*ausgabe*
von 1692).

LIEBESTRIUMPH.

zu luftigen höhen durfte sich ringen

im liebestriumphe ein jünglingsherz.

IMMERMANN Tristan 224.

LIEBESTROST.

versichert euch gewiß, ihr werdet solche lehren

und solchen liebestrost zu eurem vorthel hören.

CHR. WEISE überfl. gedanken andere gattung
86 (1692).

daß allhier

uns solch ein liebestrost verdirbt,

drum müssen wir betrübet werden.

ebd. notw. ged. 260 (1671).

reines weib, das nie gefehlet,
lächelt noch im leichentuch:
denn sie schied mit dem versuch,
sel'gen liebestrost zu sagen.

UHLAND (1816) *im sängerstreit mit Rückert*,
abgedr. bei Rückert 7, 54.

LIEBESTUGEND.

an ihrer schönen jugend,
an ihrer höflichkeit.
an ihrer liebestugend,
ist gar kein unterscheid.

CHR. WEISE überfl. gedanken 1, 11 (*ausgabe*
von 1692).

die verborgne liebestugend.

ebd. 7, 4.

LIEBESÜBELTHÄTER.

o schöne nymfe, freue dich.
dein leib, der vor besorgte sich
für liebes-übelthäter:
nachdem er laub und schatten giebt,
so wird der schöne baum geliebt
von menschen und von göttern.

OPITZ DAPHNE, *wiederholung des ersten drucks*
vom jahre 1627 im 1879er programm des
gymnasiums zu Torgau; in den späteren
ausgaben ist das wort durch änderung der
zeile beseitigt.

LIEBESÜBUNG. zügelafne liebes-
übung. *überschrift eines gedichtes bei*
ZESEN *jugendflammen 109 (1651). ebenso*
führt eine sammlung von JOACH. NEANDERS
(† 1680) geistl. liedern die überschrift glaub-
und liebesübung. vergl. WACKERNAGEL
lesebuch 2, 489, 490.

LIEBESUHR.

bald geht ein glücksstern auf, bald schlägt die
liebesuhr.

H. W. v. LOGAU poet. zeitvertr. 277; *ebd. 279*
als überschrift: die wohlengerichtete
liebesuhr.

LIEBESUMGANG. dessen [*Gottes*] ewig
während der treue, leitung und allersüßesten
(lies-em) liebesumgang Ew. Hochfürstl.
Durchlaucht ich innigst erlasse. GOTTFRIED
ARNOLD geistl. liebesf. *zuschrift (1698).*

LIEBESUNGEMACH.

weil sie [*die liebe*] nie will heil verkünden,
meinem liebesungemach.

RÜCKERT 5, 129.

LIEBESUNSCHULDSTRÄUME.

alle
liebesunschuldsträume meiner kindheit
RÜCKERT 1, 615.

LIEBESUNTERRICHT. BYRON 5, 19
(Don Juan 1).

LIEBESURTEIL.

denn mancher narre will mein liebesurteil
machen,
und teilet mir bald dies, bald jenes mädgen zu.
MENANTES allern. art 81.

LIEBESVERBINDUNG. Gott, der stifter
und urheber aller liebesverbindungen.
CHR. WEISE notw. gedanken 676 (1675)
aus einer hochzeitsrede einen beleg aus unsern
tagen bieten Düntzers anmerkungen zu Göthes
ital. reise, bd. 24, 910 (Hempel).

LIEBESVERBRECHEN. ich unglück-
seliger vater habe meine liebsverbrechen
durch diese verfluchte zucht gnugsam gebüset.
HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 5, 272 (1645).

LIEBESVERDACHT = eifersucht. die
Livie welche sonsten auf die Aurelie einen
liebes-verdacht geworfen. ZESEN Ibra-
him 2, 422 (1645). weder di furcht noch
der libes-verdacht kan ihm etwas an-
haben. ZESEN Ibrahim Bassa 2, 403 (1645)
man kan nimmermehr ohne libes-verdacht
verliht sein. *ebd. 406*; ja der libes-ver-
dacht ist das einzige unzweifelhafte Märk
diser libblichen leidenschaft. *ebd. 406*. daß
ihn der liebesverdacht also kränkte.
ebd. 469.

LIEBESVERDÄCHTIG *d. h.* eifersüchtig.
dehr ich äben so wenig libes-verdächtig
sein kan als der Horahz; dehr ich meine
höchste lust habe und es führ mein grös-
stes glükke schätze. wan ich mitbühler näben
mihr sähe. ZESEN Ibrahim 2, 399. ich bin
libes-verdächtig und habe gleichwohl
keinen mitbuhler. *ebd. 2, 467*. ich habe
keinen mitbuhler . . und bin gleichwohl der
aller-liebesverdächtigste mänsch der
ihmahls sein mahg. *ebd. 2, 470. desgl. ebd.*
472 u. o

LIEBESVEREINIGUNG. herzliche. auf-
richtige und zärtliche liebesvereinigung.
BRASTBERGER zeugn. evang. der wahrheit
417 (*vor 1758*).

LIEBESVERGLEICH. was allhier unter
der rose geredet worden, gebühret uns nicht
nachzuschwatzen, doch wollen wir dieses
sagen, daß der unterliche liebesvergleich
in einem stündlein volkömlich getroffen wor-
den. ZESEN Assenat 222.

LIEBESVERKNÜPFUNG. HARSDÖRFFER
frauenz. gespr. 6, 8 (1646).

LIEBESVERS.

denn liebesverse sind nur gegen dem ein traum,
was ihr itzunder wolt in eurem herzen schlichten.

NEUKIRCH 5, 15.

LIEBESVERSLER. weil die meisten
liebesversler schlechte dichter sind.
CAMPE verdeutschungswörterbuch 661 *führt*
die stelle unter versifex aus der hambur-
gischen 'neuen zeitung' an.

LIEBESVERSICHERUNG. *register zu*
MENANTES allern. art. DÜNTZER, Göthes
westöstl. divan 344.

LIEBESVERTRAUN.

blickt getrost
zum leuchtenden ost
mit liebesvertraun.

RÜCKERT 2, 92.

LIEBESVERWANDT.

was thust du Oranten,
meinem liebsverwandten?

SIMON DACH 475.

LIEBESVERWIRRUNG. in ihrer eigenen angelegenheit und liebsverwirrung. GRIMMELSHAUSEN vogelnest 2, 9 (*simpl. schr.* 2, 200 *Tittmann*).

LIEBESVERZWEIFLUNG. *überschrift bei* TIECK gedichte 2, 224.

LIEBEVISITEN (: auszubitten) MENANTES allern. art 146.

LIEBESVOGEL.

glücklich, wem die melodie des lebens wird gesungen von solchem liebesvogel, wie im traum von engelzungen.

RÜCKERT 2, 192 (*zur vermählung einer sängerin*).

LIEBESVOLK. *amoretten vgl. zu liebesengel.*

es eilt das liebesvolk und läufet in die wette es trägt mit der braut den bräutigam zu bette.

MÜHLPFORT hochzeitgedichte 6 (1658) es kühlt sie keine luft vom rauschenden gefieder des zarten liebesvolkes.

ebd. 61 (1674).

ihr schönes liebesvolk erschien in güldnen haaren.

ebd. 32 (1668).

das kleine liebesvolk, die nackten amouretten *ebd.* 145 (1680) *vgl. auch* NEUKIRCH 2, 139

LIEBESVORSTELLUNG. [*Petrarca*] beherrscher jener welt von liebesvorstellungen, der er durch den sentimentalischen hauch seiner lieder einen ganz neuen reiz zu geben wusste. VOIGT wiederbelebung d. klass. altert. 1² 22.

LIEBESVORZUG.

es mischet sich kein zwist ins band des friedens ein, als wer dem andern soll den liebesvorzug geben.

MENANTES allern. art 104.

LIEBESWÄCHTER.

die nackte flügelschar der kleinen liebeswächter eilt zu der Venus thron.

MÜHLPFORT hochzeitged. 70. Hymen kommt, der liebeswächter, und sagt was die braut gethan.

ebd. 2, 18

LIEBESWAFFE.

du must an herz und mut nur unerschrocken sein, und daß sich deine hand mit liebeswaffen rüste.

MÜHLPFORT hochzeitged. 130. Cupido nennet uns ja seine liebeswaffen [*die brüste*].

NEUKIRCH 1, 33; *vgl. ebd.* 2, 2

LIEBESWAGE. die liebe pflaget der gerechtigkeit waage zu gebrauchen . . die übermaß der demut kan solcher liebeswaage einen ungleichen ausschlag geben. HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 5, 344 (1645).

die liebeswag' am himmel sinkt, die hoffnung sich zum erdball schwingt.

MALER MÜLLER 2, 46 (Golo u. Genoveva 2, 4).

LIEBESWAGEN *subst. m.*

eur liebeswagen wird geführt von reinen schwanen.

NEUKIRCH 3, 144.

kein häßlich rabe zeucht an meinem liebeswagen. *ebd.* 6, 6. *vgl.* BESSER 669 (1681).

sackerloth, was das herum geht, rechts und links, har und hot mit dem liebeswagen! *sagt schulmeister Schultz bei Maler Müller schafschor* 23 (1775). *vgl.* liebesthron und liebesgott u. d. w. liebesthron.

LIEBESWAGEN (*subst. n.*).

er wars, der hier und dort mit kühnem liebeswagen im thal, am quell, im hain nach holder minne rang. SCHULZE Cäcilie 14, 89.

vgl.: doch der liebe kühnes wagen eilt, vom adlerflug getragen, frei zum holden ziele hin.

ebd. 13, 59.

LIEBESWAHL.

ich zog die tugend für in dieser liebeswahl und stieß den ehrgeiz aus.

LOHENSTEIN Ibrahim Bassa 1, 319 fg. wer zuerst einen schatz vom himmel bittet und von stiller demut mehr als von frechen augen hält,

werde nach der liebeswahl mit viel segnen überschüttet. NEUKIRCH 5, 96.

der himmel steh dir bei, daß deine liebeswahl bald wohlgetroffen sei.

STOPPE gedichte 1, 91 (1728); so schwer ist keine sache, die so viel schwierigkeit und zweifelsknoten mache, als eine liebeswahl.

ebd. 1, 206.

mit schönheit, tugend und verstand bezahlt man heuer keine schulden drum suchet meine liebeswahl zum wenigsten ein capital von sechs bis sieben tausend guldern.

ebd. 2, 68 (1729).

ich glaubte an eine freie liebeswahl und die ihr ent quellende kraft, achtete die stimme des willens mindestens ebenso hoch wie die des bluts. LUSE VON FRANÇOIS Zu den füßen des monarchen 157 (1881).

LIEBESWARM.

stieß' er von sich hinweg die liebeswarmer, dann hätt' er mehr als eine menschenbrust.

BYRON 2, 89 (der corsar 3, 17).

LIEBESWAHRSAGERIN. liebeswaarsagerin. HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 2², 322 (1657).

LIEBESWANDEL.

zuvor, da alles sicher war, giengt ihr ohn liebeswandel.

SIMON DACH 937.

um ja im liebeswandel nichts zu versäumen thaten sie gar des nachts von einander träumen.

KORTUM Jobsiade 3, 48.

LIEBESWAREN. NEUKIRCH 4, 332 und 375; MENANTES allern. art 254.

LIEBESWEBEN.

und wie den Herkules durch liebesweben einst eine dame Lydiens überwand, fing ihn Italien, schon ihm untergeben.

GRIES verl. Rol. 2, 27, 55 = *teil* 4, s. 112.

LIEBESWECHSEL. der beliebte liebeswechsel. H. A. v. ZIEGLER und KLIPHAUSEN (*eine überschrift in seinen biblischen heldengeschichten.* s. JÖRDENS 5, 626).

o vergangne liebesfreud,
da ich liebte und so lebte
und in liebeswechsel schwebte.
VAL. STROBEL (1654) bei Gödeke elf bücher
1, 356a aus dem deutschen museum
1785.

LIEBESWEHEN.

odem, der von himmelshöhn
in die tiefe niedersendet
lebenshauch und liebeswehen.
RÜCKERT 7, 307.
und ewig waltet nun sein geist
mit zartem liebeswehen.
KNAK zionsharfe 3 36.

LIEBESWEHMUT.

da die harmonie
die seelen bald in liebeswehmutschmelzte,
bald kühn und stolz, mit immer höherm flug,
dem adler gleich, zum sitz der götter trug.
WIELAND 9, 146 (briefe an Olympia). auch
überschr. bei ARNDT gedichte 132 (1808).

LIEBESWEIN. *phrasenhafte bezeichnung
der küsse.* NEUKIRCH 1, 211.

LIEBESWEISE (*in modum amoris*). daß
das epheu sich an den steinen und gemäuer
erhöhet und solche gleichsam liebsweiß
umpfängt, ist jedermänniglich bekant. HARS-
DÖRFFER frauenz. gespr. 3, 406.

LIEBESWEISHEIT.

hört, wie der mund des biedern
Xenokrates von liebesweisheit tönt.
GRIES Tassos befr. Jesus 2, 162 = ges. 16,
str. 58.

LIEBESWELLE.

lieben ist nichts mehr als eine schifferei:
das schiff ist unser herz, den seilen kommen bei
die sinnverwirrungen, das meer ist unser leben;
die liebeswellen sind die angst, in der wir
schweben.

LOHENSTEINS Venus bei Neukirch 1, 243.
immer noch in mitte wein- und liebeswellen-
bades
schwimmt mein herz.

RÜCKERT 5, 257.

LIEBESWELT. hinaus zu einer stillen
hütte, aus welcher früh und abends sehn-
süchtige lieder tönen, als ob die unterge-
gangene liebeswelt wieder in tönen auf-
gehen sollte. *urteil der preisrichter über*
E. SCHULZES bez. rose, s. 160 *der ausgabe*
von 1844.

nur wenig lebensfunken
der künft'gen liebeswelt
sind blutigrot gesunken
ins grüne hoffnungsfeld.

TH. KÖRNER 2, 156 (die monatssteine 1810).

LIEBESWERBEN (*s. n.*) *titel einer novelle*
von L. TIECK (1838). liebeswerber wird
im wb. aus Schiller, liebeswerbung aus
Bürger (überschrift) belegt.

LIEBESWESEN. 1. abstrakt:

a) *wesen der liebe:*

da kanstu satsam lesen,
was mein herz vor betrübnuß hat
und was mein liebeswesen.
G. NEUMARK poet. musik. lustwäldchen 62 (1652).

b) *lieblichkeit:*

deiner blitze liebeswesen,
die aus lichten augen führt.

NEUKIRCH 2, 80.

c) *das lieben:*

wie bald verhindert man uns doch im liebeswesen!
ebd. 4, 94.

d) *liebe, liebevolle gesinnung u. äußerung derselben:*

und sie geloben
einander brüderschaft mit heiligem eid,
mit solcher freundschaft, solchem liebeswesen
wie nie bei einem andern paar gewesen.
GRIES Bojardo verl. Roland 2, 22, 42 = 3. teil
s. 385.

2. konkret, s. v. a.

liebevolle person, hier von Christo gesagt:

du ewigs liebeswesen du,
sei ewiglich gepreiset,
daß du aus deiner tiefen ruh
uns tag für tag erfreust.

ZINZENDORF 105 (1724).

nahes liebeswesen, siehst du deine seelen.

ebd. 342 (1733).

LIEBESWETTSTREIT.

in süßem liebeswettstreit hielt ich wach
der vögel singen und gesumm von käfern.

RÜCKERT 3, 105 (1814).

umarm im heiligen deine lieben
herzinniglich: mit ihrer theuren schar.
im liebeswettstreit dich zu üben
bring treu und freudig manches opfer dar.

J. B. v. ALBERTI bei Wackernagel leseb.
2², 1362.

LIEBESWILLE.

berg, meine lust, den, nun mich dein verdrossen,
mich suchen heißt gewohnter liebeswille.

K. LACHMANN *übersetzung aus Petrarca im*
anzeiger f. d. litt. u. d. altert. 6, 371
(1880).

dann feiert liebeswille
den sabath [*so*] in der einsamkeit und heiligen stille.
TIECK gedichte 1, 220.

schon früher in geistl. sinne: wie er aus Gott
geboren ist, also verknüpft er sich innigst
durch die genaue einstimmung mit dem lie-
beswillen Jesu Christi. G. ARNOLD göttl.
liebesfunken 272 (1698).

LIEBESWINK.

gieb mir süße liebeswinke.

ELSNER *geistl. liederschatz nr.* 1220 (liebe, die
nicht auszusprechen str. 2).

LIEBESWIRKLICHKEIT.

was ist alle phantasie
gegen liebeswirklichkeit?

RÜCKERT 1, 561.

LIEBESWOG.

da rief ich: komm, lieb mutter, komm,
kühl dich in liebeswogen.

BRENTANO *chronik eines f. schülers bei*
Gödeke elf bücher 2, 310 a.

LIEBESWOLLEN.

und es treibt zum süßen zorne,
wie sie sehnen und ermatten,
kaum erkannt ein liebeswollen.

TIECK kaiser Oktavianus 326.

LIEBESWUND.

o sieh, hier steht der liebeswunde Proteus.
SHAKESPEARE Veroneser 1, 2 (*love-wounded*).

wenn die bäume müssen tanzen
und der fels ist liebeswund.

RÜCKERT 1, 539.

LIEBESWUNDER.

die liebe kocht in mir bereits das blut,
das wachstum bringt und liebeswunder thut.

NEUKIRCH 4, 77.

das ist ein schatz der treue
für freien volkesmut.
die immer noch aufs neue
die liebeswunder thut.

SCHENKENDORF 215 (1817).

o heißer minne loher zunder,
o heiliges, hehres liebeswunder!

IMMERMANN Tristan 29.

habe deine lust am herrn;
folge seinem liebeswillen
auch in trübsalnächten gern.

KNACK zionsharfe³ 133 (1843).

LIEBESWÜRDIG. GRIMMELSHAUSEN Trutz-
simplex (courage) = TITTMANN simpl. schriften
1, 82.

LIEBESWÜRGER.

dann thue
sein äußerstes der liebeswürger tod.

SHAKESPEARE Romeo u. Julia 2, 6.

LIEBESWURM. *überschrift bei MÜHL-
PFORT vermischte gedichte 24; auch mehrfach
im texte des gedichts.* Sileno, ein alter ge-
brechlicher verwalter eines vorbergs, läst sich
den liebeswurm auch jucken, daß er um
die Daphne werben will. MENANTES allern.
art 258.

weil ihm der liebeswurm den kopf so sehr durch-
wühlte.

STOPPE deutsche gedichte 2. sammlung 99 (1729).

war der giftige pfeil
des liebeswurms dem guten jungen
am tiefsten in die leber gedrungen.

WIELAND 21, 16 (liebe um liebe).

LIEBESWURZEL.

der liebeswurzel saft versäugt (*d. i. verseigt*)
im herzen nicht,
wenn gleich des neides sturm ihr ein'ge frucht ab-
bricht.

LOHENSTEIN Agrippina 3, 391 fg.

LIEBESZÄRTLICHKEIT.

der tag Mariä Heil fand dich zu Jesu füßen,
vor liebeszärtlichkeit und selger reu zerfließen.

ZINZENDORF 87 (1723).

LIEBESZAUBEREI.

Spaniens frau sind Amazonen nicht,
vielmehr für liebeszauberei geschaffen.

BYRON 1, 27 (Harold 1, 57).

LIEBESZAUBERKREIS. RÜCKERT 1,
583.

LIEBESZELLE.

so würd' ich denn der herr in dieser liebeszelle.

NEUKIRCH 4, 34.

LIEBESZETTLER.

und die liebeszettler
schelte keine bettler.

RÜCKERT 5, 288 (östl. rosen).

LIEBESZEUG. *m. liebeswaffen.*

voll unmut hätt' er schier
den liebeszeug zerbrochen.

SIMON DACH 906.

LIEBESZEUGE.

daß nur der blitz aus holdem auge
zu gült'gem liebeszeugen taue.

KINKEL Otto d. schütz.

LIEBESZIEL.

wer will nach meiner lehre
erstreben liebesziel,
der soll der frauen ehre
nicht haben für ein spiel.

RÜCKERT 5, 151.

vgl. LOENNSTEINS rosen 85:

die tugend ist sein lieb- und heiratsziel.

LIEBESZIER.

sie (*die natur*) ist ein trüber spiegel nur
für Gottes ew'ge liebeszier.

RÜCKERT 1, 575.

LIEBESZIFFER.

es hatte die natur den ersten frauenmund,
so in dem paradieß für Gott und Adam stund,
mit liebesziffern selbst beschrieben.

NEUKIRCH 1, 305.

LIEBESZIRKEL.

die grenz ist der natur, der see ihr ziel gesteckt:
wir müssen ebenfalls den liebeszirkel leiden.

NEUKIRCH 4, 3 (C. H. v. H.).

LIEBESZOLL.

zahlt den liebeszoll.

NEUKIRCH 4, 235.

die küsse sind ein liebeszoll.

MENANTES allern. art 165.

LIEBESZORN.

als ich hassen wollte,
fühlt' ich nur, es schmolte
kind'scher liebeszorn.

RÜCKERT 1, 429.

wir wechseln leicht, in allem, die gedanken;
am leichtesten, die aus liebeszorn entstehn.
GRES ras. Roland *ges.* 29, 1 = *bd.* 4, 5 (1827).

LIEBESZUCHT.

nun sterb ich nach und nach, nun gibt mein wille
in deine liebeszucht, und die vernunft muß
sich weichen.

G. ARNOLD göttl. liebesfunken 29 (1698).

LIEBESZUCKER. welchen der himmel
nicht wil verliebt haben, der mag seine ver-
gnügung in dem suchen, daß er nebenst dem
liebes-zucker auch derselben bitterkeit
nicht schmecken darf. CHR WEISE, besch.
unschuld, in den überfl. gedanken a. g. 383.
was macht so bitter dir den liebeszucker an?

LOHENSTEIN Ibrahim sultan 2, 101.

laß seel und leib den liebeszucker schmecken.

LOHENSTEIN Sophonisbe 3, 110.

ja, flöße mir noch itzt des liebens zucker ein.
ebd. 5, 531.

liebeszucker: *auch* HOFFMANNSWALDAU getr. sch.
3, 1, 68; NEUKIRCH 1, 352; 2, 69.

LIEBESZUG. 1. *im religiösen sinne:*

Jesu, du allerhöchstes gut,
zeuch doch gedanken, herz und mut
durch deinen liebeszug zu dir.

JOH. ARNDT paradiesgärtlein *bei* WACKERNAGEL
kirchenl. 5, 448.

ich fühle seelennot und sturm,
doch merk ich auch noch liebeszüge;
ich seh durch einen ritz
den freien gnadensitz.

ZINZENDORF 181 (1728).

zeuch mit deinen liebeszügen
ihre lust und ganz vergnügen
wesentlich in dich hinein.

GERHARD TER STEGEN *im Berliner unverfälschten
liedersegen nr. 318. 9.*

der seelen liebeszug,
des geistes himmelsflug.

KNAK zionsharfe³ 35 (1843).

2. weltlich:

so muß ich ja erfahren,
daß auch bei grauen haaren
dem Linco nicht der liebeszug gebricht.

HOFFMANNSWALDAU *getr. schäfer 5, 7, s. 183.*

der sternes reiner zeug, das ungezählte heer.
fühlt auch den liebeszug, sie kommen oft zu-
sammen

HOFFMANNSWALDAU *hochzeitged. 61*

die regung die mich stört, kommt nicht von freund-
schaft her,

es ist ein liebeszug.

NEUKIRCH 1, 95 = BESSER 681.

LIEBESZUNDER.

(*des mundes*) schönheit ist der rechte liebeszunder.

NEUKIRCH 4, 69

ich bin durch ihren liebeszunder,
als wie ein licht,
nunmehr ganz und gar
und bis in tod, schon angeglommen.

MENANTES *allern. art 377.*

was wunder,
wenn Kletia den dünnen liebeszunder
begierig hascht!

WIELAND 21, 223 (Klelia und Sinibald).

von neuem brennt der alte liebeszunder
und droht das ganze weltall zu verzehren.

TIECK *gedichte 2, 265.*

LIEBESZWANG.

durch solchen liebeszwang und endeloses hoffen
verschmacht ich schweigend.

A. GRYPHIUS *schwärm. schäfer 2, 265 ausg. von
PALM 377.*

ach, leider! liebeszwang schafft gallenherbe lust.
LOHENSTEIN *Ibrahim sultan 2, 185.*

wenn sie [*die augen*] nicht ihr metall in meine [*der
freundlichkeit*] formen gießen,
erweckt der augenthron geringen liebeszwang.

LOHENSTEIN *rosen 70.*

ach, herber liebeszwang.

ebd. 140.

gewaltig zieht die dinge
frommer liebeszwang mir her.

GEIBEL *juniuslieder 4.*

vgl.: mit des geistes stillem drang,
mit der liebe süßem zwang
will er freundlich uns durchglühen
und in seine arme ziehen.

KNAK *zionsharfe³ 26.*

LIEBESZWECK.

als wir aber freundlichst lachten,
und ich war im liebeszweck,
wacht ich auf, da war sie wek (*so*).

HARSDÖRFFER *frauenz. gespr. 3, 466 (1643).*

die freiheit ist nun weg
dein für diesmal erhaltner liebeszweck.

GÜNTHER 471.

LIEBESZWICKEL.

wem das herz, von liebeszwickeln
eingepreßt, begierden prickeln,
dem erlischt des geists laterne.

PLATEN 4, 137 (Ödipus).

LIEBESZWIST. GÖDEKE *grundriß 3, 496.*
BYRON 1, 77 (Harold 3, 49).

ZWEITE ABTEILUNG.

BILDUNGEN MIT LIEBES-

DIE IM GRIMMSCHEN WÖRTERBUCH VERZEICHNET SIND.

LIEBESAMPEL. zur bezeichnung der augen der geliebten:

ein turm, an welchem sich die schiffenden vergnügen,
wenn ihre sehnsucht hier die liebesampel schaut.
NEUKIRCH 4, 6.

LIEBESANFECHTUNG (nur HÖLTY) findet sich wiederholt bei ZESEN: daß er niemals solche liebesanfechtung empfunden hätte. Ibrahim 1, 341 (1645) das andere alter unsers läbens, welches das ehrste unserer liebe zu sein pfäget, führet uns fast allezeit in solche häftige liebesanfechtungen, die gemeinlich mit unverständ und unehrbarkeit abgehen. Ibrahim 2, 361 (1645); ich weus aus meiner eignen erfahrung, daß sich leute fünden [d. h. finden], in welchen das alter die liebesanfächtungen viel mehr schärfet und austräget als stumpf machet. ebd. 2, 618. weil der Deliman führ grosser liebesanfechtung so laut reden müste. ebd. 3, 76. da sie sahen, daß ein solcher großer und tugendfölliger herr sich in kaufmanstracht, seiner liebesanfechtung zu gehorchen, verkleiden muste. ebd. Sofon. 555 (1647), auch ebd. 614.

LIEBESANGST (Fleming).

will dir deine untreu' lohnen
mit viel tausend liebesängsten.
HERDER 5, 88 (Hempel). stimmen der völker.

LIEBESAPFEL. die bezeichnete stelle ist aus Lohensteins Venus, bei NEUKIRCH 1, 277 (erste auflage). ähnlich 4, 11:

wir sind ein paradies, wo liebesäpfel reifen.

HOFFMANNSWALDAU gebraucht den ausdruck liebesäpfel lesen als phrase für liebe genießen:

du kanst bei mir nicht mehr die liebesäpfel lesen.

heldenbriefe 152 (Abälard an Heloise). die tolläpfel bezeichnet auch Zesen als äpfel der liebe: so sagt' er, daß man es die äpfel der liebe zu nannen pfägte, davon

einer gahr gewis des todes sein müste, wan man al zu viel davon eingenommen hätte. Sofon. 661 (1647). anders in Rückerts gedicht mit der überschrift liebesapfel 6, 60, und ebd. 61:

was ist der freund, den du beim scheiden hältst
umfängen?

dem liebesapfel ist er gleich.
die liebe rötet ihm die eine beider wangen,
die andre macht der abschied bleich.

LIEBESARM. genügend belegt von P. Gerhardt an bis Platen; man vermisst nur die bekannte stelle:

und in weichen liebesarmen
darf der glückliche erwarmen.

SCHILLER Hero und Leander.

in übereinstimmung mit dem überwiegenden sprachgebrauche sind nur beispiele für den pl. gegeben; vgl. jedoch:

wohl ruht er bald vielleicht im holden liebesarm.
SCHULZE Cäcilie 12, 9.

LIEBESÄUGELN ist sicherlich nicht erst von Platen gebildet; ich habe mir das wort aus Lohensteins Agrippina angemerkt, kann aber jetzt die stelle nicht genauer angeben.

LIEBESBANDE. der pl. wird erst aus Bürger und Herder belegt, doch so schon im anfange des 17. jahrhunderts: je mehr ich sie ansehe, je mehr ich mit liebesbanden gegen sie werde umbfängen. engl. komödianten (1620) herausg. von TITTMANN s. 15; vgl. auch bei GÖDEKE grundriß 431 (§ 175, 37a) in dem titel eines im jahre 1612 erschienenen buches von JOH. SOMMER: alle die so mit liebesbanden verhaftet.

LIEBESBAUM. (BÜRGER, NEUKIRCH). will denn der liebesbaum stets argwohnsfrüchte tragen?

HOFFMANNSWALDAU geistl. oden, verm. ged. u. s. w. 39 (ausg. v. 1696).

ich wünsche, daß aus den zwei liebesbäumen
verjüngte stämm' und frische zweige kämen.

LOHENSTEIN rosen 86;

die stelle ist fast wörtlich nachgeahmt in NEUKIRCHS sammlung 3, 143 (1703); phrasenhaft steht das wort auch bei MENANTES allern. art 445, desgl. bei J. V. PIETSCH 139 (1721) herausg. von BOCK. Königsberg 1740.

LIEBESBEGEBENHEIT, nur durch eine stelle aus Göthe belegt, findet sich als überschrift in GE. NEUMARKS lustwäldchen 95 (1652): schleunige liebesbegebenheit zwischen Florindrenen und Basilenen. vergl. auch: eine opera ohne liebesbegebenheiten vorzustellen ist so hölzern, so wenig profitabel als wenig erhört. MENANTES allern. art, vorrede (1707).

LIEBESBEGIER. (FLEMING, KLINGER). schon im anfang des 17. jahrhunderts aus Joh. Arndts paradiesgärtlein zu belegen; siehe WACKERNAGEL kirchenl. 5, 450^b und 451^b; spätere beispiele hei Mühlport 2, 74 und Gottfr. Arnold göttl. liebesfunken 197 (1698).

LIEBESBITTE. (nur SCHILLERS Maria Stuart).

sie öffne meinen liebesbitten
eine thür in ihres herzens mitten.

RÜCKERT 5, 197.
sie [der länder fromme sitte] hielt euch fern die
freche liebesbitte
und legte anathem auf das gemeine.

A. v. DROSTE-HÜLSHOFF 1, 68.
ein jüngling hämmert dort zum schwertesklang
ein lockres lied voll frecher liebesbitte.
ebd. 2, 230 (Walther)
der Gott der süßen liebesbitte.
ebd. 2, 233

LIEBESBLICK. als ältestes prosabeispiel wird ein ziemlich nichtssagendes aus dem polit. stockfisch gegeben; ein früheres hat man bei HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 4, 384 (1644); desgl. bei ZESEN Ibrahim 1, 115 (1645); dann 1646 bei ZESEN Sofonisbe 1, 419. die gegebenen poetischen beispiele gehen nicht über Göthe hinaus, doch sind belege weit früher zu finden:

ade, keusche liebesblick!
ohn euren schein, fürcht ich, wir bald erblinden.
WECKHERLIN in Gödekes ausg. s. 125 (1619).

ein steinern herz und leere seele
ein ungemeinter liebesblick
ein auge, das in seiner höhle,
zwar rollt und schmollet ohne schrük,
iedoch nicht aus dem herzen rührt,
ist nichts als rauch, der uns verführt.

ZESEN dichterische jugendflammen 147 (1651).
und wenn Cupido hat die sehnen aufgezogen,
sein blödes auge weiß von liebesblicken nicht.
LOHENSTEIN Ibrahim Sultan 2, 397.

so werden herzen nur von liebesblicken wund.
LOHENSTEIN rosen 59
er sei vergnügt bei diesem glücke;
denn solches hat er wohl verdient,
daß er durch diese liebesblicke
in neuen kräften wieder grünt.

CHR. WEISE notw. gedanken 176 (1670).
liebesblicke. auch ebd. 280.

wer sieht nicht, wie ihr haupt, eh es zur erde sinkt,
mit einem liebesblick noch nach herr Reuschen
winkt.

MÜHLPORT leichenged. 237 (1676).
schenkt seinem sarg die letzten liebesblicke.
ebd. 424 (1679).

bis sie des körpers gast,
den geist, durch einen kuß, durch wenig liebes-
blicke
dem toden wieder gibt.

LOHENSTEINS Venus bei NEUKIRCH 1, 276.
ein strahl von deinen liebesblicken
hat meine geister angesteckt

NEUKIRCH 2, 344.

LIEBESBLÜMCHEN wird erst aus Shakespeares sommern. belegt.

wer weiß wo noch vor mich ein schöner garten
offen,
in welchem hier und da ein liebesblümgen
lacht.

sammlung moralischer gesundenheiten Frkft. u.
Lpzg. 1760 s. 15.

LIEBESBLÜTE. zu dem einzigen beispiel aus Rückert wäre wohl ein andres aus Lenau zu fügen:

wo eine blum' aus allen blumen ragend,
prangt, hold umstrahlt vom ewgen morgenlicht,
die schönste liebesblüte Gottes tragend,
des toten heilands lächelnd angesicht.

gedichte 81.
nicht hoffe, daß der herbst des alters früchte trägt,
wenn nicht die liebesblüt' itzt in dem lenz aus-
schläget.

LOHENSTEIN Epicharis 2, 83 fg.

alle tage froher zukunft,
alle selige liebesblüte,
weggehacht durch dich.

MALER MÜLLER 2, 215 (Niobe 3).

Tieck nennt die Shakespearesche Julia oder auch deren liebesverhältnis eine liebesblüte.

dieser öde winkel, dieser kalte stein
soll das grabmal sein
jener liebesblüte,
die des dichters himmlisches gemüte
so rührend nah, vertraut bekannt
an unser herz mit tausend leiden band?

gedichte 3, 118 (Juliens grab).

vergl. auch:

der liebe blüte bleibt gar selten ohne frucht.

HOFFMANNSWALDAU getr. schäfer 1, 4, s. 23.

LIEBESBOTE. (Göthe, Schiller, Heine)
alle diese feurige liebesboten. ZESEN Assenat 100 (von blicken und seufzern);
s. das beispiel im zusammenhange später unter liebesseufzer.

die liebesboten, welche der vater schickt,
kennst du die lebenatmenden lüfte nicht?

HÖLDERLIN der gefesselte strom, str. 2.

vögel, briefe, liebesboten,
lied und seufzer, sagt ihrs hell:
suche ihn im reich der toten,
liebchen, oder komme schnell.

SCHENKENDORF 50 (1815).

anstatt des ziemlich phrasenhaften beispieles aus Heine würde ich die bekannte stelle aus Shakespeares Romeo und Julia gewählt haben:
zu liebesboten taugen nur gedanken.

vergl. auch:

sieh, wie gottes liebesboten leuchtende
grüße dir entgegenbringen aus der nacht.
RÜCKERT 5, 238 (ghaselen aus d. j. 1822).

Rückert erweitert das wort noch durch zu-
sammensetzung:

er sprach, wie Salomonis zwang
ihn vormals hielt in pflichten,
daß manchen liebesbotengang
er ihm gemußt verrichten.

RÜCKERT 5, 334 (östl. rosen, frühprediger
ostwind).

damals trat der frühling an sein gärtneramt,
und der ostwind seine liebesbotenpflicht.

RÜCKERT 5, 260 (ghaselen 3, 11).

LIEBESBOTIN wird auch zerlegt in
botin der liebe:

geh, o besoldete botin der liebe, verschwiegene
luft.

RÜCKERT 5, 262 (ghaselen 3, 15).

LIEBESBRAND. einziger beleg aus Platen.

ihr letzten zeugen ihr von seinen liebes-
bränden.

LOHENSTEIN Cleopatra 4, 534 (1661). desgl.
Ibr. Bassa 5, 33.

beschwingt dich aber liebesbrand,
wenn schnee und eis mark blut und geist be-
stricken (d. h. im alter)..

so weiß kein pflaster und kein band
dich wieder zu erquicken.

HOFFMANNSW. getr. schäfer 1, 1. s. 6; ebd.
s. 7: der liebe brand.

seine seele fühlt den heißen liebesbrand.
MÜHLPFORT hochzeitged. 88 (1677).

die flamme, so da scheint von beider liebes-
brande. ebd. 158.

es wird ein öle sein für seinen liebesbrand.
NEUKIRCH 1, 5; angebl. von Hoffmannswaldau.

wer preiset nicht den angenehmen liebesbrand?
CHR. GRYPHIUS, poet. w. 611; ebd. 652:
der süße liebesbrand.

wenn soll ich erlöset werden
von dem heißen liebesbrand?

NEUKIRCH 3. 88 (1703).

so nährt die fantasie den süßen liebesbrand.
WIELAND 21 195 (Clelia und Sinibald 2, 451).

wie er [Jobs] löschanstalten des liebesbrandes
macht.

KORTUM Jobsiade 3, cap. 15 (überschrift); im
verse ebd. 3, s. 68.

füg' er dem liebesbrande

der lange sie verzehrt, nicht jetzt sich an.
GRIES ras. Rol. 3, 67 = ges. 21, str. 51; desgl.
3, 112 = ges. 42, str. 45. ebd. str. 61: desgl.
ges. 1. 54. überhaupt häufig bei Gries ras.
Rol.

o morgenland, o heilig land!

du land der wunder ohne zahl!

die sonne senkt im liebesbrand

auf dich horab den glühndsten strahl.

L. v. PLÖNNIES das grab des evangelisten
bei S-henckel-Paldamus 3, 38.

LIEBESBRIEF wurde natürlich schon vor
Gellert und Göthe gebraucht; z. B. ZESEN
Ibrahim 2, 519 (1645); auch wird ja die
verkleinerungsform liebesbriefchen von
Heyne schon aus Weises erznarren (1673)

belegt. man findet letztere desgl. etwas früher
bei Weise:

bald muß ein liebesbriefgen fliegen,
bald fangt ihr einen eitlen groß.

notw. gedanken 170 (1668).

LIEBESBRUNST. auf das poetische bei-
spiel von Zinkgref bei OPITZ (1624) folgt
nur noch eins aus Heine. ich habe mir aus
Opitz selbst elf beispiele angemerkt: 1, 61,
178; 2, 172, 206, 242, 317; 3, 104, 133,
168, 179, 319. aus der späteren dichtung
des 17. jahrh., zumal der zweiten schlesischen
schule, würden sich beispiele schockweise bie-
ten, und auch aus dem 18. und 19. jahrh.
hat man deren eine solche fülle, daß zu dem
ziemlich farblosen Heines nicht brauchte ge-
griffen zu werden. den pl. bietet TIECK ge-
dichte 1, 91:

er verschmacht't in liebesbrünsten
und in Gott entflueßt der geist.

LIEBESBRUST vor Schiller schon bei
MICHAEL MÜLLER († 1704):

so sieh und schmeck, wie süß die lust,
die hier verborgen liegt
in deines Jesu liebesbrust,
die alles leid besiegt.

str. 17 des geistl. liedes 'auf, seele, auf, und
säume nicht'.

o du süße lust

aus der liebesbrust,
du erweckest wahre Freude.

G. ARNOLD göttl. liebesfunken 201 (1698).
die seele soll recht innig sein
und an den liebesbrüsten trinken.

ZINZENDORF 288 (1731).

aus dem 19. jahrh.:

nein, auch von toter liebesbrust
trinkt liebe selge liebeslust.

IMMERMANN Tristan 25.

LIEBESBUCH. man findet belege vor CHR.
WEISES erznarren: daß betbücher wolständig
in der jungfrauen händen und sie zur gottes-
furcht, wie jene liebsbücher zu unziem-
lichen gedanken veranlassen. HARSDÖRFFER
frz. gespr. 1, 246 (1643), desgl. ebd.: 1, 260,
264. desgleichen liebesbücher werden
nicht übel den egyptischen fröschen verglichen,
von welchen geschrieben stehet, daß sie in
dem hauß, in der kammer, auf dem lager
und bette herumkriechen, mit ihrem unflate
alles beschmeissen, ja auch unsere ruhe durch
schändliche träume verunruhen. ebd. 4, 120
(1644). vergl. damit den bekannten zunächst
etwas auffälligen, in seinem ersten teile auch
von Heyne verzeichneten spruch Göthes 2,
340:

liebesbücher und jahrgedichte
machen bleich und hager;
frösche plagten, sagt die geschichte,
Pharaonem auf seinem lager.

Göthe scheint also diese zusammenstellung
der frösche Pharaos und der liebsbücher
irgendwo, wenn auch nicht bei Harsdörffer,
gelesen zu haben.

LIEBESBUND (Bürger). *neben Schillers stelle aus der Dido würde man gern aus Hero und Leander lesen:*

sie [die fische] die einzigen bezeugten
den verstohlenen liebesbund;
aber ihnen schloß auf ewig
Hekate den stummen mund.

ferner waren ältere über Bürger hinauf reichende beispiele beizubringen:

ein' anzahl zuckersüße küsse
die machten ihren liebesbund,
doch in geheim, fest und gewisse.

GE. NEUMARK lustwäldchen 122 (1652).

du stößt von dir dein glück und stehst dir selbst
im lichte,
weil unsern liebesbund nichts als dein will'
ausschlägt.

LOHENSTEIN Epich. 2, 88 fg.

bringt seinesgleichen
in seinen liebesbund.

CHR. WEISE notw. gedanken 156 (1667).

die mir der himmel itzt schenkt zu dem höchsten
gut
und unsern liebesbund geneiget unterbricht.

MÜHLPFORT verm. gedichte 13.

im geistl. sinne: meinen Jesum fremde nennen —
o verletzter liebesbund!

SCHMOLKE heil. liebesflammen 121 (der weinende Petrus). 1709.

LIEBESDICHTER. ein lied für liebesdichter. *überschrift bei K. W. A. SCHMIDT gedichte 94 (1797).*

LIEBESDIENST. *als ältester gewähsmann tritt Gellert auf; ich verweise darum lieber auf ZESSEN Ibrahim 2, 511 (1645), dann auf CHR. GRYPHIUS poet. wälder 349 u. 598 (prosastellen); auch vom brunftenden hirsche gebraucht H. v. FLEMMING im teutschen jäger 2, 101* (1724) den ausdrück: seinen liebesdienst abstaten. als einzigen dichterischen beleg gibt das wörterbuch eine farblose zeile Uhlands; ich würde dafür lieber einsetzen:*

undank ist ein arger gast;
aber an den angethanen
liebesdienst den freund zu mahnen,
ist so arg wie undank fast.

GEIBEL neue gedichte 124.

selbstverständlich sind auch frühere dichterische beispiele für das wort zur hand; es genüge an dreien:

thu
uns doch den liebesdienst.

LOHENSTEIN Epicharis 5, 395.

kömmst seiner asche noch mein liebesdienst
zu statten?

MÜHLPFORT leichenged. 458 (1681).

itzt liegt nach meinem tod die pfeife ganz allein;
thu mir den liebesdienst und blaß einmal
darein.

NEUKIRCH 2, 135 (1697) 'grabschrift eines sackpfeifers'.

LIEBESDUFT (*nur Arnim kronenw.*):

wann der frühling aufgelöst in liebesdüften
stäubet,
werden alle wünsche mir zu schmetterling' und
immen.

RÜCKERT 5, 230 (ghaselen 3, 5) 1822.

mit kosen rosen hauchten liebesdüfte.

TIECK gedichte 1, 174.

liebesduft und liebeslust!

E. M. ARNDT gedichte 505.

LIEBESDURST.

so geht es itzt auch mir
dem der dürre liebesdurst alle kräfte hat verzehret.

HOFFMANNSWALDAU getr. schäfer 3, 1. s. 91.

LIEBESERKLÄRUNG. *vor HÖLTY bei H. W. LOGAU poet. zeitvertreib 346 (1725), GOTSCHED crit. dichtk. 2 441, 722 (1737); auch als überschrift bei NEUKIRCH 7, 23 (1727). übrigens sind die zu diesem worte gegebenen beispiele farblos; bezeichnender, freilich auf ein bedenklisches gebiet hinüberführend, wäre das folgende: es bedarf in Rom keiner langen vorbereitung von liebeserklärungen, um auf die höchste einst einer dame lossteuern zu können. WILH. MÜLLER Rom, Römer u. Römerinnen 2, 87 (1820).*

LIEBESEIFER. *der einzige aus Fleming gegebene beleg läßt uns unklar, ob das wort im sinne von eifersucht gemeint ist; wiederholt finden wir es so von Zesen gebraucht: in einem hernhause, welches zwo oder drey meilen von der stadt waar, und wo er eine junge frau, die er sehr geliebet, des liebeseifers wägen wohnen hatte. Ibrahim 2, 557 (1645). so bild' er sich dan nuhn nicht ein, daß ich ihm durch misgunst oder liebeseifer meine liebe bezeugen sol. ebd. 2, 559. die andern erstachen sich aus has und liebeseifer. ebd. 2, 593; desgl. 2, 450. drüm gläub' ich fästiglich, daß dieses unheil einig und allein von disen jungen menschen härrühret, und die schählsichtigkeit oder der liebeseifer ihn bewogen hat, den Floraman zu tödten. ZESSEN Sofonisbe 106 (1647). für die allgemeinere bedeutung des wortes (= eifrige liebe) fehlt jeder beleg; im geistlichen sinne braucht es so G. ARNOLD geistl. liebesfunken 4 (1690). weltlich:*

ach, den schönen liebeseifer
hat das leben abgekühlt,
und die finger wurden steifer,
seit sie nicht dich angefühlt.

RÜCKERT die harfe, gedichte 473 (*einbändige auswahl, Fkft. 1847*).

vgl. auch: darum entbrennt die seele bald
in reinen liebes-eifer-flammen.

ZINZENDORF teutsche gedichte 284 (1731).

LIEBESERGEHENHEIT (Gothe).

dank, ehrerbietung, schuldigkeit,
kan man zuwege bringen;
allein die liebesergehenheit
die kan kein mensch erzwingen.

ZINZENDORF 137 (1725).

LIEBESFACKEL (Schiller, Nemnich).

das bleiche licht, das uns erschienen,
will uns zur liebesfackel dienen.
NEUKIRCH 1, 388 (1695).

LIEBESFEIER *auch überschrift bei*
RÜCKERT 5, 317.

LIEBESFESSEL. *schon vor Günther.*
einer, der, wie ich, in liebesfesseln liegt.
NEUKIRCH 5, 4 (1708).

da dort ein anderer muß an liebesfesseln
liegen.
ebd. 5, 28.

vgl. auch:

ein kaufmann läßt sich nicht in liebesfesseln
schlagen.
WEICHMANN poesie d. Nieders. 2, 118 (1722).

LIEBESFEST (Körner und Kleist).

wo deren [d. h. der himmlischen glut] flamme sich
zum wohnen niederläßt,
da feiert eine brust das rechte liebesfest.
NEUKIRCH 4, 213 (1708).

diß frohe liebesfest

PHILANDER v. D. LINDE scherzh. gedichte s. 118
(1701) in d. 3. aufl. aus d. j. 1722.

vgl. auch:

vögel schlummern auf den ästen
nach des tages liebesfesten.
LENAU 462.

LIEBESFLÜGEL (*nur Rückert*) ein an-
deres beispiel hat Rückert 5, 56 (oktaven 24),
auch Schenkendorf 19 (1812); Knak zions-
harfe³ 159 (1843). *ich vermisse beispiele aus*
dem 17. jahrh. freilich verbrennet mancher
seine glaubens- und liebesflügel bei dem
weltlichen, ich hätte bald gesagt, höllischen
lustfeuer. CHR. WEISE 615 (1675).

dein geist der soll mich stets begleiten
und über mich die liebesflügel breiten.
ebd. überfl gedanken and. gattg. 107 (1692).

LIEBESFREUDE (*nur Göthe u. Platen*).

ihren traurigen zustand, welcher zu liebes-
freuden ein ganz wideriges mittel ist.
HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 2, 97 (2. aufl.
1657.)

Jesus, mein schönste zierlichkeit,
entzünd mein herz mit liebesfreud.
WACKERNAGEL d. kirchenlied 5, 1347^a
anfang d. 17. jahrh.

aber nun find' ich vor die liebesfreuden
liederlichs neiden.
GE. NEUMANN lustwäldchen 80 (1662).

o verfloßne lebenszeit,
o vergangne liebesfreud.

V. STROBEL (c. 1654) bei Gödeke elf bücher
d. dichtung 1, 356 a.

ach, so stirbt die liebesfreude.

CHR. WEISE notw. gedanken 207 (1675).

der mensch, der doch gemacht zu liebesfreuden.
NEUKIRCH 4, 95.

LIEBESFREUND *als beiname des Bacchus*
ist in der aus Opitz angeführten stelle eine
übersetzung des niederländischen (Heinsius)
minnevriant; es steht aber auch allge-
meiner in der bedeutung liebhaber, ge-
liebter:

sie vernimmt schon auf den finstern wegen
ihren liebesfreund, der ihr eilt entgegen.
HARSDÖRFFER (1644) bei WACKERNAGEL lese-
buch 2², 406.

LIEBESFRUCHT (Brockes) *steht bei den*
dichtern der zweiten schlesischen schule mehr-
fach vom liebesreiz, der wie eine frucht zu
pflücken und zu genießen ist, überhaupt auch
vom liebesgenuß.

es [das edle paar] wird nicht lange mehr ver-
weilen

zu des Montanos haus zu eilen,
da es die süße liebesfrucht,
bis hieher umsonst gesucht,
mit vollen freuden soll genießen.

HOFFMANNSWALDAU getr. schäfer 5, 8, s. 185.
wenn es [das verhängnis] mir meinen mann aus
meinen augen nimmt,
auf ewig mich beraubt der süßen liebesfrüchte.
LOHENSTEIN rosen 47.

die brust spricht: ich schwere,
daß doch ein garten eh' von händen unberührt,
als meine liebesfrucht soll ungebrochen
bleiben.

NEUKIRCH 1, 205.

wer in liebesfrüchten wehlet,
findt im schönsten apfel oft,
wenn er ihn hat abgeschelet,
auch ein würmgen unverhofft.
ebd. 4, 172; *vgl. ebd. 4, 7, 76, 372.*

LIEBESFRÜHLING (*nur Rückert*); *die*
umschreibung der liebe frühling aus
Göckingk.

nun gehet Rom und uns der liebesfrühling an.
LOHENSTEIN Agrippina 2, 1.

LIEBESFÜLLE, *nur aus Göthes divan*
und aus Platen belegt, findet sich vorher bei
Arndt: [die italienische sprache] ist die
sprache des männlichen ernstes, woraus die
volle manneskraft gewaltig tönen kann; aber
sie ist zugleich auch die sprache des lieb-
lichsten lebens, der süßesten liebesfülle
voll weichheit und wohllaut. Germanien und
Europa 359 (1803). Campe verzeichnet das
wort noch nicht, doch steht es schon 1645
bei Harsdörffer frz. gespr. 5, Oo ijb.

o liebesfüll', o gnade,
wie selig, wer euch schaut,
wenn ihr auf unsre pfade
die süßen wunder thaut.
SCHENKENDORF 70 (das bad Ems 1817).

der knospen spröde hülle,
wer brach sie auf in einer nacht
zu solcher liebesfülle?

W. MÜLLER 1, 87.

aus deiner liebesfülle
wirf einen, einen blick mir zu.
GEIBEL ged. 62.

der seltene pl. bei Rückert:

alle sel'gen liebesfüllen,
aller himmel sonnenschein,
konnte sie in schatten hüllen
eines augenblickes pein? 1. 621.

LIEBESFUNKE (*Günther*). ein feuer-
stein, welcher seine liebesfunken ver-
borgten trägt. HARSDÖRFFER frauenz. gespr.

3, 401 (1643). der kriegsbrand, welcher aus einem liebesfünklein entstanden. *ebd.*
5, 426 (1645).

die heissen liebesfunken.

MÜHLPFORT 2, 137.

göttliche liebesfunken nannte G. Arnold seine im j. 1698 veröffentlichten geistlichen lieder.

LIEBESFURCHT.

so glaubt Tancred, von liebesfurcht befangen, dem trug nicht ganz, und weicht doch mit bangen
GRIES Tassos befr. Jes. bd. 2, 80 = ges. 13, str. 44.

LIEBESGABE wird nur durch das selbstgebildete beispiele erläutert: es werden liebesgaben für die notleidenden in Oberschlesien gesammelt. das klingt fast, a/s wäre das wort erst im winter auf 1880 üblich geworden, während es doch schon seit langer zeit für die gaben christlicher nächstliebe und seit dem schleswig-holsteinischen kriege für freiwillige an das kämpfende heer gespendete gaben in ganz Preußen und auch wol im übrigen Deutschland stehender, selbst amtlicher ausdrück ist. in anderem sinne bei Göthe:

und wären zarte liebesgaben —
mit wem wir sie zu teilen haben,
das macht den großen unterschied.

3, 344 (1822).

natürlich kommt der ausdrück schon viel früher vor, zunächst im geistlichen sinne, d. h. gaben der göttlichen liebe:

gott ist die liebe selbst, von dem die liebesgaben
als aus dem reinsten quell den ersten ursprung haben.

GERH. TER STEGEN bei Elsner geistlicher lieder-schatz. Berlin 1832, nr. 637.

ähnlich in unserer zeit:

das liebste, was ich hab, ist gottes liebesgabe.
RÜCKERT 8, 560.

im weltlichen sinne:

und als er jünger ward, ersehnt' er liebesgabe.
RÜCKERT 3, 269, desgl. 6, 147 als überschrift.

eine handvoll erde
werf' ich, süßer knabe,
unter schwerem ach,
letzte liebesgabe
deinem schatten nach.

E. M. ARNDT gedichte 382 (klage um Willibald 1835).

bett' ihm im kühlen grabe
den letzten weichen pfühl,
die letzte liebesgabe
vom ganzen weltgewühl.
ebd. 467 (abschied von d. welt).

laß, o welt, o laß mich sein!
locket nicht mit liebesgaben;
laßt dies herz alleine haben
seine wonne, seine pein!

E. MÖRIKE verborgenheit bei Schenkel-Paldamus 3, 71.

LIEBESGEDÄCHTNIS (nur Butschky, ohne poet. beispiel).

du wirst mein liebgen bleiben,
und keine schöne lust
soll mir aus meiner brust
dein liebsgedächtnüß treiben.

CHR. WEISE überfl. gedanken 4, 9 (ausg. v. 1692).

LIEBESGEDANKE die drei prosabeispiele sind gut und bezeichnend gewählt; denn allerdings neigt der sprachgebrauch nach meiner persönlichen erinnerung dahin, das wort in etwas spöttischem, oder auch entschieden verächtlichem sinne zu verwenden. vergl. übrigens bei GÖDEKE grundriß 451: Justus Sieber, liebesgedanken aus dem hohenliede Salomonis. Dresden 1658. die dichtung überhaupt gebraucht das wort in edlerem verstande, auch in unserer zeit; es hätte daher das wort noch andere dichterische belege verdient als das eine aus Venator bei Opitz, (jetzt in Braunes neudrucken 15, 32).

liebevoll war glauben immer,
glauben nur ein liebsgedanke.

TIECK kaiser Oktavianus 21.

ach, es sind die liebsgedanken,
die in wehmut, sehnsucht, andacht, wie in blumenkelchen schwanken.

TIECK gedichte 1, 161.

in solchen liebsgedanken
verliert er [mein blick] sich so süß.

SCHENKENDORF 31 (1814).

vom traume gewiegt
leiser liebesgedanken.

RÜCKERT 1, 243,

so war Nal unvergleichlich
als wie ein liebesgedanken,
getreten in körperschranken.

ebd. 12, 8. derselbe ausdrück wiederholt 12. 10.

auf siebenmeilenstiefeln
gehts flink von der stell;
auf liebesgedanken
gehts siebenmal so schnell.

WH. MÜLLER 1, 77.

viel tausend liebesgedanken.

GEIBEL gedichte 16.

LIEBESGEDICHT (Hölty, Göthe). das wort findet sich nicht selten im 17. jahrh., z. b. OPITZ 2, 149 in der überschrift zum vierten buche der poetischen wälder. HARS-DÖRFFER frauenz. gespr. 296. 1, 226, 238, 242, 243, 264; 2, 96, 320 (am rande); ZESSEN Assenat 496; liebesgedicht SIMON DACH 470 (gr. ausg.); mit lob-dank- und liebesgedichten HARS-DÖRFFER frauenz. gespr. 1, 240. das liebesgedichte ZESSEN leiter zum hochd. helikon 18 (1656).

LIEBESGEFAHR (Platen).

so scherzet und spottet das edele paar
der nimmervergnüglichen liebesgefahr.

CHR. WEISE überfl. gedanken 3. dutzend, 7.

auf abenteuer auszuziehen
und während aller dieser frist
vor keiner liebesgefahr zu fliehen.

WIELAND 21, 23.

LIEBESGEFÜHL (*Immerm. Münchhausen*) daher, bei dem mangel eines allgemeinen teutschen lebens- und liebesgeföhls das unstäte, ungebildete und gestaltlose der Teutschen in dem leben und in der litteratur. ARNDT geist der zeit 3, 355. *dichterische beispiele sind nicht gegeben.*

wo meine brust hier ruht,
an das moos mit innigem
liebesgeföhls sich
athmend drängt.

GÖTBE 3. 35 (1772) 'felsweihe-gesang an psyche'.
eine cithar, die liebesgeföhls klaget.
RÜCKERT 5, 272 (ghaselen 3, 31).

LIEBESGEIZ.

ihr wunderschönen augenblicke,
ihr lacht und lockt in ewgem reiz.
ich schau sehnsuchtsvoll zurücke
voll schmerz und lust und liebesgeiz.
SCHENKENDORF 59 (*erinnerung*).

die glieder, getaucht in liebesreiz,
erweckten der blicke liebesgeiz.
RÜCKERT 12, 16 (Nal)

LIEBESGEMEINSCHAFT. 1) in natürlichem sinne THOMASIVS erlesene schr. 2. 161 (*aus d. j. 1689*). 2) in geistl. sinne häufig von der gemeinschaft zwischen gott und der gläubigen seele.

LIEBESGENUSZ war auch aus Göthe zu belegen:

ich gab die schönsten gaben den guten,
ewigen liebesgenuß und unendlicher kinder
umgebung
5, 212 (Achilleis).

LIEBESGESANG (*Bürger, Göthe, Körner*).

wie soll ein liebsgesang der schnöden fleischeslust
vergnügen das gemüt von englischem herkommen.
HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 3, 225 (1643).

liebesgesänge mir abzuschmeicheln
vermag itzt keiner.
HERDER 27, 250 (Terpsichore 1795).

LIEBESGESCHICHTE (*Hölty*). diß einige buch .. unter den liebesgeschichten ist es, damit Frankreich mit recht prangen mag. ZESSEN Ibrahim Bassa 1, 8 (1645); diejenigen die unsere liebesgeschichte beschreiben. *ebd.* 2, 504; *vgl auch einleitung zu LOHENSTEINS rosen s. 17 u. GÖDEKE grundriß s. 510 nr. 315 (1673)*.

LIEBESGESPRÄCH (*Weise erznarren*) die liebesgespräche, die lieder, das seitenspiel, der tanz und tausend andere sachen, welche der liebe so anhängig sein. ZESSEN Ibrahim 1, 461 (1645); *desgl.* 1, 507, 510.

LIEBESGESTALT (*Göthe u. Körner*).

träume steigen an den rand
dieser quelle, jede welle
schmeichelt auf 'ne liebsgestalt.
TIECK kaiser Oktavianus 130.

LIEBESGEWINN (*Göthe*).

wenn man ein mädgen hat, die einem wol behaget,
so thät es warlich not, man setzte wachen hin,
sonst sucht ein jeder da, den süßen liebsgewinn.
NEUKIRCH 5, 5 (1703).

LIEBESGLÜCK (*Göthe, Arnim, Schiller, Körner*). man vermisst ein dichterisches beispiel aus Göthe.

liebesglück und väterlich entzücken. 10, 23.
frühere:

ich zog mein liebesglück auch reifer in bedenken.

GÜNTHER lebensbeschreibung 97.

die stunde, die seinem liebesglücke
das urteil sprechen sollte.

WIELAND 21, 119 (liebe um liebe 7, 104 fg.)

vgl. aus unserer zeit:

fahr hin, du qualenvolle lust,
du rasches liebesglück.

GEIBEL gedichte 79.

LIEBESGLUT. (*Günther, Bürger, Göthe, Heine*) ein prosaisches beispiel fehlt: lange zeit lag diese liebesglut unter der lodderasche verborgen. ZESSEN Assenat 310. auch schon *ebd.* 130; bei ZESSEN auch das älteste mir gerade aufgestoßene dichterische beispiel:

halt, liebe Rosemund, die liebesreizerinnen,
die lieben augen, weg, sonst schmachten meine
sinnen
für ihrer liebesgluth, die Liebreiz angezündt,
und die Liebinne nährt, du blitz- und sternenkind.
ebd. jugendflammen 42 (1651).

heut hab ich . . .

ein auserwähltes herz getroffen,
so schon in keuscher liebesglut,
wiewol zur zeit noch heimlich, brennt.

NEUMARK lustwäldchen 118 (1652).

daß mit großem überdruß
er von heißen liebesgluten
oder von den meeresfluten
seiner thränen sterben muß.

ebd. 145 (1652).

daher sie sollte brennen
in heißer liebesglut.

ebd. 154.

ferner belege vor Günther bietet: CHR. WEISE überfl. ged. 31, CHR. GRYPHIUS poet. wälder 288, 858, *ferner* NEUKIRCH 1, 112; 3, 45; 4, 117. *und aus späterer zeit möge erinnert werden an den spruch:*

gehemmte liebesglut wird endlich raserei.
WIELAND 21, 316.

anstatt der Stelle aus Heine würde ich lieber eine aus Schiller gewählt haben:

genesen würd' ich einer tochter,
die mir der söhne streitende gemüter
in heißer liebesglut vereinen würde.

Braut von Messina 2, 5, 1348 (Gödeke 14, 65).

LIEBESGOLD (*Opitz von dem der Danae zu teil gewordenen goldregen*) steht auch in der bedeutung goldechte, goldreine liebe:

das gold, wanns köstlich ist, muß sieben proben
dauren;
eur liebesgold ist mehr als tausendmal bewährt.
NEUKIRCH 3, 144 (1703).

LIEBESGOTT. *man vermißt ein beispiel aus Schiller:*

ein kind wie liebesgötter schön
sah ich im grase spielen.

braut von Messina 2, 5, 1335 (GÖDEKE 14, 64).

LIEBESGÖTTIN. (*Wieland*), *steht schon bei NEUKIRCH 1, 212, 312 u. ö.*

LIEBESGRILLEN (*Chr. Weise 1673*)
findet sich schon 1654 als titel von JACOB SCHWIEGERS gedichten.

LIEBESGRUSZ. (*Stolberg*).
begehre keinen blick und keinen liebesgruß.
NEUKIRCH 3, 74 (1703).

wie wohl, wie frisch, wie lachend
hier kuß an kuß
und liebesgruß
in grünen zweigen winkt.

TIECK 3, 107. Botzen (1805).

auch mein brieflein soll noch gehen
heut zu ihr, mein liebesgruß.

SCHENKENDORF 50 (1815).

die sel'ge brautnacht war's, in der zur erde
der mai sich fügt mit holdem liebesgrüße.
ebd. 256.

und den vögeln, welche fliegen,
geb' ich liebesgrüße mit.

RÜCKERT auswahl 511.

LIEBESHANDEL (*Lessing, Heine, Göthe, Arnim, Platen*) *wird in der pluralform, nicht im sing., von Kramer und Stieler verzeichnet.* weil dem müßigen schäfervölklein insgemein dergleichen liebeshändelein zugeschrieben werden. HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 4, 163 (1644); *desgl. ebd.* 175. liebeshandel *ebd.* 5, 442 (1645). keiner, sag ich, dehr sich von liebeshändeln, buhle- reien oder andern dehr gleichen weib- und weichlichen sachen zu schreiben bemühet. ZESSEN schutzrede an die unüberwündlichste Deutschinne vor dem Ibrahim Bassa s. 6 (1645). weil er einen liebeshandel vohr hätte *ebd.* Ibr. 2, 376; weil es ein liebeshandel ist. *ebd.* 2, 379. weil ich ihn so einfältig im liebeshandel finde, daß er nicht einmal weiß was liebeszeichen sind. ZESSEN Assenat 114; mittlerweile war der ruf von diesem neuen liebeshandel vor des königs ohren gelanget. *ebd.* 231. indem die liebeshändel bei den Teutschen selten in so viel umständen als bei den ausländern sich schauen lassen. HOFFMANNSWALDAU *vorrede zu den heldenbriefen.*

noch müssen euch die händel nicht
den liebeshandel legen.

SIMON DACH 938.

du fiehst den zwang von ernsten liebeshändeln
und findest sicherer mit Amorn nur zu tändeln.

WIELAND 9, 21 (Musarion 1).

LIEBESHARM (*nur Heine*).

seht mich armes
stäubchen liebesharmes,
wie ich fliege, schmerzgerüttelt.

RÜCKERT 5, 338 (östl. rosen).

sie schlief, die schöne wang' im arm,
ein hingestreckter liebesharm.

IMMERMANN Tristan 24.

LIEBESHELD (*nur Fr. Müller*).

kennt mein reim nur solche liebeshelden,
von denen viel gesagt und wenig wird geglaubt?
NEUKIRCH 3, 144.

da ihn der himmel weder zu einem kriegs-
noch liebeshelden bestimmt habe, so wolle
er sich im romanen- und fechtensinn mit der
rolle des sekundanten begnügen. GÖTHE 21,
147 (dichtung und wahrh. 9. Buch). *vergl.*
BYRON 5, 16 (Don Juan 1). *auch s. v. a.*
liebesgott, Cupido:

so hat der kleine liebesheld
die händel weislich angestellt.

v. KOTTWITZ verm. gedichte 121 (1736).

im geistlichen sinne:

des himmels liebesfunken
erleuchten die weite welt,
die hölle ist gar versunken,
und es herrscht der liebesheld (*Jesus*).

E. M. ARNDT ged. 493.

du liebesheld, mein hort, mein mut,
du hast die hölle zugeriegelt.

ebd. 601 (1855); *desgl. ebd.* 612 (1856).

LIEBESHISTORIE (*Arnim kronenw.*).
ein beleg vom jahre 1615 war aus Gödekes
grundriß 432 *zu entnehmen; siehe kap. 1 unter*
liebeskampf. hiedurch bin ich hinter so
viel liebeshistorien kommen. die mich
mehr erfreuet haben, als wenn ich alle Cro-
menen, Arianen, Clelien, Sofonisben, Cleo-
patren und andere dergleichen fabeln hätte
mit löffeln gefressen. CHR. WEISE überfl.
ged. a. g. 151 (1692). liebeshistorien
auch VEIT ROSENSTOCK 2, 256 (1776).

LIEBESHITZE *nur durch zwei beispiele*
aus dem 17. jahrhundert (Chr. Weise und
Opitz) belegt.

o großer kampf in jugendlichen seelen,
wenn ruhmbezier mit liebeshitze krieget!

GRIES ras. Rol. 25, 1 = *bd.* 3, 193 (1827).

auch von tieren: ob es wohl kalt, ist doch
anitzo ihre (*der rehböcke*) gröste liebes-
hitze und rechte wirkliche brunst. FLE-
MING d. teutsche jäger 1, 398 b (1719).

LIEBESHOF (*Schiller jungfr. v. Orl.*).

wer nun dabei im grunde mehr gewann,
das mag ein liebeshof entscheiden.

WIELAND 21, 345 (Klelia u. Sinibald 8, 73 fg).

es erklingen alte lieder,
minnesänger werden wach,
und die goldne zeit kehrt wieder,
wo der liebeshof das urteil sprach.

SCHENKENDORF 23 (frauenlob).

etwas anders bei Rückert:

dienen siehest du im stillen reich der pflanze
viel männer einem weib zu liebeshof und
kranze.

8, 135 (weish. d. br.).

LIEBESHULD *pl. liebeshulden.*

nebenbuhlerinnen dulden
lernt ich niemals, weißt du wohl,

wie du deine liebeshulden
mir entzogest, lieber Sol?

RÜCKERT 7, 267.

LIEBESJAGD (*nur Heine*). als überschrift
bei SIMON DACH 946; etwa gleichzeitig bei
HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 3, 104.

die glieder steif
und gleichsam reif,
ja unverzagt
zur liebeshuld.

NEUKIRCH 4, 340. als überschrift auch bei
RÜCKERT 6, 128.

LIEBESJAMMER (*Göthe*).

verschlaf in stiller ruh den ersten liebeshammer.
NEUKIRCH 3, 145.

LIEBESJOCH (*nur Fleming*), auch SIMON
DACH 403 (1631).

wes ist das lachen doch,
das mich führt gefangen
ans süße liebeshoch?

ZESSEN Helikon 2, 43 (ausg. v. 1656).

im ascet. sinne:

es wird doch das liebeshoch
bei mir nicht zu heftig drücken,
o, er [*Jesus*] kan erquickten.

BENJ. SCHMOLKE heil. liederflammen 50 (1709).

wenn du, von treu getrieben,
zusammenspannst ins liebeshoch
zwei herzen, die dich lieben.

ZINZENDORF 44 (1722). vergl. auch GEIBEL neue
gedichte 232.

LIEBESKETTE (*Günther*).

ach, so gieng' ich aufgerichtet,
und mein herze läge nicht
an der strengen liebeshette.

CHR. WEISE überfl. gedanken 7, 3 (1692).

was kan dich, Apollo, retten
von den schweren liebeshetten?

BESSER 612 (1706).

auch im geistl. sinne:

ihr glieder in der liebeshette
steht wie die starken um mein bett.

PETER LACKMANN († 1713) str. 6

des geistl. liedes: 'auf leiden folgt die herrlichkeit'.

und wenn eurer liebeshette
festigkeit und stärke fehlt.

ZINZENDORF str. 2 des liedes: 'o Gott, der du
aus herzensgrund'.

LIEBESKIND (*Göthe, Bürger*) wird auch
im sinne von Amor und Amorette gebraucht:
ein wagen . . . von zwölf Cupidonen oder
liebskindern, mit blumen bekränzt, ge-
zogen. ZESSEN Ibrahim 1, 6 (1645). hier
könnte man dichten, als ob dieses bildnis der
künstliche Mercurius mit einer feder aus des
liebeshindes flügel gemalet. HARSDÖRFFER
frauenz. gespr. 5, 48 (1645).

Lustinne verzuckert die reden im spiele,
das muntere liebeshind spielet zum ziele.

Zessen bei HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 5
(mit der unterschrift vom 20. dezember
1644).

LIEBESKITZEL (*Schwabe tintenf.*), schon
bei NEUKIRCH 1, 279 (aus Lohensteins Venus).

LIEBESKLAGE. (*erst seit Göthe*) ein
älteres Göthisches beispiel war aus der ersten
bearbeitung von Claudine von Villa-Bella bei-
zubringen (1775):

noch so spät, ihr nachtigallen,
lasst ihr liebeshellen schallen,
zärtlich noch wie meine braut?

abgedr. 3. 78 (Hempel).

natürlich ist das wort schon vor Göthe üblich:

ruh von deiner liebeshell'g'
und beantwort was ich frag'.

HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 5, 44 (1645)
anrede an das echo.

daß ich weine tag für tag
und ausgieße liebeshell'g'.

JACOB SCHWIEGER liebeshellen (1656) bei
GÖDEKE elf bücher 1, 321b.

soll ich meine liebeshellen
nur den tauben lüften sagen?

STOPPE ged. 2, 48 (1729), fast wörtlich
wiederholt ebd. 165.

LIEBESHENKEN subst. n.

so geht bei manchen schon das liebeshellen an.
NEUKIRCH 4, 89.

LIEBESHENKUNG. (*Göthes divan*) ein
früherer beleg aus Göthe:

leb' in liebeshenkung und kraft

3, 90 (1777) vergl. liebeshumpheit in
der ersten abteilung.

LIEBESHENKUNGEN (*Heine, Schiller,
Rückert*) wird nur in übertragung auf ein
liebeshenkenverhältnis belegt; doch findet man das
wort auch zur bezeichnung einer bestimmten
art des knüpfens: ringsum hiengen große
kränze von frischen rosen, in liebeshenken
gewunden, an den wänden herab. WIELAND
10, 3 (Grazien 3).

und in der mittlern luft

erschiene unzählige regenbogen

auf tausendfältige art in liebeshenken verzogen.
ebd. 5, 5 (d. neue Amadis 12, 9).

LIEBESHENKUNGEN. (*nur Bürger*) läßt sich
als bezeichnung der Venus seit der mitte des
17. jahrhunderts nachweisen:

du, o liebeshenkenkönigin,
beglücke sie nach ihrem sinn.

ZESSEN dichter. jugendflammen 148 (1651) in
einem brautliede.

sie machten sich bald fort nach jenem Pafos hin,
dorthin, wo Venus wohnt, die liebeshenkenkönigin.

GE. NEUMARK lustwäldchen 155 (1652).

gib, liebeshenkenkönigin, dich aus dem wüsten ort.

MÜHLFORT hochzeitged. 101 (1678).

komm, liebeshenkenkönigin, und nimm hier deine ruh.
ebd. 141 (1680).

von der rose gebraucht es Rückert:

auch darin gleicht
der liebeshenkenkönigin, der rose,
die traube:

es nimmt so leicht

auch sie die zeit, die schonungslose,
zum raube. 2, 600.

LIEBESHENKUNGS. (*nur Göthe*) ein prosa-
beispiel fehlt. weil nur begeisterung, der
himmlische anhauch unendlicher lebenskraft

und liebeskraft, die bewegung erhalten kann. ARNDT geist der zeit 2², 302 (1813).

die von mir sich hoffnung machet,
weiß nicht meine liebeskraft.

G. FINKELTHAUS bei Gödeke elf bücher 1, 330b
(um 1640).

so bring ich die liebeskräften (so)
ihnen nur zu dienst herfür.

HARSDÖRFFER frauenz. gespr. s. anhang (die
mäßigkeit spricht).

die sterne fühlten noch keine liebeskraft.

LOEHNSTEIN blumen 104.

der nicht durch liebeskraft in deinen geist ge-
drungen.

HOFFMANNSWALDAU getr. schäfer 2, 5, s. 54.

ein trauren kurzer zeit zeigt schwache liebes-
kraft.

ebd. begräbnisgedichte 68 (ausg. von 1696).

den wangen und der brust die liebeskraft be-
nehmen.

NEUKIRCH 1, 208.

wo gram und sorgen läst die liebeskraft ver-
zehren.

ebd. 3, 55.

im geistl. sinne:

o liebeskraft, hier liegt mein totes ich,
und hier erstarrt mein aug inwendig nur auf dich.

G. ARNOLD göttl. liebesf. 117 (1698).

im sterben hoffnung geben

mag erdenweisheit nicht:

jedoch bei dir ist leben,

ist liebeskraft und licht.

J. G. JACOBI (vertrauen) bei Wackernagel
leseb. 2², 853.

er klopfte an und hat durch manchen schlag
in liebeskraft das harte herz zerbrochen.

E. G. WOLTERS DORF † 1761) in dem confir-
mationsliede 'bleibt, schäfflein, bleibt'.

LIEBESKRANK (Wieland, Göthe, Platen).

und was man sonst hat vor solche liebeskrankke.
NEUKIRCH 4, 27.

geistlich:

er hat mich liebeskranken

bei seligen gedanken

zu seinem tisch geleitet

und teure kost bereitet.

ZINZENDORF 12 (1714) 'bei der ersten
communion'.

LIEBESKRANKHEIT (Chr. Weise 1673,
Göthe). diejenigen, welche an der liebes-
krankheit darnieder liegen. HARSDÖRFFER
frauenz. gespr. 1, 292. hiermit veränderte
sich ihre liebeskrankheit in eine rechte
leibeskrankheit. ZESEN Assenat 153.

hat die liebeskrankheit dich

ganz besessen gleich wie mich.

GRIMMELSHAUSEN simplic. gaukeltasche bei
Tittmann simpl. schr. 1, 269.

LIEBESKRANZ. (nur Günther); man
vergl. aus neuer zeit:

drei kränze ihm umwallen

das haar in frischem glanz,

der schönste doch vor allen,

der grüne liebeskranz.

H. v. MÜHLER gedichte 279 (1842).

und selbst den schlaf durchwebt dem schläfer
der traum mit buntem liebeskranz.

KINKEL Otto der schütz s. 32 (5, 16).

dort sitzt er [der lenz] hell im eignen sonnenschimmer,
auf seinen locken alle liebeskränze,
und alle rosen um der wange grübchen.

RÜCKERT 1, 307.

dann hat sich oft aus hälmchen und aus gräschen
entsponnen zwischen uns ein hadersträußchen,
doch oftmals auch gewebt ein liebeskränzchen.

ebd. 1, 314.

daß aber jegliches mägdelein

ein liebeskränzlein für sich will sein,

das macht mir schmerzen im herzen.

ebd. 1, 534.

LIEBESKRIEG (aus Weißes kom. opern)
findet sich als überschrift bei HARSDÖRFFER
frauenz. gespr. 2, 244 und 8, 255.

ich liebe liebeskrieg

sagt Mars in LOHENSTEINS Venus bei NEUKIRCH
1, 277.

das volk lief häufig zu

und ließ sich sonder zwang im liebeskriege
werben.

PHILANDER v. D. LINDE scherzh. ged. 119 (1696).

es mag durch diesen schönheitssieg

ein segensvoller liebeskrieg

mit euch vermählten sich vermählen.

BESSER 615 (1706).

LIEBESKUSZ (nur Bürger).

begrüßet solt du sein

mit diesem liebeskuß.

HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 5, 58 (1645).

er vermischte mit ihrem blute seine tränen
und gab ihr die lätsten liebesküsse.
ZESEN Sofonisbe 68 (1647).

geistlich:

gibt dir einen freudengruß

und den rechten liebeskuß.

JOACHIM PAULI c. 1653 (str. 7 des liedes): 'Zion
gib dich nur zufrieden'.

so nach dem schles. kirchen- und hausgesang-
buch wie nach Porst; in Elsners liederschatz
steht in der stelle friedenskuß. himmlische
liebesküsse gab Quirinus Kuhlmann 1671 zu
Jena heraus (GÖDEKE grundriß s. 477 nr. 160²),
desgl. der Hamburger u. Rostocker theologe
Heinrich Müller († 1675) einen himmlischen
liebeskuß. daß dann das wort im eigent-
lichen sinne bei der zweiten schlesischen schule
häufig vorkommt, ist selbstverständlich, z. b.:
MÜHLPFORT verm. gedichte 14; HOFFMANNS-
WALDAU heldenbr. 23; NEUKIRCH 1, 2; 4,
307; 5, 134. liebesküßchen KOPISCH
3, 231.

LIEBESLEID (nur eine wenig bedeutsame
stelle Heines).

wenn mich das liebe kind nur herzlich wolte lieben,
wenn sie nur möchte sehn in treuer herzensgunst,
wie groß mein liebesleid und meine heisse brunst.

GE. NEUMARK lustwäldchen 143 (1652).

o hoffen, schmachten, liebesleid mit sehnen,
wie dürst' ich nach den süßen thränen!

TIECK 1, 143 (1796).

von liebesleid und lust die zarten keime.

ebd. 1, 202 (1803).

s. auch ARNDT gedichte 136 (1808), RÜCKERT
2, 471; 3, 268, 272; MÜHLER gedichte 58;
desgl. ist an den bekannten titel des Shakes-
pearischen schauspiels zu erinnern.

LIEBESLIED (*Göthes prosa, Platen, Heine*).
GÖDEKES grundriß 455 gibt als titel eines zu
Königsberg 1645 von Joach. Chr. Fink ver-
öffentlichten buches: allerlei ehrengedichte,
oden, lob- und liebeslieder.

und singet seine liebeslieder.

MÜHLPFORT leichened. 176 (1674).

er suchte mit Melinden wieder
die abgelegten liebeslieder.

MÜHLPFORT 2, 143

desgl. NEUKIRCH 1, 165; 4, 88, 313. weitere
beispiele vor Göthe zu bringen wäre überflüssig,
sie bieten sich schockweise.

LIEBESLOHE (*Bürger*).

die entbrannte liebeslohe
ist gemach in mir erstorben.

KOPISCH 3, 228.

LIEBESLOHN (*Schlegels Shakespeare*).

oder soll diese verbitterte pein
mein liebeslohn sein?

NEUKIRCH 1, 404 (1695).

wenn ja das glücke sich so füget
und giebt uns einen liebeslohn,
so ists ein bändgen das man krieget.

MENANTES allern. art 151.

LIEBESLUST (*Göthe, Körner*). *ich be-*
gnüge mich mit beispielen a. d. 17. Jahrhundert:
daß dieser weise mann [Pythagoras] seine
lehrling von der liebeslust abmahnen
wollen. ebd. 8, 509 (1649). die liebeslust
ist nichtig und flüchtig gleich einem traum,
der kurze zeit währet. HARSDÖRFFER frauenz.
gespr. 8, 578. weil wir nichts mehr wünschen
als unsere liebeslüste zu vergnügen.
ZESEN Sofonisbe 570 (1647).

frucht der liebeslust.

OPITZ 2, 246.

ihm ist schnöde liebeslust
vor den augen koth und wust.

ebd. 3, 206.

fleischliche liebeslust.

HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 3, 225 (1643).

Gott selber in sich selbst ohn end' und ohne zielen
erweist die majestet mit liebeslust und spielen.
der ordnende vor HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 6
(1646).

liebe, ja liebeslust wil ich verüben.

ZESEN jugendflammen 86 (1651).

weg, schnöde schreibensahrt, (*im druck schreibers-*
ahrt)

die, wenn man sie nur liest, ein reines herze paart
mit geiler liebeslust.

GE. NEUMARK lustwäldchen 137 (1652),
ebenso s. 151.

wenn gleiche liebeslust in ihr geblüte steigt.

MÜHLPFORT hochzeitged. 107 (1678)

eh ihr euer thun der liebeslust ergebet.

CHR. WEISE überfl. gedanken a. g. 85 (1692).

doch Camillo lockt mich an,
daß ich mein vergnügtes leben
aller liebeslust ergeben
und mich völlig trösten kan.

CHR. WEISE, beschützte unschuld, schluß. (*in*
den überfl. gedanken a. g. 396).

selbstverständlich häufig in Neukirchs samm-
lung, z. b.: 1, 36, 116, 165; 2, 79; auch
von Krämer und Stieler wird das wort schon
verzeichnet.

LIEBESMACHT (*Arnim; dazu 2 poet.*
beispiele, aus Paul Gerhardt und Heine).

dem güldnen getümmel
der sternern am himmel
ist eben die liebesmacht auch bewust.

ZESEN Helikon 2, 132 (*ausg. v. 1656*).

und die keuschheit triumphiere
durch die süße liebesmacht.

CHR. WEISE, triumph. keuschheit, schluß.
(*in den überfl. gedanken a. g.*)

ihr fernern, teuren seelen,
wir wünschen gute nacht,
wir wollen euch empfehlen
der ew'gen liebesmacht.

SCHENKENDORF 101 (soldaten abschied 1813).
vgl. KNAK Zionsharfe³ 140, 142 (1843).

sie [*die nachtigall*] schlägt so süß, sie singt so trüb
von großer liebesmacht.

GEIBEL neue gedichte 249.

LIEBESMAHL (*Steinbach, Lessing*). die
liebesmahle, mit welchen das abendmahl
zu feyren sey. ARNOLD kirchenhist. t. 2,
buch 17, cp. 9, § 21, p. 133 b. *das einzige*
poet. beispiel die bekannte parodierende stelle
Göthes an Silvie von Ziegesar, aus Karlsbad
1808.

o süßer lebenstrank,
o liebsmahl, das ich preise.

JOH. RIST *in dem abendmahlslied* 'Wie wohl
hast du gelabet'.

drum so komm und leuchte
mit dem gnadenstrahle
unserm lob- und liebesmahle.

ZINZENDORF 315 (1732).

LIEBESMÄHR (*nur Platen*). erkennen,
daß der will, die künste in freudenspielen
vorzutragen, viel löblicher, als ärgerliche
liebesmähre (*so*), närrische fatzengedichte
und abscheuliche trauerhändel auf den schau-
platz zu führen. HARSDÖRFFER frauenz. ge-
spr. 5, 437 (1645).

Musäus sang zuerst der Ero liebesmähre.

BODMER gedichte 56 (1734, in der 2. aufl.
Zürich 1754).

LIEBESMELODEI (*nur Heine; liebes-*
melodie fehlt ganz).

sie sang, wie ich, zwar liebesmelodien

GÖCKINGK bei Gödeke elf bücher 1, 739 b.

o frühling, ewge liebesmelodie,
unausgetönt von allen nachtigallen,
unausgeblüt von allen rosen!

RÜCKERT 5, 95 (sicilianen 79).

die welle spricht:

zog ich dann mit leisem rauschen an dem blüh-
den ufer hin,
hört' ich schallen durch die zweige süße liebes-
melodien.

L. v. PLÖNNIES die welle bei Schenkel-Paldamus
3, 42.

LIEBESMEER (*Platen*).

o der gar wär' ertrunken

in der gottheit liebesmeer!

GOTR. ARNOLD ('O der alles hätt verloren' str. 3).
denn was sie damals trüglich ihr gepriesen,
versenkt sie in des liebesmeeres grund.

GRIES ras. Roland 42, 26.

du unergründlich liebesmeer!

E. M. ARNDT gedichte 487.

vgl. auch:

der liebe süßes meer.

LOHENSTEIN Agrippina 2, 173.

LIEBESMÜHE.

einst von meinen liebesmühen

sollst du unterrichtet sein.

RÜCKERT 5, 355; d. wort auch 6, 229.

LIEBESMUND. auch RÜCKERT 12, 118
und IMMERMANN Tristan 8.

LIEBESNACHT (Göthe, Körner). NEUKIRCH 5, 165, RÜCKERT 2, 435. liebesnacht- und tagesgleichen ebd. 5, 98 gehört freilich kaum hierher.

LIEBESNAME (Rückert). falsche liebesnamen. HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 3. 442 (1643).

LIEBESNEIGUNG (Butschky, Göthe, Scheffel). HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 1. 135 (1643); 4, 340 (1644); 5, 337, 262, 491 (1645); 7, 296; 8, 241.

LIEBESNETZ (Heinse, Schiller Heine). fället Künhold in die liebesnetze einer arglistigen wittib. HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 6, 290 (1646).

ich wuste noch zur zeit kein wort von liebesnetzen.

HOFFMANNSWALDAU heldenbr. 10 (ausg. v. 1696).

so zerreiß die liebesnetze,
daß mich nicht ihr garn bestricke.

MENANTES allern. art. 220.

wie zart umspann ein liebesnetz uns licht vor
golde!

TIECK gedichte 1, 218 (1804)

goldne strahlen ziehn erfreuend
liebesnetze um den kämpfer.

ebd. 2, 208 (1801).

LIEBESODEM (Bürger).

dein liebesodem und mein sehnsuchtsathem,
zwei hauche waren es, und sind nun einer.

RÜCKERT 1, 584.

o solche lust mag doch nicht blumen glücken,
wie heiß sie auch in liebesodem glimmen,
als wo zwei menschen an das herz sich drücken.

RÜCKERT 3, 183 (edelst. u. perle)

wie leiser liebesodem
hauchet so lau die luft.

GEIBEL gedichte 33.

die form liebesodem ist in der 1. abteilung aus Tieck nachgewiesen.

LIEBESOPFER (Göthe).

nur fürsten solten dir die liebesopfer bringen.

NEUKIRCH 4, 46

und du, Cupido, geh, bestelle nun den schmaus
und ruf im ganzen forst ein liebesopfer aus.

ebd. 4, 211.

liebesopfer hat 1618 Wekherlin in Gödekes
auswahl 10.

LIEBESORDEN (Opitz). später auch von
Hunold gebraucht:

ach, denke doch, daß in dem liebesorden
nur unbestand das größte laster sei.

edle bemühung 56 (1702).

LIEBESPAAR (Göthe, Bürger, Platen).

wo sich kein liebespaar durch deine gunst ver-
trug.

A. GRYPHIUS dornrose, schluß bei Palm s. 337.
es wäre eine reihe von belegen aus dem 17.
jahrh. beizubringen, in denen man nach dem
zusammenhang — und nach dem druck —
zwischen liebespaar und liebespaar
schwanken kann.

LIEBESPEIN. Zu dem beleg aus Opitz
sei bemerkt, daß das wort bei diesem dichter
achtmal vorkommt: 1, 70; 2, 85, 173, 195,
205, 238 (dies der beleg des wchs), 243;
3, 184.

LIEBESPFAD (Schiller). schon bei ME-
NANTES allern. art 106.

LIEBESPFAND (Fleming u. s. w.) pro-
saische beispiele f. d. wort fehlen ganz. vgl.
von diesem köstlichen liebespfande. ZESEN
Ibr. 1, 131 (1645). spätere wären natürlich
schockweise beizubringen. gelegentlich sei hier
ein beispiel aus neuerer zeit für den auch
früher im ganzen unüblichen und heute wohl
noch selteneren plur. pfande gegeben:

ich sah mich selber, gar gebückt und klein,
geschwächten auges. am ererbten schrein
sorgfältig ordnen staub'ge liebespfande
(:lande dat. sing.) A. v. DROSTE-HÜLSHOFF
im moose str. 5.

LIEBESPFEIL (Butschky).

mit liebespfeil durchscheust das herz

Cupido bald, macht immer schmerz.

HOCHSTETTER sonnenritter 263 (1611).

Thisbe zeucht aus in schneller eil
dem Pirus seinen liebespfeil.

A. GRYPHIUS Peter Squenz 21 (Braune).

geistlich:

da suchst du mich recht zu verwunden,
mit deinem schärfsten liebespfeil.

G. ARNOLD göttl. liebesf. 88 (1698).

vgl. auch:

der todespfeil im herzen

wird schnell zum liebespfeil.

SCHENKENDORF 25 (an Jacob Böhmes grabe).

LIEBESPFLANZE, nur als botan. name
aus Neukirch belegt, steht natürlich auch im
übertragenen sinne:

hier ist kein erdreich nicht, dem er die liebes-
pflanze.

kan nützlich pfpflanzen ein.

LOHENSTEIN Epicharis 2, 31 fg.

ja, wo nur anmutstau die liebespflanze nährt.

LOHENSTEIN rosen 94.

der wurzel, wo heraus die liebespflanze blühet,
(d. h. aus der schönheit).

LOHENSTEIN Venus bei NEUKIRCH 1, 29.

des hasses blick ist frost. des neides blick ist glut;
o liebespflanze, dir ist glut und frost nicht gut.

RÜCKERT 8, 27.

LIEBESPFLEGE. mir auch nur bei
Rückert aufgestoßen:

dem schwäher diente sie im opferhaingehege,
der schwäherin im haus mit zarter liebespflege.

12 267.

LIEBESPF LICHT. *bei* OPITZ *auch* 2, 131.

LIEBESPLAGE (*Platen*).

die herben liebesplagen.
PHILANDER v. D. LINDE scherzh. gedichte 131 (1694).
doch über nichts darf man, als über liebes-
plagen,
so sehr, so viel, so oft, ja unaufhörlich klagen
NEUKIRCH 5, 27.
der rabe wollte jüngst von seinen liebesplagen
der turteltaube viel in ihre ohren sagen.
v. KOTTWITZ 308 (1736). *vergl. auch* Picander
492 (1729)

LIEBESPRACHT (*nur Bürger*).

ein edles weib wie ich
schaut liebespracht als spreu, die seel als
körper an.
HOFFMANNSWALDAU heldenbr. 158.
doch ach, das glück, das oft ergrimmt,
wo es zuvor gelacht,
beneidet bald des königs lust
und Röschens liebespracht.
HERDER stimmen der völker *bei Hempel* 5, 180.
aus dem 19. Jahrh.:
und scherzte bis um mitternacht
in stiller heitrer liebespracht
Treuröschens herzen so nah.

KÖRRNER 2, 138.

wie dem wandersmann im dunkeln
in einer langen winternacht
die sterne Gottes tröstlich funkeln
in ihrer ew'gen liebespracht.

SCHENKENDORF 40 (an Heintr. Jung, gen Stilling,
o, das war ein selig leben, wenn dann nieder-
sank die nacht,
alle sterne uns begrüßten mit der hellen lie-
bespracht.

L. v. PLÖNNIES die welle *bei* Schenckel-Paldamus
3, 42.

LIEBESPROBE (*Brockes, überschrift bei*
Gothe) *schon im 17. jahrh.:* CHR. WEISE
notw. gedanken 60 (1674) u. 243. *titel eines*
romans von Bohse (1692), *bei* GÖDEKE grund-
riß s. 510 nr. 317. 4. *vgl. auch:*

des vaters seltna treu, der mutter liebesproben.
GÜNTHER 448.

dann geistlich:

die zucht ist Gottes liebesprobe:
hier schmelzt er gold von schlacken ab.
BENJ. SCHMOLKE heil. liebesflammen 139 (1709).

LIEBESQUAL (*Gothe, Platen*).

die rauhe liebesqual.
A. GRYPHIUS 273 Palm (*verl. gespenst*).
und Didons geist fühlt liebesqual.
LOHENSTEIN Sophonisbe 2, 469 (1665).
ergöttest du dich selbst an meiner liebesqual?
NEUKIRCH 3, 102.

nach glücklich eingenommnem mahl
erwägt er seine liebesqual
und will nunmehr durch gift erleichen.
HAGEDORN oden und lieder 22 (1747)

LIEBESQUELLE (*nur aus Gothes brief-
wechsel mit einem kinde*).

der unhold giftmaul stößt
so herbe schlehen aus und sucht die liebes-
quellen,
die in der kinder herz entspringen, zu vergällen.
LOHENSTEIN Agrippina 3, 372 ff.

es strömt auf ihn herab die ewge liebesquelle,
es kann sein durstend herz nicht fassen jede welle.
LENAU gedichte 397.

du lebensquelle, liebesquelle!
du unergründlich liebesmeer!

E. M. ARNDT gedichte 487.

LIEBESRASEREI (*Arnim*).

der kommt nicht leicht in liebesraserei.
WEICHMANN poesie der Niedersachsen 1, 354
(1721) *später auch bei* IMMERMANN Tristan
192

LIEBESRAUSCH (*Körner, Platen*).

belausche
die junge fürstin Eboli
in süßem liebesrausche.
SCHILLER bittschrift *bei* Gödeke 4, 18 (1785).
in dem vollen
liebesrausche meines traums.
THÜMMEL reise 1, 310 = werke 2, 310. *dann*
GRIES Bojardo verl. 2, 60 = ges. 19, str. 61.
vgl. der liebe süßer rausch,
NOVALIS 2, 59 (hymnen an die nacht).

oft liebte Harold oder träumt zu lieben,
denn jeder liebesrausch ist nur ein traum.
BYRON 1, 33 (Harold 1, 82).

LIEBESREIZ (*nur Platen*).

weil sich mein schnee nicht wird von euren glied-
dern trennen,
wird süßer liebesreiz in euren herzen brennen.
LOHENSTEIN rosen 62.
und eh als er dies bild der keuschheit inne ward,
durchdrang ein pfeil die brust, der liebesreiz
ihr herze.
ebd. 94.

denn ist die kunst nicht groß
der, die den Julius für ihr sah kniend liegen,
durch süßen liebesreiz den keiser zu besiegen.
ebd. Cleopatra 2, 478.

ein ewig nectar tränket
der haare liebesreiz, der nur auf lust gedenket.
NEUKIRCH 2, 303.

diese stunden
hat Rosabella was vom liebesreiz empfunden.
MÜHLPPORT hochzeitged. 70 (1675).

der wuchs, das auge, grade bein,
sind wol, was weibern heller schein
und liebesreiz und schönheit dünkt?
TIECK kaiser Oktavianus 124.

LIEBESREIZEND (*Butschky*). durch
liebesreizende bewegung ihres athems.
ZESEN poet. rosenw. vorschmack 34 (1642).
die liebesreizende stimme. ZESEN Ibra-
him 1, 333. welcher seine freiheit . . durch
ihre liebesreizende anlockungen ver-
führen muste *ebd.* Ibrahim 1, 577; die
liebesreizende liebesmeisterin. *ebd.*
jugendflammen 7 (1651). zu dem ende spie-
len sie mit dem blitzten ihrer liebesrei-
zenden augen fort und fort auf ihn zu.
ebd. Assenat 134; mit allen ihren liebes-
reizenden geberden. *ebd.* 149.

LIEBESREIZUNG (*Butschky*). aus lie-
besreizung gegen der zarten jungen fürstin,
seiner basen. PHILANDER 6, 221 (Somnium,
Frkft. 1646). der zorn, der ehrgeiz, die
liebesreizung und dergleichen bewegungen

des herzens treiben das geblüt in das angesicht. HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 8, 513 (1649). *vergl. auch* CHR. WEISE notw. gedanken 463 (1675) und triumphirende keuschheit 3. handlung (vor 1674).

LIEBESROMAN. *wird nur aus Schillers Fiesko in der übertr. bed. = (romanhaftes) liebesverhältnis belegt, während es doch schon seit dem anfang des 18ten jahrhunderts in der ersten bedeutung nachzuweisen ist. die liebesromane des 17ten und der ersten jahrzehnte des 18ten jahrhunderts bezeichnen sich freilich meist als liebesgeschichten, liebesbeschreibung oder liebesbegebenheiten; doch nennt Joachim Meier seine im jahre 1705 erschienene Amazonische Smyrna einen staats- und liebesroman.*

LIEBESSACHE (*Wieland, Immermann*).

dann soll der himmelgurt,
der den schnee hat zur geburt,
so viel thun bei liebessachen,
daß u. s. w. OPITZ 2, 72.

wann ein weib, das oft gebietet,
auch viel geld und liebessachen,
uns hier irrdisch selig machen.

ebd. 2, 216.

wann es von liebessachen ist. ZESEN Ibrahim 2, 36 (1645). liebssachen HARS-DÖRFFER frauenz. gespr. 5, 309 (1645). in liebessachen. A. GRYPHIUS seugamme bei Palm 456. lustig ists, weil es von liebessachen handelt; traurig, weil zwei mörde drinnen geschehen. *ebd.* Peter Squenz 18 (Braune). und saget ein gelehrter ausländler nicht ungereimt, daß man der poesie mit entziehung der liebessachen die herzwurzel versteche. HOFFMANNSWALDAU vorrede zu den heldenbriefen.

man muß sich der natur auch in den liebes-sachen als ein gehorsam kind recht unterwürfig machen.

CHR. WEISE überfl. gedanken 85 (1692).

in geistlicher dichtung:

wann Gott mit uns so spielt
und lauter liebessachen
uns zeigt, darin der matte geist sich kühlt,
so können wir ja recht schößkinder sein.
GOTTFR. ARNOLD göttl. liebesfunken 177.

verschwiegenheit in liebessachen
ist eine recht bewährte kunst.

NEUKIRCH 2, 303 (*vgl. Wieland 21, 243:*
die heimlichkeit in liebessachen.)

da will die zehnde kaum von liebessachen wissen.

ebd. 2, 307; *vgl.* 4, 263; 5, 108.

der pl. steht auch im sinne von liebesbriefen, liebesgedichten und dergl.:

so bleibt mir dieser trost von meinen liebes-sachen,
daß sie zu guter letzt ein freudenfeuer machen.

NEUKIRCH 2, 123.

LIEBESSCHEIN (*Butschky in einer überschrift; kein poetischer beleg*).

lieb- und gegen-liebes-schein
aus Fleming belegt von Hildebrand zum worte gegenliebe.

ach, du weist es sonder mich,
wie mein herze sehne sich
nach dem güldnen liebesscheine.

DAVID SCHIRMER (1657) bei Gödeke elf bücher 1, 307 b.

und die redlichkeit betrüben
heist vielleicht dein liebesschein.

NEUKIRCH 1, 328.

o ferner liebesschein,
glimmst ferner nach mir her?

TIECK gedichte 3, 79.

schön, dornlos, voll ewigem liebesschein,
kann sie mit sich selbst nur verglichen sein.

BODENSTEDT Mirza Schaffy.

auch im geistl. sinne:

des heilands liebesschein.

MÜHLPFORT leichenged. 431 (1680).

bisher ist keine zeit verflossen,
daß nicht ein neuer liebesschein
mich in dem herzen überzeugt,
er sei mir väterlich geneigt.

BENJ. SCHMOLKE in str. 2 des liedes: 'wie sollt'
ich meinen Gott nicht lieben'?

drum wird auch dessen [*des himmels*] liebes-schein

euch ferner in gnaden beförderlich sein.

CHR. WEISE notw. gedanken 145 (1666).

sprich: ist dein busen also rein,
daß du am fernen liebesschein
magst aug und herz entzücken?

E. M. ARNDT gedichte 200 (1811).

LIEBESSCHWANGER (*Tiecks prosa, Platen*).

liebesschwangre zuckerballen.

NEUKIRCH 4, 111 (1708).

das liebesschwangre herze.

TIECK gedichte 1, 159 (1803).

LIEBESSCHWUR. *zu dem bekannten beispiel aus Göthes braut von Korinth vermisst man eins von Schiller:*

die leichten liebeschwüre,
die oft gelobte und gebrochne treu.

Phädra 1, 1.

LIEBESSEGEN (*nur Platen*).

es mangelt ihm auch nicht an reichem liebes-segen.

LOHENSTEINS Venus bei NEUKIRCH 1, 280.

im geistl. sinne:

schick uns deinen liebessegen
und erfreu das land mit regen.

CHR. GRYPHIUS poet. w. 215.

LIEBESSEHNEN (*nur Heine*).

er verlangt zuletzt von dir
nicht ein heißes liebessehnen.

NEUKIRCH 3, 73.

solch süßes leid, solch banges liebessehnen.

E. SCHULZE bez. rose 2, 5.

wo ist der geist,
der mildlich fließt
in liebessehnen?

E. M. ARNDT gedichte 366 (1819).

und weint ein liebend menschenpaar,
die thräne, die liebessehnen gebar
die thräne soll dein spiegel sein.

ANAST. GRÜN 292 (elfenliebe).

LIEBESSEIL (*Herder*).

die wunderschönen haar' sind feste liebesseile.
A. GRYPHIUS sonette 1, 26 (s. 676 der ausgabe von 1663).

kein vogel klagt von seinen liebesseilen.
ebd. sonette 2, 2 (s. 691).

hat nun mein liebesseil die stärksten gebunden.
NEUKIRCH 3, 15 (1697); *worte der schönheit*.

sieh, wie mein herz sich ängstet nacht und tag,
wie es gefesselt liegt am liebesseile.
ebd. 3, 103.

geistlich:

wer wollte sich nicht ziehen lassen,
wenn er in liebesseilen geht?
BENJ. SCHMOLKE *str. 5 des liedes*: 'wie sollt' ich
meinen Gott nicht lieben'?

führst du mich gleich auf rauhen wegen,
das kreuz ist auch ein liebesseil.
ebd. str. 8.

vgl.: kreuz ist rechtes liebesseil.
JEREM. KETZLER *str. 3 des liedes*: 'meine seele,
sei vergnügt'.

da zog sie [*Sophia*] mich zurück mit starken
liebesseilen. G. ARNOLD göttl. liebes-
funken 96 (1698). *ähnlich*: v. KOTTWITZ
moral. gedichte 42 (1736). wollen diese
liebesseile nicht anschlagen, so gebraucht
er [*Gott*] einen andern weg und nimmt die
zuchtrute. BRASTBERGER evangel. zeugnisse
der wahrheit p. 195 (*predigt am sonntag
invocavit*).

LIEBESSEUFZER (*nur aus Göthes brief-
wechsel m. e. k.*). daß er alzeit, wan ich
liebesseufzer laße, mit trauer- u. angst-
seufzern darauf antwortet. ZESSEN Ibrahim
2, 474. ob sie schon ihrem Josef von weitem
so viel herzentzükkende blikke gab, ob sie
ihm schon von ferne so manche liebes-
seufzer zuschickte: so trafen doch alle
diese feurige liebesboten nur ein kaltes herze
an. ZESSEN Assenat 100.

wo ich diese nacht nicht bin,
schick ich liebesseufzer hin.
CHR. WEISE überfl. gedanken 5, 12
(*ausg. von 1692*).

dies schreib ich aber nicht, was deiner brüder weh
vor liebesseufzer läßt nach deiner seele
schießen.
NEUKIRCH 1, 123.

dann wird ein edles herz hinweggemähet,
das in den letzten liebesseufzern bricht.
TIECK gedichte 2, 269

nie wagts ein dichter und ergriff die feder,
eh er sie eingetaucht in liebesseufzer.
SHAKESPEARE liebes-leid und -lust 4, 1.

(never durst poet tooch a pen to write
until his ink were temper'd with love's sighs).

LIEBESSIECH (*Wieland*) auch so viel
als bleichsüchtig:

so bleich und grün
wie liebesseiche mädchen.
WIELAND 21, 143 (liebe um liebe).

LIEBESSINN (*nur ein beleg, aus Uhland*).
fing er bald heimlich an zu brennen
und dacht' in seinem liebesinn:

huy, huy, ich bilde fest mir ein,
daß die wird meine liebste sein.
GE. NEUMARK poet. musik. lustwäldchen
121 (1652).

dein sanfter liebesinn sei ihr geschmuck von
innen.

ZINZENDORF 182 (1728) in einem hochzeitliede
an einen bräutigam.

der herzliche liebesinn des erniedrigten
Jesus. *thema einer predigt Brastbergers auf
den sonntag invocavit* (zeugnisse evang. wahr-
heit, mit vorrede vom jahre 1758). *vgl.* TIEDGE
bei GÖDEKE elf bücher 2, 222 b:

wie sie den liebesinn [*Christi*] verschmähn.
fehlt mirs am rechten liebesinn,
stell' ich mich unters kreuz nur hin.
v. PFEIL evang. herzensgesänge 1, 27,
hsg. v. Knak, Berlin 1850.

in deinen süßen armen,
du süße königin,
laß ewig mich erwarmen
im frommen liebesinn.
E. M. ARNDT gedichte 102 (der könig von
Burgund, 1804).

doch muß ich stets mich wenden
zu deiner gegend hin
und immer grüße senden
voll treuem liebesinn.

SCHENKENDORF 27 (1813).

und gleicher liebesinn
zog leis' und süß den freund zum freunde hin.
E. SCHULZE Cäcilie 8, 48.

soll besser wohnen haß als liebesinn?
SHAKESPEARE sonette 10 (*übers. v. E. Wagner*).

LIEBESSOHN (*unwürd. doktor*).
wo bleiben dann die Gratien
mit deinen liebesöhnen?
BESSER 604 (1705).

LIEBESSPENDE (*nur Heine*).
unwert so höchster liebespenden.
IMMERMANN Tristan 204.

LIEBESSPIEL (*2 poet. belege aus Fleming,
1 prosaischer aus Arnims kronenw.*). andere
poet. beispiele aus dem 17. jahrhundert bieten
HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 3, 468 (1643),
LOHENSTEIN rosen 47, NEUKIRCH 2, 8. *das
wort wird wol schon im 16. jahrhundert vor-
kommen, vgl. Venusspiel bei FISCHART lob
der mucken 204; belege aus dem 19. jahr-
hundert will ich nicht häufen, nur erinnert
sei an SHAKESPEARES Venus u. Adonis str. 4
(übers. v. E. Wagner):*

zur stunde scheint ein sommertag verkürzt,
wird er mit holdem liebespiel gewürzt.

LIEBESSTERN (*Rückert, Uhland, Heine*).
ein himmel, wo das heer der liebesterne
strahlt. NEUKIRCH 2, 2. *noch phrasenhafter:*
die brüste regt kein trieb entflamnter liebes-
sterne,

sie sind von Zemblens eis ein zugefroren meer.
LOHENSTEIN rosen 19 (*wiederholt bei Neu-
kirch 6, 5*).

desgl.:

dann muß die neigung hier als wie ein fixstern stehn,
damit der liebestern sie nicht so bald verlasse.
NEUKIRCH 5, 26.

erfreulicher:

klarer liebesstern,
du leuchtest fern und fern
am blauen himmelsbogen.

MALER MÜLLER 2, 45 (Golo u. Genoveva 2, 4).
da fiel ins dürre herz der frische regen,
der himmel glüht' mit neuen liebessternen.

TIECK gedichte 2, 73.

von dem Rheinfall hergegangen
komm ich, von der Donau quell,
und in mir sind aufgegangen
liebessterne mild und hell.

SCHENKENDORF 128 (frühlingsgruß an d. vater-
land).

blick auf, du vielbetrübte,
sei fröhlich, gottgeliebte,
wie strahlt dein liebesstern!

ebd. 168 (1814).

*die beispiele aus Uhland sind nicht besonders
gut gewählt; ich vermisse die schöne stelle
aus Herzog Ernst akt 2:*

auch du hinab, du goldner liebesstern,
der meiner jugend pfade schön erhellt!

geistlich:

auf deinen liebesstern (Jesus) gieb acht,
er und der vater halten wacht.

C. M. ARNDT gedichte 610 (1856). *vgl. auch*
KNAK zionsharfe 184.

LIEBESSTREICH (*nur Lessing*).

es macht die karge frau durch diesen liebestreich
(*d. h. durch üppige bewirtung eines liebhabers*)
die wilden männer zahm, die harten thaler weich.
STOPPE gedichte 2, 176 (1729).

*in der bedeutung liebes Schlag wird das
wort nicht belegt, vgl.: mit liebestreichen
peitschen. SCHOTTEL 1116. diese wendung
ist dann in das dictionarium Wiederhold 288
(Basel 1683) aufgenommen; doch fehlt das
wort überhaupt bei Stieler, Erberg, Rüdlein,
Krämer (1719), Steinbach, Frisch, Adelung,
Campe. nur Moerbeek (1787) hat liebes-
streich in der ersten bedeutung und giebt
es durch minnaary.*

im geistl sinne:

ist nicht sein (*Gottes*) schlag ein liebestreich?
BENJ. SCHMOLKE heil. liederflammen 7 (1709).

LIEBESTÜCK (*nur Hölty für liebes-
stückchen*).

in tausend liebestücken. SIMON DACH 771.

LIEBESTAG (*Goethe*). *vgl. auch:*

er sieht voraus die liebestage,
wo hand in hand sich gern ergeht,
manch mädchen zeigt die hand zur frage,
weil er die linien jetzt versteht.

ACHIM v. ARNIM der kranke knabe str. 4
(Gödeke elf bücher 2, 318 a).

LIEBESTHAT, als 'that der ge-
schlechtsliebe durch die sehr bemerkens-
werten beispiele aus Eberhard v. Cersne
(anfang des 15. jahrh.) belegt, kommt in der
gleichen bedeutung auch im 17. jahrh. vor:

wenn eine keusche braut auf falscher liebesthat
den bräutigam betrifft.

ABSCHATZ Guavinis getr. schäfer s. 83.

als 'that der menschenliebe' erst aus
Bürger belegt.

wie kan ich dir denn deine liebesthaten
im werk erstatten?

JOH. HEERMANN († 1647) *devoti musica
cordis (ausg. v. 1644)*.

was opfre denn ich dir dafür,
für diese liebesthaten?

BENJ. PRAETORIUS jauchzendes Libanon (1659)
bei Gödeke elf bücher 1, 405 b.

LIEBESTHAU (*nur Arnim*).

mit liebestau begossen.

ZESEN jugendflammen 172 (1651).

*s. die stelle im zusammenhange in der 1. ab-
teilung unter liebesstranke.*

daß alle welt es wisse,
welch reizend liebesthau auf meine lilgen flüsse
(*d. h. flüsse*).

LOHENSTEIN rosen 60.

von den küssen:

wann ein verliebtes paar bei angenehmen morgen
den zarten liebesthau auf rothe knospen setzt.
HOFFMANNSWALDAU heldenbriefe 137.

weil stets der liebesthau auf ihren (*der lippen*)
blättern schwebt.

NEUKIRCH 2, 162; *vgl. ebd.* 4, 191.

LIEBESTHORHEIT (*Arnim, kein poet.
beispiel*).

bis jetzt begriff ich nie
die liebesthorheit, fragte lachend: wie?

SHAKESPEARE maß für maß 2, 2.

LIEBESTRANK. *die prosabelege gehen
von Kirsch (1713) bis Goethe, der einzige poeti-
sche beleg ist aus Platen entnommen.*

ich will dir, stets in gunst zu sein und auch zu
bleiben,

den besten liebestrank erzehlen den man giebt:
wo du die deinen liebst, wirst du durch sie ge-
liebt. OPITZ 1, 365.

Lucretius ward toll auf seinen liebestrank.
ebd. 2, 185. *vgl. auch später liebestrank.*

LIEBESTRAUM (*Goethe, Rückert*).

und Filidor erwachte wieder,
nachdem er einer stunden lang
gelegen unter einem baum
in einem süßen liebestraum.

GE. NEUMARK lustwäldchen 119 (1652).

sehnt du denn aber dich nach sanften liebes-
träumen.

NEUKIRCH 2, 16.

in seinem süßen liebestraum. *ebd.* 4, 191.

vgl. auch: wie liebestraum

hängt rosenbluth um felsenklüfte.

TIECK 1, 18.

der mond aussandte sanfte liebesträume.
ebd. 1, 245.

durch leichte liebesträume

flog Biarkos geist dahin.

SCHULZE Cäcilie 8, 14.

wohl kamen andre zeiten, strengere,
die mich gerüttelt aus dem liebestraum.

UHLAND herzog Ernst 2, aufzug.

*leider ist auch das einzige dichterische bei-
spiel aus Goethe (Faust) durch den druck-
fehler liebestrank statt liebestraum ent-
stellt.*

LIEBESTREU. *unter mehrfachen belegen
(seit P. Gerhardt) vermisse ich die stelle aus
Schillers vier weltaltern:*

die flamme des liedes entbrannte neu
an der schönen minne und liebestreu.

LIEBESTRIEB (*Caniz, Bürger*).

alle sternen wünschen mir
durch ein güldnes winken liebe,
und des himmels lustsaffir
wallt im heißen liebestriebe.

MÜHLPFORT 2, 134; vgl. NEUKIRCH 2, 158, 159.

schon früher in religiösem sinne:

o selge brunst der süßen lieb,
o feurig heißer liebestrieb,
o süßes labsal, lust und wonn,
wenn man liebt Jesum, Gottes sohn.

JOH. ARND paradiesg. bei Wackernagel kirchen-
lied 6. 452 a.

dieser süße liebestrieb
kan auch im tode mich erfreuen.

G. ARNOLD göttl. liebesfunken 79 (1698). ebd. 84.
88. 93. 207.

von der treuen Jesushand
offenbart sich lauter liebe:
nichts beruht auf unbestand
bei dem treuen liebestriebe.

BENJ. SCHMOLKE heil. liedesflammen 11 (1709).

Christi wohlgeprüfte liebe
gegen seine lämmerlein
fordert gleiche liebestriebe:
er ist unser, wir sind sein.

ZINZENDORF 49 (1722).

LIEBESUMARMUNG (*Stolberg*). Herren-
huthianismus in Tumore 1. 15 (1749).

LIEBESVEREIN (*Platen*).

daß ihr bürgerliches und sein adliches geblüte
zu einem ernsthaften liebesverein
sich so wenig fügten wie wasser und wein.

KORTUM Jobsiade 3, 45.

als der hexameter einst in unendlichen räumen des
epos

ernst hinwandelnd, umsonst innigen liebesverein
suchte, da schuf aus eignem geblüt ihm ein weib-
liches abbild

Pentametrea und ward selber Apoll paranymp.

A. W. SCHLEGEL die elegie (1805)

LIEBESVERLANGEN (*P. Gerhardt, Kör-
ner*), auch bei ZFSEN Ibr. 1, 224 (1645).

LIEBESVOGEL (*Voss von der nachtigall*).
auch von den schwänen:

weil wir liebesvögel sind,
so rechnen wir uns jetzt zu deinen unterthanen.
BESSER 659 (1681).

LIEBESVOLL (*Fleming, Wieland, C. F.
Weiße*). vgl. auch:

du gnadenreiches haupt, du liebesvoller geist.
CHR. WEISE notw. gedanken 405 (1675).

LIEBESWAHNSINN (*Göthes divan*).

ein mensch, der in der schwärmerei
des liebeswahnsinns einen stollen
an seinem bett umarmt.

WIELAND 21, 194 (Klelia u. Sinibald).

ob süßen harm, ob scherze du wirken magst,
ob hader oder liebeswahnsinn (insanos amores)
oder gefälligen schlaf, mein weinkrug.

GEIBEL class. liederbuch 198 (2. aufl.).

LIEBESWÄRME (*Göthe*). bezeichnender
wäre vielleicht das beispiel aus dem Götz: ich
würde an deinem busen der ewigen götter
einer sein, die in brütender liebeswärme

in sich selbst wohnten und in einem punkte
die keime von tausend welten gebaren. bd.
11, 2, 121 (Hempel).

LIEBESWEG (*Göthe, Platen*). das wort
scheint entsprechend den gegebenen beispielen
hauptsächlich in der mehrzahl vorzukommen:

will auf deinen liebeswegen
dir den fackelträger machen.

GEIBEL gedichte 32.

und auf verstohlenen liebeswegen
kam leichten dirnen er gelegen.

KINKEL Otto der schütz 5 s. 36.

anders in ernst religiösem sinne:

kommt her, versöhnte kinder,
hier ist der liebesweg.

E. M. ARNDT gedichte 473 (abendmahlslid).

die liebeswege des herrn *überschrift eines
geistlichen liedes*. KNAK zionsharfe 3 94
(1843).

LIEBESWEH (*nur Heine*).

die rauhe see

lehrt das beschütpte volk das heiße liebes weh.
HOFFMANNSWALDAU getr. schäfer 1, 1 s. 8.

pl. liebeswehen

daß ich zur heilung ihrer liebeswehn
das mittel braucht,

GRIES ras Rol. ges. 43 str. 21 (bd. 5, 139 der 2.
aufl. 1828).

liebesweh und liebeswonnen,
sehnsucht und befriedigung,
was im busen sich entsponnen,
kundet deiner töne schwung.

* ADOLF STÖBER preis der deutschen sprache bei
Schenkel-Paldamus 3, 226.

LIEBESWERK als 'thätliches werk der
sinnlichen liebe' (vgl. liebesthat) wird
nicht bloß von Campe verzeichnet, sondern
steht früher gerade vorzugsweise in diesem
sinne. so übersetzt Krämer (1678) liebs-
werk nur durch amori congiungi-
menti und verweist auf ehewerk; Erberg
(1710) durch plaisir charnel und dann
wie Krämer; Rädlein (1711) ebenso und
durch amoureux embrassement, ac-
couplement.

das blinde liebeswerk, die süße gift der sinnen
und rechte zauberei, hat letztlich hier ein end'.

OPITZ 2, 245 (beschluß-elegie zu den poet. w.).

an ieder seite stund ein spiegel fremder art,
in dessen wunderglaß die schöne [Venus] konte
merken,
wer durch das weite rund in lieb und liebes-
werken

mit seufzen und mit lust ihr eingeweiht ward.

NEUKIRCH 2, 245; vgl. auch MENANTES allern.
art 592, GÜNTHER lebensbeschr. 77 und
NEUKIRCH 2, 267.

in der von Heyne an erster stelle gegebenen
bedeutung 'werk der erbarmenden, der
nächstenliebe finden wir das wort ebenfalls,
wenngleich meiner erinnerung nach seltener,
schon im 17. jahrh.: voller guten liebes-
werke BUTSCHKY Pathmos 223 (1677). wo
ein lebendiger glaube ist, da muß er sich
regen und bewegen zu allen werken der

liebe. *im register aber wird auf diese stelle verwiesen unter dem worte liebeswerke.*

LIEBESWIND. *nach Opitz auch bei NEUKIRCH 1, 234; 2, 1 (letztere stelle angeblich von Hoffmannswaldau). aus neuer zeit:*

also sprengt dein augenstrahl meines herzens starr-
rinde,
daß es wogt in flut und glut, leichtes spiel der lie-
beswinde.

W. MÜLLER 1, 155.

im sinne von gunst mit diesem worte verbunden:

solt ich die bösen selig preisen,
die weder licht noch glauben weisen,
um derer gunst und liebeswind?

JOS. WINKLER († 1722). unverfälschter
liedersegen 490 a.

LIEBESWIRKUNG (*Butschkys Pathmos*).
desgleichen spiel ist von der liebswirkung,
fragend: was machet die liebe? HARSDÖRFFER
frauenz. gespr. 1, 140 (1643).

geistlich:

ich bin mit ihm, er ist mit mir verbunden,
den ich in mir mit liebeswirkung spür.

CHR. F. RICHTER († 1711) *in einem geistl.*
liede schles. kirchen- u. hausgesang-
buch 46.

LIEBESWORT (*Gothe, Schiller*) wird
schon von Stielor (liebsworte) verzeichnet.

ach, sie pflegt nicht zu verweilen,
wann ich an bequemen ort (*lies am beq. p.*)
sie gedenke zu ereilen,
ihr zu sagen liebeswort.

HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 4, 56 (1644).

es soll kein liebeswort aus meinem munde gehn.
NEUKIRCH 3, 54.

mich dünkt, ein wenig lust und dieses hirtenskleid
bring euch auf liebeswort.

ANDR. GRYPHIUS schwärmender schäfer 2, 265,
bei PALM s. 377.

mehrfach wird der ausdruck in TIECKS
kaiser Oktavianus gebraucht: 74, 394, 396,
und entschieden vermißt man die stellen aus
SCHENKENDORFS muttersprache:

muttersprache, mutterlaut,
wie so wonnesam, so traut!
erstes wort, das mir erschallet,
süßes, erstes liebeswort! 194.

klinge, klinge fort und fort,
heldensprache, liebeswort! *ebd.* 195.

wenn die blätter rauschen
süßen freundesgruß,
wenn wir blicke tauschen,
liebeswort und kuß.

ebd. 118 (freiheit).

und leicht gewogen hier am ort
sind mir die ros'gen schönen;
denn jede hört ein liebeswort
zur cithar gern ertönen.

GEIBEL gedichte 25.

LIEBESWUNDE (*Opitz, Schillers Dido, Gothes divan*). *Opitz hat das wort schon früher als in der angeführten stelle, nämlich 1, 79 (Daphne 1627):*

der gott, so von der himmelsbahn
mit seiner strahlen kraft die ganze welt durch-
scheint,

hat meines bogens rach' empfunden,
geht jetzt und weint,
ist krank an liebeswunden.

weitere beispiele aus dem 17. jahrh. bieten LOHENSTEIN Cleopatra 4, 590, NEUKIRCH 1, 64 u. a.

LIEBESWUNSCH, *nur aus Gothes späterer prosa belegt, findet sich schon bei HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 1, 135 (1643). als poet. beispiel diene:*

ich weiß, du trachtest mehr dein ehre zu erhalten,
als, wie dein liebeswunsch recht zu erhalten sei.
HOFFMANNSWALDAU heldenbriefe 99.

LIEBESWUT (*Wieland, Gothe, Schiller*).
*ich habe auch kein früheres beispiel ange-
merkt, doch wird es an solchen nicht fehlen;*

vgl.: der herzog schätzt es guht gemeint,
giebt raum der liebe süßem wüthen.
ZESEN Helikon 2, 62 (*ausg. v. 1636*).

LIEBESZÄHREN (*Platen*).

liebeszähren, liebesflammen,
fließt zusammen.

NOVALIS 1⁵, 220 (Heinr. v. Osterdingen).

soll die blüte ihnen [*den blumen*] wiederkehren,
daß du sie bethaust mit liebeszähren?

LENAU gedichte 245.

LIEBESZAUBER (*Bürger, Arnim*) ist
auch überschrift einer Tieckschen novelle
(1811) *im Phantasmus*.

ANHANG.

BILDUNGEN MIT LIEBE- UND LIEB-.

Angehängt sei noch eine reihe von zusammensetzungen mit liebe und endlich mit lieb, die sich in ihrer bedeutung vielfach nicht von den mit liebes- gebildeten unterscheiden. an anderen stellen hingegen, z. b. öfters bei Rückert, wird geflissentliche unterscheidung vorliegen, in einzelnen fällen kann auch das bindende s vor dem anlautenden s des zweiten teils der zusammensetzung unterdrückt sein. Jacob Böhme, so weit sich nach der Aurora schließen läßt, scheint nur die zusammensetzung mit liebe (vereinzelt lieb) zu haben, also stets ohne bindekonsananten; er bietet übrigens auch in den hier behandelten wörtern mehrere eigentümliche ausdrücke. die vorgeführten bildungen fehlen meist im DWB, die wenigen dort aufgenommenen sind hier wie vorher in der 2. abteilung durch die in klammern hinzugefügten namen der im DWB angegebenen quellen bezeichnet. die dürftigkeit der folgenden belege ist nur meine schuld: ich habe auf die mir begegnenden zusammensetzungen mit liebes schon seit längerer zeit geachtet, von den ohne den bindekonsananten gebildeten erst nachträglich und flüchtig die nun folgenden angemerkt.

Kapitel 1.

LIEBEAUFSTEIGEN. und ist also ein ewiges ringen, würgen und freundliches liebeaufsteigen. da sich dann in diesem aufsteigen die gottheit immer wunderlicher und unbegreiflicher und unerforschlicher erzeigt. JAC. BÖHME, Aurora 11, 64.

LIEBEBAND. glühendes liebeband. GÖTHE 13, 234 (Faust, 2. teil).

LIEBEBEDÜRFEND. aus der tiefe seines liebebedürftigen herzens. HETTNER, deutsche litgesch. d. 19. jahrh. 3, 2, 498.

LIEBEBEGLÜCKT. die liebebeglückte seele. DÜNTZER zu Göthes lyr. ged. 3, 252.

LIEBEBESEELT.

auf dem gefieder des siegs
schwung liebebeseelt sich empor dein schwiegersohn.

PLATEN 2, 254 (1835). *das wort auch bei*
KNAK zionsharfe² 49.

LIEBEBEWEGT. A. W. SCHLEGEL bei Gödeke elf bücher 2, 276* (silbenmaße) *nennt die elegie:*

jedes
liebebewegten gemüts linde bewältigerin.

LIEBEBLASZ.

wie der geflügelte liebesbote
also ansprach die freudenrote,
antwortete sie liebeblaß.

RÜCKERT 12, 10 (Nal).

LIEBEBRUNN.

da quillt der liebebrunn.

MÜHLPFORT ged. 2, 148.

LIEBEBUCH. das erste stück, das mich von den rechten historien zu den liebebüchern und von den wahrhaften geschichten zu den heldengedichten zog. *Simplic.* 3, 18, s. 262 (Braune). *vgl. auch* liebbuch.

LIEBEDELPHIN.

Makaros, des liebedelphins gleichsam ungeratner sohn.

RÜCKERT 7, 23.

LIEBEDENKEN.

dein harrend, sinnend, ganz von liebedenken umringt. von schmerzen, die mich hold umspielen.

TECK ged. 1, 216.

LIEBEDIENER (*Hederich und Campe*). ZESSEN, Ibrahim Bassa 3, 18.

LIEBEDIENST. JOH. HEERMANN sonn- und festtagsevangelien s. 80 (*ausgabe von 1644*).

LIEBEDUFTNETZ.

und ein liebeduftnetz webend ordnen sie im kreis sich schon.

RÜCKERT 7, 270.

LIEBEDURSTIG.

sie ist das licht, mit dessen strahlen du liebedurstig dich durchdringest.

RÜCKERT 1, 488

LIEBEEMPfangEN. da ist nichts denn eitel liebeempfangen. JACOB BÖHME Aurora 12, 60.

LIEBEERGUSS.

und eilt heran um unter lieb'ergüssen sie tausendmal zu herzen und zu küssen.

GRIES, ras. Rol. 31, 60 = bd. 4, 82 (1827).

LIEBEFEINDLICH.

o tausendmal verflucht der tag, die stunde, die ein so liebefeindlich herz gebart!

GRIES verl. Rol. 1, 9. 5 = 1. teil, s. 215.

LIEBEFEUER. dasselbe freundliche liebelichtfeuer gehet in der süßen qualität auf in bitter und herbe qualität. JACOB BÖHME Aurora 8, 95. bis sich das liebefeuere hat in dem tode angezündet. *ebd.* 24, 3. meine augen, die man hievor niemaht ohn liebefeuere finden können. *Simplic.* 4, 7. s. 310 (Braune).

LIEBEFLINKERN. es waren durch dies liebeflinkern selbst alle meine sinnen so gar aus mir herausgerückt. ZESSEN Assenat 29.

LIEBEFREI.

mein liebefreier blick sieht kalt auf dich, und deine schönheit läßt mich unerweicht.

BYRON 1, 9 (an Janthe str. 3).

LIEBEFRÜHLING.

die blumen meines liebefrühlings.

RÜCKERT ged. 469 (Fkft. 1847).

frisch bleibt des liebefrühlings holder segen, die wollust bringt den winter vor der zeit.

SHAKESPEARE Venus u. Adonis s. 116 (Wagner).

LIEBEGEBURT. so ist allda nichts dann eitel sehnen, begehren und erfüllen, gar ein sanftes und liebliches kosten, ringen, küssen und liebegeburt. JACOB BÖHME Aurora 15, 46.

LIEBEGEIST. der liebegeist im herzen Gottes. JACOB BÖHME Aurora 26, 105, 109, 110. der liebegeist, das herze Gottes. *ebd.* 26, 124; der liebegeist aus dem herzen Gottes. *ebd.* 26, 129.

LIEBEGESPRÄCHE. da ist freude und ein freundliches beneveniren und willkommen und ein liebegespräche. JACOB BÖHME Aurora 12, 59.

sieh den silbernen bach: hier tief im grunde zeigt er spiegelnd dir das kleinste steinchen; marmelnd sein geheimnis, ladet er ein zu liebegesprächen.

HERDER 27, 26 (1795 Terpsichore).

LIEBEGLÜHEN.

so lange hat nicht zeit ihr liebeglühen.

GRIES ras. Rol. 19, 30 = bd. 2, 293 (1827).

LIEBEGÖTTIN. die schöne Ebreerin hat ihr meisterstücke in der jagt dermassen erwiesen, daß sie billig eine jagt- und liebegöttin zu nennen. ZESSEN Assenat 312.

LIEBEGRILLEN. den tag über hatte ich mit den liebsbüchern (liebegrillen) zu thun. *Simplic.* 3, 21 s. 272 (Braune).

LIEBEHÄNDEL. daß ich mich so lange in der Seliche liebehändeln hätte aufgehalten. *Simplic.* 3, 19 s. 266 (Braune).

LIEBEHAUCHEND. im anblick der liebe-hauchenden schönheitsgöttin hinzuschmelzen. WIELAND 24, 199 (ideale der griech. künstler).

LIEBEHOF.

gieb, daß deines liebehofes dichter, Freund, blühenden gesangs geschmeide schmelz in deinem feuer.

RÜCKERT 7, 275.

LIEBEKRAFT. wann dann die süße lichte liebekraft zu ihnen kommt, daß sie davon kosten und ihr leben kriegen. JACOB BÖHME Aurora 8, 96.

LIEBEKUNST.

laß meine seele sich gewöhnen, zu üben in der liebekunst.

ANGELUS SILESUS ('ich will dich lieben, meine stärke' str. 7) in neueren gesangbüchern geändert in liebeskunst.

LIEBEKUSS. 1716 bei DENTZLER clavis linguae latinae 2, 190a.

hier schlaf ich ein und will nicht eh'r erwachen, als bis der liebsten liebekuß mich weckt.

RÜCKERT 5, 83 (sicilianen).

ihr Götter, wohl mir daß ihr not mir gäbt

und mit der hoffnung liebekuß mich labt.

HERDER stimmen der völker 5, 72 (*Hempel*).

LIEBELAUSCHER.

aber tausendmal so lieblich

stiehlt dem liebelauscher hier

halbgesehn das schöne mädchen
durch die dämmerung sich herfür.

HERDER stimmen der völker bei *Hempel* 5, 201.

LIEBELEBEN (*Platen*). Hollins liebe-
leben. *titel eines romans von* ACHIM VON
ARNIM (1802).

ja seligkeit war mir, in deinem arm
ein neues liebeleben jenseit leben.

TIECK kaiser Oktavianus 107 (1804).

liebeleben, glückesbande,
langes leben, ew'ges fest.

CHAMISSE poet. werke 1, 108 (*auswahl*,
Berlin 1868).

und all die muntern sänger schweben
als unsre boten hin und her,
und unser träumend liebeleben
läßt keinen raum für wünsche mehr.

F. H. MEYER bei Schenckel-Paldamus, dichter-
halle 1, 476.

LIEBELECHZEND.

immer will die erde aufwärts
liebend an der sonne hangen,
und das feuer hält sie innen
in sich selber eingefangen:
so erbiert sie aus dem sehnen
liebelechzend reine wasser;
diese sind die mutterthränen,
die ihr fließen von den wangen.

TIECK kaiser Oktavianus 162 (1804), *wiederholt*
gedichte 1, 4.

LIEBELOHN.

wer liebe-lohn verdienen wil,
sol sich ein einzig herz ersehen.

R. ROBERTHIN bei Gödeke elf bücher
1, 332b.

LIEBELOS (*Göthe*).

verletzen mögt ihr mich, ihr kalten, liebe-
losen. PLATEN 2, 34 (ghaselen).

LIEBEMAHLZEIT. agapae 1716 bei
DENTZLER clavis l. lat. 1, 22^a und 2, 190^a.

LIEBEMURMELND.

liebemurmeln d eilt der bach.

GOTTER (1771) bei GÖDEKE elf bücher 1. 739b.

oder sind hier wirklich noch zwei getrennte
wörter anzunehmen, so daß liebe acc. wäre?

LIEBEREGUNG. dan ich gedachte, seine
liebereregungen werden sich alsdan legen.
Simplic. 2, 25 s. 171 (Braune).

LIEBEREICH (*als subst. ohne beleg*).

zuletzt . . . nimmt Gott die seinen
ins paradies, ins lebens liebereich.

CHR. ANDR. BERNSTEIN († 1699) im unverf.
liedersegen 549b.

LIEBEREIGEN.

unsres liebereigens leiter reicht hinauf
über sonn' und morgenröte.

RÜCKERT 5, 205 (ghaselen 11).

LIEBEREIZ. variante in *Schillers Semele*
bei GÖDEKE 1, 321.

LIEBERINGEN. welcher quellgeist in
der Gottheit sich dazumahlen sonderlich er-
zeigt mit seinem aufsteigen und lieber-
ringen. JACOB BÖHME *Aurora* 12, 25; die
wunderliche proporz . . . die entstehet durch
die qualificierung und durch das lieberingen
der andern geister. *ebd.* 16, 19.

LIEBESAFT. speiset und tränket sie mit
ihrem süßen liebesaft. JACOB BÖHME
Aurora 8, 95.

LIEBESANG.

du hast zu liebesanges lohn
die liebe mir verliehn

RÜCKERT 1, 390.

LIEBESÄNGER. RÜCKERT 7, 13 *in der*
überschrift.

LIEBESCHATZ.

hätte Gottes sohn
nicht aus der fülle seines liebeschatzes
die teuerste vermittlung so erneut.

MILTON verl. parad. 3, 224—226 (*Schumann*).

LIEBESCHENKE.

geht in des frühlings liebeschenke,
trinkt seine weine ohne grauen.

RÜCKERT 5, 207 (ghaselen 16).

LIEBESCHMACHTEN. s. n. wider das
liebeschmachten *überschrift bei* HERDER
stimmen d. v. 5, 212 *Hempel*. *das pt.* liebe-
schmachtend *wird im DWB aus Stolberg*
belegt.

LIEBESCHERZ.

göttlich nur ist liebescherz.

RÜCKERT gedichte 434 (Fkft. 1847).

LIEBESCHMERZ.

mit kleinodien nie so reich war ein schrein versehn
wie mein busen mit liebeschmerz ist und pein
versehn.

RÜCKERT 5, 269 (ghaselen 3, 27).

LIEBESCHMINKE.

weil thau zur liebeschminke wird im rosen-
anflitz.

RÜCKERT 5, 215.

LIEBESCHNAUFEN.

fühlst du nicht ein liebeschnaufen?

GÖTHE 5, 190.

LIEBESCHRIFT.

du bist die sternenschrift am himmel dort,
im herzen hier die liebeschrift bist du.

RÜCKERT 5, 231 (ghaselen 2, 15).

LIEBESCHWELLEND.

so lang noch frisch und glühend diese glieder
und liebeschwellend dieses Niles quelle.

BYRON 1, 139 (*Harold* 4, 150).

LIEBESCHWUR.

schwöre treu, und gnad' antwortet
dir mit höchsten liebeschwüren.

RÜCKERT 5, 217.

alles leid, das ich erfuhr,
kümmerte so sehr mich nicht,
als daß sie den liebeschwur,
den sie mir geschworen, bricht.

ebd. 5, 599.

LIEBESEHNEN. und ist in den scharfen
und feurigen gebärungen nichts dann eitel
liebesehnen. JAC. BÖHME, *Aurora* 23, 39.

LIEBESEHNSÜCHTIG. so weich, so mild,
so teilnehmend, so fein, so liebevoll und
liebesehnsüchtig. J. PAUL HESPERUS
169 (*Hempel*).

LIEBESEUFZEND.

und liebeseuftzend girre.

SCHILLER anthologie bei Gödeke 1, 294.

LIEBESIECH (*Scheffels Ekkehard*). euer liebesieches herz. GRANDISON 6, 95 (Lpz. 1759). wenn es einer liebesiechen schönheit eingefallen wäre, den ersten schritt zu thun. J. G. MÜLLER herr Thomas 3, 177 (1791).

LIEBESPAZIEREN (*verbum*). daß die heiligen engel sich nicht können genug freuen und darinnen liebespazieren. JAC. BÖHME aurora 11, 64; gar ein holdseliges liebespazieren. *ebd.* 12; 60.

LIEBESPIEL. unbegreiflich in seinem liebespiel. JAC. BÖHME aurora 13, 42; das triumphieren, darinnen das göttliche und sanfte liebespiel in Gott aufgehet. *ebd.* 15, 59.

wie so das heilge liebespiel begonnen.
RÜCKERT 7, 302.

LIEBESPIELEN (*subst. inf.*). gleichwie die geister Gottes immer in einander aufsteigen und in ihrer geburt ein liebespielen haben. JAC. BÖHME aurora 12, 57.

LIEBESPRUCH. eine von A. Schöll herührende überschrift zu Göthe 3, 119.

LIEBESPUREN.

und es sind die liebespuren
dort noch, denen ich einst nachgieng auf den fluren.
RÜCKERT 2, 492.

LIEBESTERN.

und des liebesternes funkeln
lasse Venus nie verdunkeln
über euch am himmel dort.

RÜCKERT 1, 183.

LIEBESTÖRER. du, mein Karl, sei mein genius wider diesen fremdling, diesen liebestörer. SCHILLER räuber 4, 4 bei Gödeke 4, 149.

LIEBESTRAHL.

wo meinen schmerz ein liebestrahl durchbricht.
GRIES Tassos befr. Jer. 1. 210 = ges. 7, str. 39.

sie ist schön wie der frühlingstag
in liebestrahlen zerflossen.

RÜCKERT 1, 461.

aber von leisen
liebestrahlen
meines mondes berührt.

RÜCKERT 1, 579.

LIEBESTREBEN (*Göthes prosa*).

sein töricht liebestreben.

GRIES ras. Roland ges. 42, str. 64.

die lange zeit, das plagenvolle leben
besänftigte das heiße liebestreben.

GRIES Bojardos verl. Rol. 1, 17, 5 = 2. p. 24.

verflucht das heiße liebestreben!

ebd. 2, 40 = ges. 17, str. 52.

LIEBESTÜCK. HOFFMANNSWALDAU hel-denbriefe 93.

LIEBETÄNDELND.

sanfterer tage sohn

und selbst als greis noch liebetändelnd,
wußt' er [*Göthe*] die mächtige brust zu zähmen.
PLATEN 2, 202 (an W. Genth).

LIEBEVERLECHTZT.

und es liebten die menschen, und Noah pflanzte
die reben,
daß die liebeverlechzten am trost des weines
sich letzten.

RÜCKERT 5, 25 (ghaselen 3, 6).

LIEBEWARM (*Körner, Umland*).

dann flieh' ich, zitternd fliehe ich
zur kleinen liebewarmen.

SCHILLER anthologie, bei Gödeke 1, 294;
später auch E. M. ARNDT ged. 209
(1813).

LIEBEVERWUNDET.

ihr jungfrauen, die ihr um meine göttin
wandelt, saget ihr an, o sagt Dianen,
da ein pfeil mich, ein süßer pfeil im herzen
liebe-verwundet.

HERDER 27, 35 (Terpsichore. 1795).

LIEBEWECKEND.

wann seines jagdhorns liebeweckend ach
zog durch die wälder.

RÜCKERT 3, 194 (edelst. u. perle).

LIEBEWILLEN. du solst aber alhie wissen, daß sie alle einen liebewillen unter einander haben; keiner mißgönnt dem andern seine gestalt und schönheit. JAC. BÖHME aurora 12, 17.

LIEBEWIND.

wenn uns dein allmachtstau erquicket,
wenn uns dein liebewind anblicket,
wenn deines segens regen netzet:
so fleucht, was jemals uns verletzet.

ANDR. GRYPHIUS oden 2, 11 = s 570 der
ausg. v. 1663.

LIEBEWOLLUST. weil es damals mit mir aufs höchste kommen war und ich die nunmehr gekostete liebewollüste nicht mehr entbehren wolte. Simplic. 3, 19 s. 267 (Braune).

LIEBEZEICHEN. so würde sie ohne zweifel mier noch wohl so viel gunst erzeugen und mir ein solches liebezeichen nicht blikken lassen. ZESEN Ibrahim Bassa 2, 520 (1645). DENTZLER clavis linguae latinae 1, 532^b u. 2, 140^a (1716).

Kapitel 2.

LIEBATHMEND.

liebathmend ward das kind, liebreizend ward
der knabe;
und als er jüngling ward, ersehnt' er liebesgabe.

RÜCKERT 3, 269.

LIEBBEDÜRFTIG *steht als variante zu liebedürftig in Göthes Pandora. s. STREHLKE zu Göthe 10, 370 (s. 593).*

LIEBBESTRAHLT.

seht wie sie ihren strahl,
den liebbestrahlten blitz, viel hundert mal
auf uns verliebet wirft.

G. NEUMARK lustwäldchen 164 (*falsche bezeichnung im druck statt 174*).

LIEBDURCHPOCHT.

du armer, schlummre nur
am liebdurchpochten mutterherzen
der alles heilenden natur.

L. v. PLÖNNIES das grab des evangelisten bei
Schenkel-Paldamus dichterhalle 3, 40.

LIEBEIFER (= *eifersucht*). dieser bau
ist eine wückung seines liebeifers. ZESEN
Ibrahim 3, 66 (1645).

LIEBENTBRANNT. die liebentbrannt-
ten lüste. ABSCHATZ s. 78 (*übersetzung von*
Guarinis getr. schäfer).

die lieb' entbrannte.

GRIES verl. Rol. 3, 5, 38 = 4. teil s. 295;
desgl. 3, 9, 9 = 4. teil, s. 370.

da ich nun alle so dem schönsten triebe
der liebe huldgen sah und hörte, fragte
ich liebentbrannt, wo denn die liebste bliebe.

RÜCKERT 3, 163.

LIEBENTBRENNUNG.

du gegenstand meiner liebentbrennung.

RÜCKERT 6, 100.

LIEBENTFACHT (*Platen*).

wie der kerze stille macht
liebentfacht

tritt heraus. RÜCKERT 5, 336 (öst. rosen).

LIEBENTFLAMMT. GRIES ras. Rol. 10,
8 = bd. 1, 257 (1827).

LIEBENTGLOMMEN.

liebentglommner rosenstrauch.

RÜCKERT 5, 308.

LIEBENTGLÜHT. *zu dem einzigen aus*
Platen beigebrachten beispiele füge man von
demselben dichter:

heut erbarme doch dich dieser liebentglühten
pein etwas.

2, 84 (vierzeilen).

ferner: doch was ist die weise rede
in dem liebentglühten herzen?

A. v. DROSTE-HÜLSHOFF 1, 330.

LIEBERFÜLLT (*ein beispiel aus Göthe*)
man füge dazu:

ich aber zuversichtlich trat zur gattin schnell
und eignete das gottgesandte wonnebild
mit starken armen meiner lieberfüllten brust.

GÖTHE 10, 344 (Pandora).

LIEBERGEBEN. allen frauen vnd jung-
frawen, liebergewenen jungen leuten. IS-
MENIUS (1573) *übersetzt von* Chr. Artopoen
[Becker] s. Vilmar zur bibliogr. Fischarts
43.

LIEBERGLÜHT.

wo er [*der mond*] mit seinem lieberglühten
kerne

auf meinen liebesgängen mich begleitet.

RÜCKERT 1, 310.

LIEBERHITZT. viel unter den jung-
frawen ersehen ihre bildnissen in lieb-
erhitzten herzen mit kaltsinniger gegen-
gunst. HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 4, 327
(1644).

LIEBEROBRUNGSKRIEG.

den sanften lieberobrunskrieg.

RÜCKERT 1, 278.

LIEBERWECKER.

es ist mir auch gesagt, was vor ein abendtheur
da vorgelauffen ist, bei jenem liebesfeur
welchs angefehelt hat der kluge lieberwecker
Kupido, jener schalk, der kleine lose lekker.

G. NEUMARK lustwäldchen 163.

LIEBFÜHLEN. ist nichts dann ein herz-
lich lieben und freundlich sehen, wolrücken,
wolschmecken und liebfühlen, ein hold-
selig küssen, von einander essen, trinken und
liebespazieren. JAC. BÖHME Aurora 9, 38.

LIEBFUNKELND. liebfunkelende
augen. diction. WIEDERHOLD (1683).

ein liebesblick die sonne war;
und als sie versank, zerstiebt sie gar
in tausend liebfunkelende sterne.

RÜCKERT 1, 444.

LIEBGEBÄU.

und dieses liegebäu der tugenden lusthaus.
WCKERLIN nr. 126, 171.

LIEBGEDICHT. buhlereien oder lieb-
gedichte *überschrift bei* WCKERLIN; *siehe*
die ann. Gödekes zu nr. 148 s. 290.

LIEBGEMOSE (*Rückert*) *auch Platen:*

einmal will ich, das versprech ich, ohne liebge-
kose leben.

2, 60 = ghaselen 116.

LIEBGEBUNDEN.

während dann

verwesung hier an unsern leichen naget,
ergehn sich unsre liegebundenen seelen.
badend in wonneströmen dort.

MALER MÜLLER 2, 210 (Niobe 3).

LIEBGEREIZT.

hier sind liebergereizte mienen.

CHR. WEISE überfl. gedanken 7. dutzend, nr. 1.

ein regelrecht gebildetes, doch, wie es scheint,
kaum noch vorkommendes passivum zu dem
aktiven liebreizend.

LIEBGESCHLOSZEN.

wenn ihr nicht lasset ab
vom liebgeschloßenen bund.

HARSDÖRFFER frauenz. gespr. 4, 108 (1644).

LIEBGESINNT.

in liebgessinnter ruh.

CHR. WEISE notw. gedanken 187 (1672).

liebgessinnnte blicke.

derselbe überfl. ged. 2. dutzend nr. 2.

LIEBGEWÜNSCHT.

habt dank, ihr Venusinnen,
 die ihr so manchesmal die liebgewünschte
 zeit
 auf eure polnisch art mir habet kurz gemacht.
 NEUMARK lustwäldchen 181 (*unrichtig gedruckt
 statt 191*).

LIEBJAUCHZEND. liebjauchzende
 Sulamithin. *titel eines buches von JAC. KNES-
 PEL aus d. j. 1700.*

LIEBÖL.

was nicht in lieböl brennt, das ist ein falsches licht.
 ANGELUS SILESIVS cherub. wandersm. 5, 11:
 (*ausg. v. 1675 s. 188*).

LIEBSPIELEND.

die sterbeblau-spielenden äugelein blitzen
 und machen kunstmütige spieler erhitzen,
 die ihren liebspielenden strahlenden blick
 nicht können erreichen, und weichen zurück.
 ZESEN bei Harsdörffer frauenz. gespr. 5 (vom
 20. dez. 1644).

LIEBSYSTEM.

ich habe manch ein liebsystem gemacht.
 RÜCKERT 5, 342 (östl. rosen).

LIEBUMSTRICKT. BYRON 2, 60 (Corsar
 1, 17).

LIEBVERDÜSTERER.

ir liebverdüster, ir kirch- und schulverwüster.
 FISCHART bei Kurz 3, 107 (*aus der geschichtkl.*).

QUELLENVERZEICHNIS,

so weit ein solches überhaupt erforderlich erscheint.

- Abschatz, H. Aßm. v.*, poet. übersetzungen und gedichte. Lpz. u. Bresl. 1704.
- Angelus Silesius* s. Scheffler.
- Arndt (E. M.)*, gedichte. Berlin 1860.
- Arnold (Gottfr.)*, geistl. liebesfunken. Fkft. 1698. unpart. kirchen- und ketzerhistorie. Schaffhäuser ausg. 1741—42.
- Bessers* gedichte hsg. v. König. Lpz. 1732.
- Böhlau (Ch. D. v.)*, poetische jugendfrüchte. o. j (1740).
- Böhm (Jacob)*, Aurora. 1780.
- Byron*, übersetzt v. Ad. Böttger. Lpz. 1853.
- Caniz (Frhr. v.)*, gedichte. Berl. u. Leipz. 1734.
- Dach (Sim.)*, gedichte. die bloße zahl bezeichnet die seiten in Österleys größerer ausgabe (litt. verein); daneben ist auch die kleinere ausgabe (dichter des 17. jahrh.) benutzt.
- Droste-Hülshoff (A. v.)*, ges. schriften 3 bde. hsg. v. L. Schücking. Stuttg. 1878—1879.
- Eichendorff (Jos. v.)*, gedichte. Lpz. 1864 (1. bd. der sämtl. werke).
- Fischart (Joh.)*, dichtungen hsg. v. Kurz. Lpz. 1866—1868.
- Geibel (E.)*, gedichte 64. aufl. 1869; juniuslieder 20. aufl. 1873; neue gedichte 7. aufl. 1873; neue gedichte u. gedenkblätter 6. aufl. 1875; spätherbstblätter 1877.
- Goethe*, Hempelsche ausgabe.
- Grimmelshausen*, bald nach Kurz, bald nach Tittmann; der Simplicissimus auch nach dem von Kögel besorgten neudruck (Niemeyer).
- Gryphius (Andr.)*, freuden- und trauerspiele. Bresl. 1663; lustspiele hsg. v. Palm, Tüb. 1878. (litt. verein).
- Gryphius (Chr. A.)*, poet. wälder. Fkft. u. Leipz. 1698.
- Günther, (Chr.)*, lebensbeschreibung. Schweidnitz u. Leipz. 1732.
- Hagedorn*, ausg. v. 1800; daneben die oden und lieder in d. ausg. v. 1747.
- Hardenberg (Fr. v. ps. Fr. Novalis)*, ges. werke. 3 teile. Berl. 1837—1846.
- Harsdörffer (G. Ph.)*, frauenzimmer-gesprächspiele. 8 bde. Nürnberg. 1643-49.
- Heermann (Joh.)*, Devoti musica cordis. Lpz. 1644.
- Herder*; ohne nähere bezeichnung ist Suphans ausgabe gemeint, sonst die Hempelsche.
- Hippel (Th. G. v.)*, über die ehe. ausg. v. Brenning. Lpz. 1872.
- Hoffmannswaldau (Chr. Hoffm. v.)*, deutsche übersetzungen und gedichte. Breßl. 1696 (getr. schäfer, storb. Socrates, heldenbriefe, poetische geschichtreden, hochzeitgedichte, geistliche oden, vermischte gedichte u. poetische grab-schriften. über die unter seinem namen gehende sammlung verschiedener gedichte s. unter Neukirch.
- Hunold (Chr. F.)* schrieb unter dem namen Menantes: edle bemühungen müßiger stunden. Hamburg 1702; allerneueste art zur reinen und galanten poesie zu gelangen. Hamb. 1707.
- Immermann (K.)*, Tristan u. Isolde. Lpz. Reclam o. j.
- Knak (G.)*, zionsharfe 3. aufl. Berl. 1843.
- Körner (Th.)*, ausg. v. Streckfuß in 4 teilen. Berl. 1853.
- Kortum (K. A.)*, Jobsiade. 11. aufl. Lpz. 1865.
- Kottwitz u. Köben (Siegm. v.)*, moralische gedichte und übersetzungen. Lpz. u. Berl. 1736.
- Lenau (Nik.)*, gedichte. Stuttg. 1869.
- Lindner, (C. G.)*, deutsche gedichte. Breßl. u. Leipz. 1743.
- Logau (F. v.)*, ausg. v. Eitner (litt. verein).
- Logau (H. W. v.)*, poet. zeitvertreib. Bresl. und Liegnitz 1725.
- Lohenstein (Dan. Casper v.)*, blumen. Breßl. Fellgibel 1680; Cleopatra ebd. 1680; Sophonisbe ebd. 1680.
- Matthisson (Fr. v.)*, gedichte 5. aufl. o. o. 1803.
- Mencke (Joh. Burch.)*, galante gedichte. Lpz. 1705.
- Menantes* s. Hunold.
- Moscherosch (Joh. M.)*, Philander v. Sittewald, ausg. v. 1646.

- Mühlpfort (H.)*, teutsche gedichte. Breslau 1686; teutscher gedichte ander teil Fkft. u. (Bresl.) 1687.
- Müller (Friedr. genannt maler Müller)*, schafschor. Mannheim 1775; dichtungen, 2 teile Leipzig 1868.
- Müller (J. G.)*, Herr Thomas. Göttingen 1790. (7. u. 8. bd. der kom. romane aus den papieren d. braunen mannes).
- Müller (Wh.)*, gedichte. Lpz. bei Brockhaus.
- Neukirch (Benj.)*. gemeint ist die in ihren ersten bänden von Neukirch herausgegebene sammlung: des herrn von Hoffmannswaldau und anderer Deutschen auserlesene und bisher ungedruckte gedichte, 7 bde. 1695—1727.
- Neumark (Ge.)*, poetisch-musikalisch lustwäldchen. Hambg. 1652.
- Novalis* s. Hardenberg.
- Opitz*, Amsterdamer ausgabe 1646 u. 1645.
- Pietsch (Joh. Val.)*, gebundene schriften. Königsberg 1740.
- Philander v. d. Linde* s. Menke.
- Platen (Gf. A. v.)*, gesammelte werke. 5 bde. Stuttg. 1853.
- Rollenhagen (Ge.)*, Froschmeuseler. Magdeburg 1600.
- Rückert (Fr.)*, gesammelte poet. werke in 12 bden. Fkft. 1867 ff.
- Salis (Joh. G.)*, gedichte. Zürich 1808.
- Scheffler (Joh.)*, heilige seelenlust. Breslau 1657. cherubin. wandersmann. Glatz 1675.
- Schenckel*, dichterhalle d. 19. jhdts., herausg. v. H. Paldamus, 3 teile. Mainz 1868 fg.
- Schenkendorf (M. v.)*, gedichte. Lpz. o. j. Reclam.
- Schiller*, nach Gödekes großer ausgabe.
- Schmidt (F. W. A.)*, gedichte Berl. 1797; almanach romant. ländliches gemähle für 1798. Berl.
- Schmolke (Benj.)*, heil. liederflammen. 1704.
- Schottelius (I. Geo.)*, ausführl. arbeit v. d. teutschen haubtsprache. Braunsch. 1663.
- Schulze (Ernst)*, Cäcilie. 2 teile. Lpz. 1822; die bezauberte rose. 7. aufl. Lpz. 1844.
- Shakespeare*, übersetzung von Schlegel u. Tieck. 12 bde. Berl. 1839—40; gedichte übersetzt v. E. Wagner. Königsberg 1840.
- Stoppe (Dan.)*, teutsche gedichte, 1. u. 2. sammlung. 2 teile. Fkft. u. Lpz. 1728—29.
- Thümmel (M. A. v.)*, sämtl. werke. Lpz. 1811 ff.
- Tieck (Ludw.)*, kaiser Oktavianus. Jena 1804; gedichte, 3 bde. Dresden 1821—23.
- Wackernagel (K. E. Phil.)*, K. L. = deutsches kirchenlied.
- Weckertlin (Geo. Rod.)*, gedichte. Lpz. 1873 (herausg. v. Gödeke, 5. bd. der dichter des 17. jhdts.).
- Weichmann (Chr. Fr.)*, poesie der Niedersachsen, 6 teile. Hambg. 1721—1738.
- Weise (Chr.)*, überflüssige gedanken der grünenden jugend. Lpz. 1692; notwendige gedanken der grünenden jugend. Lpz. 1695.
- Wieland (Chrph. M.)*, sämtl. werke in 39 bden. nebst 6 supplementbden. Lpz. 1794—1805.
- Zesen (Phil.)*, poetischer rosenwälder vorschmack. Hambg. 1642; Ibrahim Bassa. Amsterd. 1645; Sofonisbe. Amsterd. 1647; hochdeutscher Helikon. 3. ausg. Wittenberg 1649 u. 4. ausg. Jena und Berlin 1656; dichterische jugendflammen. Hamburg 1651; Assenat. Nürnberg 1672.
- Zinzendorf (Nic. Ludw. Gf. v.)*, teutsche gedichte. neue aufl. 1766.

VERLAG VON KARL J. TRÜBNER IN STRASSBURG.

QUELLEN UND FORSCHUNGEN
ZUR
SPRACH- UND CULTURGESCHICHTE
DER
GERMANISCHEN VÖLKER.

HERAUSGEGEBEN

VON

BERNHARD TEN BRINK, ERNST MARTIN, WILHELM SCHERER.

In dieser Sammlung sollen zunächst die an der Strassburger Hochschule unternommenen Arbeiten, welche sich auf die Erforschung des weiten Sprach-, Litteratur- und Culturgebietes der germanischen Völker beziehen, zusammengefasst werden.

Die Hefte 5, 12, 20 u. 32 sind mit Ausnahme der für complete Serien reservirten Exemplare vergriffen und daher nicht mehr einzeln verkäuflich.

Bis jetzt sind die folgenden Hefte erschienen:

- I. Geistliche Poeten der deutschen Kaiserzeit. Studien von Wilh. Scherer. I. Zu Genesis und Exodus. M. 2. —
- II. Ungedruckte Briefe von und an Johann Georg Jacobi, mit einem Abrisse seines Lebens und seiner Dichtung herausgegeben von Ernst Martin. M. 2. 40.
- III. Ueber die Sanctgallischen Sprachdenkmäler bis zum Tode Karls des Grossen. Von R. Henning. M. 4. —
- IV. Reinmar von Hagenau und Heinrich von Rugge. Eine litterarhistorische Untersuchung v. Erich Schmidt. M. 3. 60.
- V. Die Vorreden Friedrichs des Grossen zur Histoire de mon temps. Von Wilhelm Wiegand. (M. 2. —)
nicht mehr einzeln verkäuflich.
- VI. Strassburgs Blüte und die volkwirtschaftliche Revolution im XIII. Jahrhundert. Rede, gehalten bei Uebnahme des Rectorats der Universität Strassburg am 31. October 1874 von Gustav Schmoller. M. 1. —
- VII. Geistliche Poeten der deutschen Kaiserzeit. Studien von Wilhelm Scherer. II. Heft. Drei Sammlungen geistlicher Gedichte. M. 2. 40.
- VIII. Ecbasis captivi, das älteste Thierepos des Mittelalters. Herausgegeben von Ernst Voigt. M. 4.
- IX. Ueber Ulrich von Lichtenstein. Historische und litterarische Untersuchungen von Karl Knorr. M. 2. 40.
- X. Ueber den Stil der altgermanischen Poesie von Richard Heinzel. M. 1. 60.
- XI. Strassburg zur Zeit der Zunftkämpfe und die Reform seiner Verfassung und Verwaltung im XV. Jahrhundert. Rede, gehalten zur Feier des Stiftungsfestes der Universität Strassburg am 1. Mai 1875 von Gustav Schmoller. Mit einem Anhang: enthaltend die Reformation der Stadtordnung von 1405 und die Ordnung der Fünfzehner von 1433 M. 3. —
- XII. Geschichte der deutschen Dichtung im XI. u. XII. Jahrhundert. Von Wilhelm Scherer. (M. 3. 50.)
nicht mehr einzeln verkäuflich.
- XIII. Die Nominalsuffixe a und ä in den germanischen Sprachen. Von Heinrich Zimmer. Eine von der philosophischen Facultät der Universität Strassburg gekrönte Preisschrift. M. 4. —
- XIV. Der Marnier. Herausgeb. von Philipp Strauch. M. 7. —
- XV. Ueber den Mönch von Heilsbronn. Von Albrecht Wagner. M. 2. —
- XVI. King Horn. Untersuchungen zur mittelenglischen Sprach- und Litteraturgeschichte von Theodor Wismann. M. 3. —
- XVII. Karl Ruckstuhl. Ein Beitrag zur Goethe-Litteratur von Ludwig Hirzel. M. 1. —
- XVIII. Flandrijs. Fragmente eines mittelniederländischen Rittergedichtes. Zum ersten

- Male herausgegeben von Johannes Franck. M. 4 —
- XIX. Eilhart von Oberge. Zum ersten Male herausgegeben von Franz Lichtenstein. M. 14 —
- XX. Englische Alexius-Legenden aus dem XIV. und XV. Jahrh. Herausgegeben von J. Schipper. I: Version 1. (M. 2. 50). nicht mehr einzeln verkäuflich.
- XXI. Die Anfänge des Prosaromans in Deutschland und Jörg Wickram von Colmar. Eine Kritik v. Wilh. Scherer. M. 2. 50.
- XXII. Ludwig Philipp Hahn. Ein Beitrag zur Charakteristik der Sturm- und Drangzeit von Rich. Maria Werner. M. 3. —
- XXIII. Leibnitz und Schottelius. Die Unvorigreiflichen Gedanken. Untersucht u. hrsgb. v. August Schmarsow. M. 2. —
- XXIV. Die Handschriften und Quellen Willirams, von Josef Seemüller. M. 2. 50
- XXV. Kleinere lateinische Denkmäler der Thiersage aus dem XII. bis XIV. Jahrh. Herausgegeben von E. Voigt. M. 4. 50.
- XXVI. Die Offenbarungen der Adelheid Langmann herausgegeben von Philipp Strauch. M. 4. —
- XXVII. Ueber einige Fälle des Coniunctivs im Mittelhochdeutschen. Ein Beitrag zur Syntax des zusammengesetzten Satzes. Von Ludwig Bock. M. 1. 50.
- XXVIII. Willirams deutsche Paraphrase des hohen Liedes. Mit Einleitung und Glossar herausgeb. v. Joseph Seemüller. M. 3. —
- XXIX. Die Quellen von Notkers Psalmen. Zusammengestellt von Ernst Henrici. M. 8. —
- XXX. Joachim Wilhelm von Brawe. Der Schüler Lessings. Von August Sauer. M. 3. —
- XXXI. Nibelungenstudien von R. Henning. (Unter der Presse.)
- XXXII. Beiträge zur Geschichte der Germanischen Coniugation. Von Friedrich Kluge. (M. 4. —) nicht mehr einzeln verkäuflich.
- XXXIII. Wolframs von Eschenbach Bilder und Wörter für Freude und Leid. Von Ludwig Bock. M. 1. 60
- XXXIV. Aus Goethes Frühzeit. Bruchstücke eines Commentars zum jungen Goethe. Von W. Scherer. M. 3. —
- XXXV. Wigamur. Eine litterarhistorische Untersuchung v. Gregor Sarrazin. M. 1. —
- XXXVI. Taulers Bekehrung. Kritisch untersucht von Heinrich Seuse Denifle. M. 3. 50.
- XXXVII. Ueber den Einfluss des Reimes auf die Sprache Otrfrids. Mit einem Reimlexicon zu Otrfid. Von Theod. Ingenbleek. M. 2. —
- XXXVIII. Heinrich von Morungen und die Troubadours. Von Ferd. Michel. M. 6. —
- XXXIX. Beiträge zur Kenntniss der Klopstockschen Jugendlyrik. Von Erich Schmidt. M. 2. —
- XL. Das deutsche Ritterdrama des XVII. Jahrhunderts. Studien über Jos. Aug. von Töring, seine Vorgänger und Nachfolger. Von Otto Brahm. M. 5. —
- XLI. Die Stellung von Subject und Prädicatsverbum im Heliand. Nebst einem Anhang metrischer Excurse. Ein Beitrag zur german. Wortstellungslehre. Von John Ries. M. 3. —
- XLII. Zur Gralsage. Untersuchungen von Ernst Martin. M. 1. 20
- XLIII. Die Kindheit Jesu von Konrad von Fussesbrunnen. Herausgeg. von Karl Kochendörffer. M. 4. —
- XLIV. Das Anegenge. Eine litterar-historische Untersuchung von Edw. Schröder. M. 2. —
- XLV. Das Lied von King Horn. Mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar von Theodor Wissmann. M. 3. 50
- XLVI. Ueber die ältesten hochfränkischen Sprachdenkmäler. Ein Beitrag zur Grammatik des Althochdeutschen. Von Gust. Kossinna. M. 2. —
- XLVII. Das deutsche Haus in seiner historischen Entwicklung. Von Rud. Henning. Mit 64 Holzschnitten. M. 5. —
- XLVIII. Die Accente in Otrfrids Evangelienbuch. Von N. Sobel.

Im Erscheinen begriffen:

Kluge, Friedr., Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 1—4. Lieferung.
8^o. à M. 1. 50.

Das Werk wird aus 7 Lieferungen bestehen.















